



WIRTSCHAFTSPRÜFERKAMMER

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

www.wpk.de/berufsaufsicht/berichte.asp

**Zusammenstellung der eingeschränkten oder ergänzten
Bestätigungsvermerke für das Jahr 2010**

**(Anlage zum Bericht der Wirtschaftsprüferkammer zur
Berufsaufsicht im Jahr 2010, Teil Abschlussdurchsicht)**

Teil 1:	Zusammenstellung der eingeschränkten Bestätigungsvermerke	3
1.	Einschränkungen bei im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Jahresabschlüssen (HGB)	4
2.	Einschränkungen bei Einzelabschlüssen nach § 325 Abs. 2a HGB (IFRS)	19
3.	Einschränkungen bei im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Konzernabschlüssen (HGB)	20
4.	Einschränkungen bei im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Konzernabschlüssen gemäß § 315 a HGB (IFRS)	32
5.	Einschränkungen bei Rechenschaftsberichten politischer Parteien	38
Teil 2:	Zusammenstellung der ergänzten Bestätigungsvermerke	39
1.	Ergänzungen bei im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Jahresabschlüssen (HGB)	40
2.	Ergänzungen bei im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Einzelabschlüssen nach § 325 Abs. 2 a HGB (IFRS)	92
3.	Ergänzungen bei im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Konzernabschlüssen (HGB)	93
4.	Ergänzungen bei im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Konzernabschlüssen nach § 315 a HGB (IFRS)	109
5.	Ergänzungen bei im Internet veröffentlichten Abschlüssen	127
6.	Ergänzungen bei Rechenschaftsberichten politischer Parteien	128
Teil 3:	Zusammenstellung der Versagungsvermerke	129

Teil 1: Zusammenstellung der eingeschränkten Bestätigungsvermerke

Vorbemerkung

Diese Auflistung der Bestätigungsvermerke dient dazu, den Berufsangehörigen und der interessierten Öffentlichkeit einen Überblick über eingeschränkt erteilte Bestätigungsvermerke zu verschaffen. Eine qualitative Wertung der Bestätigungsvermerke ist mit dieser Auflistung nicht verbunden. Insbesondere sollen damit keine "best practice" - Lösungen für die Abfassung von Bestätigungsvermerken in ähnlich gelagerten Fällen vorgegeben werden. Darüber hinaus behält sich die Wirtschaftsprüferkammer (WPK) vor, Fälle aufzugreifen, bei denen im nachhinein Zweifel an der Richtigkeit eines in die Zusammenstellung aufgenommenen Bestätigungsvermerks auftreten oder eine unsachgerechte Übernahme der Formulierung erfolgt.

Bei den aufgeführten Bestätigungsvermerken wird nur derjenige Teil des Bestätigungsvermerkes zitiert, in dem der Wortlaut der Einschränkung enthalten ist. Da die Abfassungen der Bestätigungsvermerke fast ausnahmslos auf den Musterformulierungsvorschlägen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) beruhen, hätte die Aufnahme der vollständigen Wortlaute keinen zusätzlichen Informationsgewinn gebracht.

1. Einschränkungen bei im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Jahresabschlüssen (HGB)

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag
Datum der Veröffentlichung

WP StB Robert Gack, Lichtenfels
Autohaus Dietz GmbH, Ebern
31.12.2007
09.12.2009

... eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat, mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen, zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen den handelsrechtlichen Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurde der Bestand an Vorführwagen nicht im Anlagevermögen, sondern im Umlaufvermögen unter den Vorräten bilanziert. Hierdurch wurden die Vorführwagen nicht den allgemein gültigen Abschreibungssätzen unterworfen, sondern einzeln unter kaufmännischen Gesichtspunkten mit EUR 332.004,00 bewertet.

Weiterhin wurden die Leihfahrzeuge, die im Anlagevermögen ausgewiesen werden, ebenfalls nicht den allgemeingültigen Abschreibungssätzen unterworfen, sondern einzeln unter kaufmännischen Gesichtspunkten mit EUR 439.969,00 bewertet. Der Jahresabschluss ist deshalb insoweit fehlerhaft.

Mit diesen Einschränkungen entspricht der Jahresabschluss ...

WirtschaftsTreuhand GmbH WPG StBG, Stuttgart
Vitanas GmbH & Co. KGaA, Berlin
31.12.2008
12.01.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 286 Abs. 4 AktG i.V.m. § 285 Satz 1 Nr. 9 HGB wurden im Anhang die Angaben über die Höhe der Geschäftsführerbezüge nicht gemacht.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

WP StB Michael Frobenius, Hannover
Chr. Otto Pape GmbH, Langenhagen
31.12.2008
19.02.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

- die Pflichtangabe im Anhang nach § 284 Abs. 2 Nr. 4 HGB betreffend den Unterschiedsbetrag zwischen dem Wertansatz nach der Lifo-Methode und dem letzten vor dem Bilanzstichtag bekannten Marktpreis wird nicht gegeben.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

WP StB Dr. Peter Hußmann, Nürnberg
WP StB Dr. Günter Kaindl, Nürnberg
Dehn Instatec GmbH, Nürnberg
30.06.2009
19.02.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

KPMG AG WPG, Düsseldorf
Mexx Direct GmbH & Co KG, Korschenbroich
31.12.2007
19.02.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die Handelswaren hat die Gesellschaft mit einem Durchschnittswert der Gesamtkollektion bewertet und somit gegen den Einzelbewertungsgrundsatz nach § 252 Abs. 3 HGB verstoßen. Es ist für uns nicht nachvollziehbar, ob eine Einzelbewertung der Handelswaren zu einem höheren oder niedrigeren Wert führt. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

Meyer & Pritsch Wirtschaftsprüfung GmbH WPG, Hamburg
Clearstone Central Laboratories GmbH, Hamburg
31.12.2008
24.02.2010

Unter der Bedingung, dass die Vorjahresabschlüsse zum 31. Oktober 2006 und 31. Oktober 2007 - in den Fassungen festgestellt werden, die diesem Abschluss zu Grunde liegen - von der Gesellschafterversammlung gemäß § 42 GmbHG festgestellt werden, erteilen wir zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss ...eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt.

Die MDS Pharma Services Central Lab GmbH erwirtschaftet seit dem Geschäftsjahr 2004/05 Verluste. Dennoch weist der Jahresabschluss keine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften aus. Der Nachweis, dass aus bestehenden Vertragsverpflichtungen keine Verluste drohen, konnte nicht erbracht werden. Es ist daher nicht ausgeschlossen, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „B. Lage der Gesellschaft“ des Lageberichtes ausgeführt, dass die Gesellschaft zum Bilanzstichtag überschuldet ist. Zur Vermeidung der Folgen einer möglichen insolvenzrechtlichen Überschuldung i. S. v. § 19 Abs. 2 InsO hat die MDS (Canada) Inc. einen qualifizierten Rangrücktritt ihrer gesamten Forderungen erklärt.

Gocksch & Michels GmbH WPG, Köln
PubliCare GmbH, Köln
31.12.2008
24.02.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 289 Abs. 1 Satz 3 HGB wurde im Lagebericht auf die Darstellung der Finanzlage des Unternehmens in nicht ausreichendem Maße eingegangen.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

Rölfs WP Partner AG WPG, Dortmund
Schmiedestück-Vertrieb Feuerstein GmbH, Hattingen
31.12.2008
24.02.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die Eröffnungsbilanzwerte der Vorräte in Höhe von € 1.138.359,60 sind nicht

hinreichend nachgewiesen, weil die Erlangung ausreichender und angemessener Prüfungsnachweise in Ermangelung eines Warenwirtschaftssystems nicht möglich war.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

Südwestfalen-Revision GmbH WPG, Lüdenscheid
WEMCO GmbH Werkzeugmaschinen Automation, Overath
31.12.2008
24.02.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem Geschäftsjahr 2007 gegen zwei Debitoren mit Beträgen von TEUR 572,0 und TEUR 71,4 kann von uns nicht abschließend beurteilt werden, weil hierfür keine hinreichenden Nachweise vorgelegt wurden und wir auch durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit gewinnen konnten.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht, insbesondere unter dem Punkt III. "Voraussichtliche Entwicklung sowie Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung" hin. Dort wird ausgeführt, dass die Gesellschaft zur Gewährleistung ihrer Liquidität auf zusätzliches Kapital angewiesen ist, sollten die Umsätze im Geschäftsjahr 2010 nur auf dem prognostizierten Niveau von 40 % des Umsatzes 2008 liegen. Es werden bereits Gespräche zur Aufnahme neuer Gesellschafter zur Erhöhung der Eigenkapitalbasis sowie zur Beschaffung zusätzlicher Fremdmittel geführt.

Ecovis Wirtschaftstreuhand GmbH WPG, Dresden
TSK Tröster Systeme und Komponenten Vertriebs GmbH & Co. KG, Breitenguessbach
31.12.2008
25.02.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt.

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 12.518 TEuro (Vorjahr 16.332 TEuro) sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 20.938 TEuro (Vorjahr 23.829 TEuro) sind nicht hinreichend nachgewiesen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss - insbesondere der Ausweis der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Umsatzerlöse sowie der Materialaufwand - insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

H.F. Breiler & H.-J. Schnabl OHG WPG StBG, Frankfurt a. M.
Tiscali Business GmbH, Dreieich
31.12.2007
25.02.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt.

Die Gesellschaft hat im März 2007 die Anteile an der, in 2006 neugegründeten Tochtergesellschaft, der Tiscali nacamar GmbH, Dreieich, an einen Mitbewerber für Mio. EUR 18,5 veräußert. Der Erwerber der Anteile hat im April 2008 beim Schiedsgericht eine Schiedsklage auf eine Kaufpreisminderung (Schadensersatz) von Mio. EUR 15,2 auf Grund des Nichterreichens von Ergebniszielen erhoben. Das Verfahren war bis zum Datum des Bestätigungsvermerks noch nicht abgeschlossen. Die Gesellschaft hat in ihrem Lagebericht ausgeführt, dass sie nicht in der Lage ist, das Ergebnis der Entscheidung des Schiedsgerichtes vorherzusagen. Rückstellungen zur Berücksichtigung der gegebenenfalls zu leistenden Ausgleichszahlung wie auch der mit dem Verfahren verbundenen Kosten wurden im Jahresabschluss nicht gebildet. Auf Grund des noch offenen Verfahrensstandes kann eine mögliche Inanspruchnahme der Gesellschaft aus dem laufenden Verfahren weder dem Grunde noch der Höhe nach abschließend beurteilt werden. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die Gesellschaft zu einer Schadensersatzzahlung verurteilt wird und der Jahresabschluss deshalb hätte geändert werden müssen.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht hin. Dort ist dargestellt, dass die Tiscali Business GmbH, Dreieich, zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 200.550 bilanziell überschuldet ist und dass zur Abwehr der insolvenzrechtlichen Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit von der Konzernmuttergesellschaft Tiscali S.p.A., Cagliari, Italien, eine Patronatserklärung vorliegt und von einem verbundenen Unternehmen ein Rangrücktritt ausgesprochen wurde. Der Fortbestand des Unternehmens ist ohne diese vertraglich zugesicherte finanzielle Unterstützung nicht möglich.

WRG Wirtschaftsberatungs- und Revisionsgesellschaft mbH WPG StBG, Gütersloh
Stadtwerke Werl GmbH, Werl
31.12.2008
26.02.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Gemäß der Bestimmungen der Stromnetzentgeltverordnung (StromNEV) sowie eines rechtskräftigen Urteils des Bundesgerichtshofes vom 14. August 2008 dürfen entstandene Mehrerlöse, die ein Netzbetreiber dadurch erzielt, dass er in der Zeit ab Antragstellung bis zur erstmaligen Genehmigung Netzentgelte vereinnahmt hat, die über den nach der StromNEV zulässigen Netzentgelten lagen, nicht beim Netzbetreiber verbleiben. Der Netzbetreiber hat insofern eine Ausgleichspflicht. Diese von der Stadtwerke Werl GmbH insgesamt erzielten Mehrerlöse des Strombereiches belaufen sich auf zirka 2.500 T€. Der Verpflichtung zur Bildung einer Rückstellung in der erforderlichen Höhe ist die Gesellschaft nicht nachgekommen. Es wurde lediglich eine Rückstellung für die fremden Netznutzungskunden in Höhe von rund 193 T€ gebildet. Der eigene Vertrieb wurde als Netznutzungskunde nicht berücksichtigt. Durch eine entsprechende Rückstellung hätte sich

das Ergebnis der Stadtwerke Werl vor Ergebnisabführung und vor Ausgleichszahlung an den Minderheitsgesellschafter um rund 2.307 T€ verschlechtert. Wir weisen insoweit darauf hin, dass für die Zukunft eine latente Last aus einer unterlassenen Rückstellung besteht. Die Höhe und die Durchführung der Mehrerlösabschöpfung lässt sich zum Zeitpunkt unserer Prüfung nicht abschließend beurteilen.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hannover
Teupen Maschinenbau GmbH, Gronau
20.04.2008
26.02.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die Gesellschaft hat im Vorjahr keine Inventur der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durchgeführt, sondern den Bestand anhand einer Hochrechnung basierend auf Wareneinkauf und geschätztem Warenverbrauch ermittelt. Somit ist keine hinreichende Sicherheit hinsichtlich der Eröffnungsbilanzwerte des Berichtsjahres gegeben, so dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass wesentliche aperiodische Erträge oder Aufwendungen vorliegen, die nicht gemäß § 277 Abs. 4 HGB angegeben sind.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

BTG Badische Treuhand Gesellschaft mbH WG StBG, Lahr
Wendelin Rauch Eisen- und Landmaschinen-Handel GmbH & Co. KG, Achern
31.12.2008
26.02.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keine Einwendungen geführt: Der Wertansatz der ausgewiesenen Vorräte in Höhe von EUR 2.889.341,00 ist nicht hinreichend nachgewiesen, weil diese Vorräte nicht gemäß § 252 Abs. 1 Satz 3 HGB und §§ 253 - 256 HGB einzeln bewertet wurden und wir durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über den Wert der Vorräte gewinnen konnten. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

PricewaterhouseCoopers AG WPG, München
MSD Sharp & Dohme GmbH, Haar
31.12.2008
02.03.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen der gesetzlichen Verpflichtung sind im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns Risiken aus möglichen Schadensersatzansprüchen, die aus vermuteten gesundheitsschädlichen Nebenwirkungen eines durch die Gesellschaft bzw. den Konzern vertriebenen Medikamentes resultieren, nicht ausreichend dargestellt worden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss ...

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf
Schreck-Mieves GmbH, Braunschweig
31.12.2008
15.03.2010

Unter der Bedingung, dass der Vorjahresabschluss zum 31. Juli 2008 in der von uns testierten Fassung festgestellt und über die Ergebnisverwendung beschlossen wird, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss ...eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Gesellschaft hat Anlagevermögen sowie Verbindlichkeiten aus einem im Vorjahr eingegangenen Leasingverhältnis (Finanzierungsleasing) in einer Größenordnung von Mio. EUR 1,7 nicht bilanziert. Stattdessen wurden der Verkauf der Maschine an die Leasinggesellschaft sowie die Ausbuchung einer auf die Maschine geleisteten Anzahlung im Vorjahr erfolgswirksam erfasst.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass Grundlage für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Ausleihungen an die Schreck-Mieves BV die planmäßige Erzielung der positiven Ergebnisse aus den zugehörigen, noch nicht abgewickelten Bauprojekten ist. Wir verweisen auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf
systaic AG, Düsseldorf
31.12.2009
20.04.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die geleisteten Anzahlungen bestehen zu einem Teil von Mio. EUR 14,9, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zu einem Teil von Mio. EUR 58,1 sowie die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen zu einem Teil von Mio. EUR 5,2 gegen Projektgesellschaften aus der Gruppe eines Kunden der systaic AG. Eine Einschätzung über die Werthaltigkeit dieser Positionen konnte nicht hinreichend getroffen werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind durch Patronatserklärungen des Gesellschafters der Projektgesellschaften besichert. Aus der Geschäftsbeziehung hat es bisher keine wesentlichen uns bekannten Leistungsstörungen gegeben. Den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen liegen Leistungen aus

der Planung und Errichtung von Großprojekten zugrunde, so dass nach Einschätzung des Vorstands werthaltige Vermögensgegenstände bei den Schuldnern vorhanden sind. Es wurde ein Zahlungsplan vereinbart, der eine Bezahlung der Außenstände im Zeitraum April bis längstens August 2010 vorsieht. Inwieweit die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit hierfür gegeben ist, kann von uns nicht abschließend beurteilt werden. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss der systaic AG ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort ist im Chancen- und Risikobericht unter dem Abschnitt "Liquiditätsrisiken" ausgeführt, dass sich die SYSTAIC Gruppe insbesondere durch das Großprojektgeschäft seit Beginn der Finanzkrise im zweiten Halbjahr 2008 in einer angespannten Liquiditätslage befindet. Die SYSTAIC Gruppe musste bereits Anfang 2009 eine Überbrückungsfinanzierung ihrer Banken in Anspruch nehmen und befindet sich zur Zeit in Verhandlungen mit ihren Banken über eine erneute Überbrückungsfinanzierung sowie mit Banken und sonstigen Gläubigern über die weitere Stundung von Verbindlichkeiten. Der Vorstand führt aus, dass eine Bestandsgefährdung für die Gesellschaft droht, falls es nicht gelingen sollte, eine solche Überbrückungsfinanzierung zu erhalten, und gleichzeitig Kundenforderungen, die bereits überfällig sind oder bei denen eine Zahlung bei Fälligkeit unsicher ist, nicht kurzfristig realisiert werden können. Auch bei einer Gewährung der Brückenfinanzierung, über die der Vorstand derzeit verhandelt, ist das Liquiditätsrisiko noch nicht gänzlich beseitigt, da die Rückführung der Brückenfinanzierung davon abhängt, dass die Rückflüsse aus verschiedenen Großprojekten wie erwartet erfolgen. Zudem hat die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr vereinbarte Finanzkennzahlen (Financial Covenants) nicht immer eingehalten. Nach Aussage des Vorstands ist es nicht auszuschließen, dass mit Kreditinstituten vereinbarte Finanzkennzahlen auch in Zukunft nicht eingehalten werden und dies zu vorzeitiger Kündigung von Krediten führen könnte bzw. neue Kredite möglicherweise nicht eingeräumt werden könnten. In der Liquiditätsplanung wird unterstellt, dass die wesentlichen Einzahlungen in der zeitlichen Abfolge so eingehen, dass die Liquiditätslage sich bis spätestens August 2010 entspannt und hierdurch nach Auffassung des Vorstands die Unternehmensfortführung überwiegend wahrscheinlich ist.

Salans GmbH WPG StBG, Berlin
SERO Entsorgung AG, Berlin
30.06.2009
17.05.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Die Gesellschaft weist unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten aus Patronaten gegenüber Tochterunternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 28.626 aus, deren zutreffende Bewertung wir nicht abschließend beurteilen können. Die Gesellschaft weist TEUR 10.923 unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus. Mangels fehlender Saldenbestätigungen durch drei wesentliche Gläubigerbanken, welche 60 % des Volumens der Kreditverbindlichkeiten auf sich vereinen, können wir die tatsächliche Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nicht abschließend beurteilen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist. Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde nicht abgegeben.

Mit diesen Einschränkungen entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang hin. Dort wird im Abschnitt II. ausgeführt, dass am 1. Juli 2002 das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft eröffnet und bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden im vorliegenden Jahresabschluss nicht mehr von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen wurde.

Nexia Hannover GmbH, Giesen
Karma Textil GmbH, Giesen
31.12.2008
08.06.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Das Vorhandensein der ausgewiesenen Vorräte in Höhe von EUR 2.565.735,62 ist nicht hinreichend nachgewiesen, weil wir nicht an der Inventur teilnehmen und durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über den Bestand der Vorräte gewinnen konnten. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

KPMG AG WPG, Stuttgart
caatoosee ag, Leonberg
31.12.2009
11.06.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wurde nicht jährlich, sondern mit dreimonatiger Verspätung abgegeben. Aus diesem Grunde ist die Anhangsangabe gemäß § 285 Nr. 16 HGB unzutreffend.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

RWST Wirtschaftsberatung GmbH WPG StBG, Ahaus
K+K Klaas & Kock B.V. & Co. KG, Gronau
31.12.2007
22.07.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 264 c Abs. 1 HGB sind die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern weder in der Bilanz gesondert ausgewiesen noch im Anhang angegeben, noch wurde bei dem Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ darauf hingewiesen, dass der Posten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthält.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

RWST Wirtschaftsberatung GmbH WPG StBG, Ahaus
K+K Klaas & Kock B.V. & Co. KG, Gronau
31.12.2008
22.07.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 264 c Abs. 1 HGB sind die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern weder in der Bilanz gesondert ausgewiesen noch im Anhang angegeben, noch wurde bei dem Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ darauf hingewiesen, dass der Posten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthält.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

Treuhand Oldenburg GmbH WPG, Oldenburg
Leffers & Co. GmbH & Co. KG, Oldenburg
31.08.2009
12.08.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstabe a) HGB wurden im Anhang die Organbezüge nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss

ATG Allgäuer Treuhand GmbH WPG, Kempten
Goldhofer AG, Memmingen
31.07.2009
18.08.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 285 Nr. 9 HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

Ernst & Young GmbH WPG, Eschborn
Edscha AG, Remscheid
30.04.2009
26.08.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die Kreditgeber von ebenfalls im Insolvenzverfahren befindlichen verbundenen Unternehmen haben ihre Forderungen in Höhe von EUR 172,5 Mio. auch zur Insolvenztabelle der Edscha AG als Garantiegeberin angemeldet. Für das Risiko der Inanspruchnahme wurde entgegen § 249 HGB keine Rückstellung gebildet.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die von der Geschäftsführung im Lagebericht dargestellten Sachverhalte hin, wonach die Gesellschaft am 2. Februar 2009 beim Amtsgericht Wuppertal wegen drohender Zahlungsunfähigkeit Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt hat. Am 1. Mai 2009 wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft wird durch den Insolvenzverwalter fortgeführt. Mit Kaufvertrag vom 26. Oktober 2009 wurden die Vermögensgegenstände der Gesellschaft in Form eines Asset Deals an einen Investor verkauft. Der Kaufvertrag ist jedoch noch nicht vollzogen (Closing steht noch aus). Von einer Fortführung des danach verbleibenden Unternehmens kann nicht ausgegangen werden. Die Bilanzierung und Bewertung berücksichtigt die Erlöse für das aufgrund des Kaufvertrags veräußerte Vermögen, was zur Folge hat, dass insoweit die bisherigen Bewertungsgrundsätze teilweise fortgeführt werden konnten und nur für einzelne Bewertungsobjekte Risiken, die sich aus werterhellenden Ereignissen nach dem Bilanzstichtag ergeben, im Rahmen der Wertermittlung am 30. April 2009 zu berücksichtigen waren.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Eschborn
Greenwich Beteiligungen AG, Frankfurt am Main
31.12.2009
20.09.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Werthaltigkeit einer im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen wesentlichen Beteiligung (TEUR 1.936), einer Ausleihung an diese Beteiligungsgesellschaft (TEUR 198) sowie einer Forderung aus Darlehen gegen diese Beteiligungsgesellschaft (TEUR 232) konnte uns nicht hinreichend nachgewiesen werden, weil die uns vorgelegte Unternehmensbewertung mit Unsicherheiten behaftet ist. Der Vorstand führt hierzu im Lagebericht aus, dass die Annahmen, die zu der positiven Einschätzung der Bewertung dieser Beteiligungsgesellschaft führen, mit Unsicherheiten belastet sind. Die Unsicherheiten bestehen sowohl hinsichtlich der Erträge resultierend aus den Gerichtsprozessen als auch hinsichtlich der Annahmen des operativen Geschäfts der CCP Systems AG. Für den Fall, dass es zu negativen

Abweichungen der geplanten Erträge kommt, ergeben sich gravierende Folgen für die Greenwich Beteiligungen AG. Diese wäre dann gezwungen, den Beteiligungsansatz im Wert zu berichtigen. Dies hätte zur Folge, dass der Vorstand möglicherweise eine Meldung nach § 92 Abs. 1 AktG zum Verlust mindestens der Hälfte des Grundkapitals machen müsste. Bezüglich des Gesamtwertes in Höhe von TEUR 2.366 kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

Ernst & Young GmbH WPG, Hamburg
Alfred C. Toepfer International G.m.b.H., Hamburg
30.11.2009
21.09.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstaben a) und b) bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstaben a) und b) HGB wurden im Anhang und Konzernanhang die Gesamtbezüge der Organe und ehemaligen Mitglieder der Organe der Gesellschaft bzw. des Mutterunternehmens nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss ...

Schwertschlag & Partner StBG Treuhandgesellschaft WPG, Leonberg
EXPAN Deutschland GmbH, Rastatt
30.06.2009
22.09.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt: Die ausgewiesenen Vorjahreszahlen können nicht abschließend beurteilt werden, da das zu einem Versagungsvermerk zum Jahresabschluss zum 30. Juni 2008 geführte Prüfungshemmnis der unvollständigen Buchführungsunterlagen des Geschäftsjahres 2007/2008 zwischenzeitlich nicht beseitigt wurde. Dies schließt die Richtigstellung der entsprechenden Eröffnungsbilanzwerte im Geschäftsjahr 2008/2009 in einem Umfang von per Saldo T€ 626 (Aufwendungen) mit ein. Da mehrere Abschreibungspläne zur Vornahme planmäßiger Abschreibungen auf Anlagegegenstände ab dem Geschäftsjahr 2007/2008 ohne Darlegung von Gründen geändert und diese Änderungen im Geschäftsjahr 2008/2009 beibehalten wurden, kann der Bestand und die Höhe des Anlagevermögens von T€ 1.131 nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden. Außerdem ist das Vorhandensein der ausgewiesenen Vorräte in Höhe von T€ 1.414 nicht hinreichend nachgewiesen, weil wir auf Grund unserer Beauftragung nach der Durchführung der Inventur nicht an der Inventur teilnehmen und durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über den Bestand der Vorräte gewinnen konnten. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit diesen Einschränkungen entspricht der Jahresabschluss ...

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Nürnberg
paragon AG, Delbrück
31.12.2009
24.09.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt.

Die im Jahresabschluss insgesamt ausgewiesenen Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Zinssicherungsgeschäften in Höhe von TEUR 520 konnten nicht mit hinreichender Sicherheit im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit der Bewertung geprüft werden, da wir keine Bestätigungen über die tatsächliche Höhe der negativen Marktwerte durch drei wesentliche Gläubigerbanken erhalten haben. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Das Vorhandensein der ausgewiesenen Vorräte in Höhe von TEUR 4.427 konnte durch uns nicht überprüft werden, weil wir aufgrund des Zeitpunkts der Auftragserteilung nicht an der Inventur teilnehmen und auch durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über den Bestand der Vorräte gewinnen konnten. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Jahresabschluss zum Stichtag ein negatives bilanzielles Eigenkapital ausweist und für die paragon AG in 2010 das Insolvenzverfahren eröffnet wurde. Das negative bilanzielle Eigenkapital des Jahresabschlusses ist zwischenzeitlich durch den Abschluss des Insolvenzverfahrens der paragon AG mit Annahme des Insolvenzplanes durch die Gläubigerversammlung am 16. April 2010 und der damit einhergehenden Teilentschuldung beseitigt worden.

Grieger Mallison AG WPG, Rostock
INROS LACKNER AG, Bremen
31.12.2009
01.10.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstaben a) und b) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der derzeitigen und der früheren Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

Susat & Partner oHG WPG, Hamburg
Alexanderwerk AG, Remscheid
31.12.2009
21.10.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt. Entgegen § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat der Alexanderwerk Aktiengesellschaft in 2009 keine Entsprechenserklärung abgegeben. Aus diesem Grund fehlt auch die vorgeschriebene Angabe im Anhang nach § 285 Nr. 16 HGB.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die wirtschaftliche Entwicklung der Alexanderwerk AG maßgeblich auch von der erfolgreichen Umsetzung des Unternehmenskonzeptes der AlexanderSolia Vertriebs GmbH abhängig ist. Sollte sich das erforderliche Umsatzpotenzial unter Berücksichtigung des Unternehmenskonzeptes nicht realisieren lassen, wäre die Ertragsplanung der AlexanderSolia Vertriebs GmbH und damit die Sicherung eines ausreichenden free cash-flow gefährdet. Die Alexanderwerk AG wäre dann dem Risiko eines Vermögensverlustes aus ihrer Forderung gegen die AlexanderSolia Vertriebs GmbH (T€ 1.356) sowie aus dem Beteiligungsansatz (T€ 351) ausgesetzt und könnte aus der gesamtschuldnerischen Haftung gegenüber einer finanzierenden Bank (T€ 2.104) in Anspruch genommen werden.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Frankfurt am Main
Berlitz Deutschland GmbH, Frankfurt am Main
31.12.2009
16.11.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstabe a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der gesetzlichen Vertreter nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

PKF Oldenburg ZP KG WPG, Oldenburg
Richard Pickenpack GmbH & Co. KG, Apensen
31.05.2009
07.12.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Das Vorhandensein der ausgewiesenen Vorräte in Höhe von TEUR 239 ist nicht hinreichend nachgewiesen, weil wir nicht an der Inventur teilnehmen und durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über den Bestand der Vorräte gewinnen konnten.

Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

KSB INTAX TREUHAND GmbH WPG StBG, Hannover
W. Neudorff GmbH KG, Emmerthal-Kirchohsen
30.09.2009
17.12.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit der Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 285 Nr. 9 HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben.

Mit dieser Einschränkung entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Jahresabschluss ...

2. Einschränkungen bei Einzelabschlüssen nach § 325 Abs. 2a HGB (IFRS)

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag
Datum der Veröffentlichung

Peters & Partner GmbH WPG StBG, Hannover
Westag & Getalit AG, Rheda-Wiedenbrück
31.12.2009
12.04.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen der Regelungen in IFRS 8 „Geschäftssegmente“ wurde die Aufteilung der Geschäftssegmente und die in IFRS 8 vorgesehene Berichterstattung über die Segmentergebnisse sowie des Segmentvermögens und der Segmentschulden sowohl im Einzelabschluss nach den IFRS als auch in der entsprechenden Zwischenberichterstattung nicht gemäß den Regelungen des IFRS 8 vorgenommen, da die Gesellschaft davon ausgeht, dass ihr durch die Angabe dieser Informationen ein nicht unwesentlicher Schaden gegenüber Mitbewerbern entstehen wird, die nicht zu einer entsprechenden Angabe verpflichtet sind. Dementsprechend vermittelt die Rechnungslegung insoweit kein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der nach IFRS 8 zu bildenden Segmente.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Einzelabschluss ...

3. Einschränkungen bei im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Konzernabschlüssen (HGB)

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag
Datum der Veröffentlichung

MDS Möhrle GmbH WPG, Hamburg
VEM Vermögensverwaltung GmbH, Dresden
31.12.2008
26.11.2009

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt. Der Zeitwert der Anteile an der HeidelbergCement AG kann derzeit nicht verlässlich bestimmt werden. Daher können wir nicht ausschließen, dass eine außerplanmäßige Abschreibung auf den derzeitigen Buchwert notwendig wäre. Daneben können die Aussagen der Geschäftsführung im Konzernlagebericht hinsichtlich der im Konzern vorhandenen stillen Reserven in den Vermögensgegenständen der Merckle/Ratiopharm-Gruppe der Höhe nach derzeit nicht abschließend beurteilt werden.

Mit diesen Einschränkungen entspricht der Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Konzernlagebericht in den Abschnitten „Allgemeines“, „Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung, Punkt 3.) Vermögensverwaltung und Finanzierung“, „Nachtragsbericht“ und „Ausblick“ hin, in denen auf die angespannte Vermögens- und Finanzsituation des Konzerns und die damit verbundenen Risiken hingewiesen wird.

KPMG AG WPG, Köln
WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH, Wuppertal
31.12.2008
13.01.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 298 Abs. 1 in Verbindung mit § 265 Abs. 2 HGB wurden keine Vorjahresvergleichszahlen in die Kapitalflussrechnung aufgenommen.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Ernst & Young GmbH WPG, Hannover
Arnold Jäger Holding GmbH, Hannover
31.12.2008
11.02.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a HGB wurden die den Geschäftsführern sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrates des Mutterunternehmens für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen gewährten Gesamtbezüge im Konzernanhang nicht angegeben.

Mit dieser Einschränkung entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Konzernabschluss ...

PricewaterhouseCoopers AG WPG, München
MSD Sharp & Dohme GmbH, Haar
31.12.2008
02.03.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen der gesetzlichen Verpflichtung sind im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns Risiken aus möglichen Schadensersatzansprüchen, die aus vermuteten gesundheitsschädlichen Nebenwirkungen eines durch die Gesellschaft bzw. den Konzern vertriebenen Medikamentes resultieren, nicht ausreichend dargestellt worden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss ...

Ernst & Young GmbH WPG, Heilbronn
Lidl Stiftung & Co. KG, Neckarsulm
28.02.2009
08.03.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die Gesellschaft nimmt im Hinblick auf die erwünschte Befreiungswirkung des Konzernabschlusses gem. § 291 HGB und gem. § 264 Abs. 3 HGB für die Rechnungslegungspflicht bestimmter Tochtergesellschaften die Erleichterung des § 13 Abs. 3 Satz 1 PubliG nicht in Anspruch, hat jedoch entgegen der dann aus § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB i.V.m. § 13 Abs. 2 PubliG resultierenden Verpflichtungen im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Organe nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Ernst & Young GmbH WPG, München
Stahlgruber Otto Gruber AG, Poing
31.12.2008
12.03.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf
Schreck-Mieves GmbH, Braunschweig
31.07.2008
15.03.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Das Mutterunternehmen hat Anlagevermögen sowie Verbindlichkeiten aus einem im Berichtsjahr eingegangenen Leasingverhältnis (Finanzierungsleasing) in einer Größenordnung von Mio. EUR 1,7 nicht bilanziert. Stattdessen wurden der vorgelagerte Verkauf der Maschine an die Leasinggesellschaft sowie die Ausbuchung einer im Vorjahr auf die Maschine geleisteten Anzahlung als gegenläufige Effekte in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

Schwartz & Partner WPG, Hamburg
Stulz Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
31.12.2008
15.03.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) HGB wurden im Konzern-Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer des Mutterunternehmens nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Ernst & Young GmbH WPG, Heilbronn
Kaufland Stiftung & Co. KG, Neckarsulm
28.02.2009
17.03.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die Gesellschaft nimmt im Hinblick auf die erwünschte Befreiungswirkung des Konzernabschlusses gem. § 291 HGB und gem. § 264 Abs. 3 i.V.m. Abs. 4 HGB für die Rechnungslegungspflicht bestimmter Tochtergesellschaften die Erleichterung des § 13 Abs. 3 Satz 1 PublG nicht in Anspruch, hat jedoch entgegen der dann aus § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB i.V.m. § 13 Abs. 2 PublG resultierenden Verpflichtungen im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Organe nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Rölfs WP Partner AG WPG, München
IBC Verwaltungsgesellschaft mbH, Haar
31.12.2008
26.03.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt: Von den bilanzierten Rückstellungen konnte ein Betrag in Höhe von € 4.385.582,02 wegen nicht eindeutiger Vertragslage nicht mit ausreichender Sicherheit überprüft werden. Des Weiteren kann die Werthaltigkeit bilanzierter Beteiligungen in Höhe von € 1.656.061,00 von uns nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden, da keine ausreichenden Nachweise zur Verfügung standen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit diesen Einschränkungen entspricht der Konzernabschluss ...

MDS Möhrle GmbH WPG, Hamburg
Wolff & Olsen GmbH & Co. KG, Hamburg
31.12.2008
31.03.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Das Risiko einer möglichen Inanspruchnahme und deren Höhe aus einer eventuellen Anklage im Zusammenhang mit eingeleiteten Ermittlungen der US-amerikanischen Zoll- und Strafverfolgungsbehörden gegen die Konzernenkelgesellschaft Alfred L. Wolff Inc., USA, für das bei der Konzerntochtergesellschaft Alfred L. Wolff GmbH, Hamburg, Rückstellungen für künftige Aufwendungen in Höhe von TEUR 500 gebildet worden sind, kann unter den derzeitigen Umständen nicht verlässlich bestimmt werden.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

PSP Peters Schönberger GmbH WPG, München
PACT Holding AG, München
31.12.2008
22.04.2010

Unter der Bedingung, dass die Voraussetzungen des § 264 b HGB erfüllt werden, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die PACT Holding AG

Wir haben den von der PACT Holding AG, München, aufgestellten Konzernabschluss ... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Im Konzernabschluss werden nicht wertberichtigte Nettoforderungen in Höhe von TEUR 330 bilanziert, die in Kürze gerichtlich geltend gemacht werden. Im Rahmen unserer Abschlussprüfung konnte auch durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über den Bestand und die Werthaltigkeit dieser Forderungen gewonnen werden, so dass wir diesbezüglich keine abschließende Beurteilung abgeben können. Aufgrund des genannten Prüfungshemmnisses kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Konzernabschluss hätte geändert werden müssen.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

KPMG AG WPG, Nürnberg
Gealan Beteiligungs GmbH, Oberkotzau
31.12.2008
14.05.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere am 31. März 2009 abgeschlossene Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Die Nachtragsprüfung bezüglich der vorgenommenen Änderungen in Konzernabschluss hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Organmitglieder sowie entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe c HGB die Vorschüsse an Organmitglieder nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei dieser Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir auf Grund unserer pflichtgemäßen, am 31. März 2009 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Konzernanhangs - Streichung der Angabe der Gesamtbezüge der Organmitglieder und der Vorschüsse an Organmitglieder - bezog. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Konzernanhang wird verwiesen.

Ebner, Stolz, Mönning Bachem GmbH & Co. KG WPG StBG, Stuttgart
aluplast Holding GmbH & Co. KG, Ettlingen
31.12.2008
17.05.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit der Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführung nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Flottmeyer Steghaus + Partner WPG StBG, Hamm
Brandt Zwieback Schokoladen GmbH & Co. KG, Hagen
30.04.2009
18.05.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 314 Nr. 6 Buchstabe a) HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer des Mutterunternehmens nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Deloitte & Touche GmbH WPG, München
Franz Josef Haslberger GmbH & Co. Beteiligungs KG, Freising
31.12.2009
11.06.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge der gesetzlichen Vertreter nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter der Franz Josef Haslberger GmbH & Co. Beteiligungs KG, Freising, im Konzernlagebericht (unter 7.3 Finanzielle Risiken) zur Liquiditätssituation hin. In diesem Zusammenhang wird insbesondere ausgeführt, dass sich Liquiditätsrisiken für den Konzern ergeben könnten, sofern die Kernbanken die für 2009 und 2010 ausgesetzten Tilgungen neben den planmäßigen Fälligkeiten in 2011 vollständig nachfordern sollten, ohne dass eine alternative Finanzierungsquelle gefunden werden kann.

Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH WPG StBG, Freiburg
GLATT GmbH, Binzen
31.12.2008
23.06.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

- Für die Glatt Air Techniques, Inc. und die Glatt Investment Holdings Inc. wurden entgegen § 299 Abs. 2 HGB keine Zwischenabschlüsse aufgestellt und vorgelegt. Vielmehr wurden die Gesellschaften Glatt Air Techniques, Inc. und Glatt Investment Holdings Inc. mit den Zahlen des konsolidierten Abschlusses der Glatt Air Techniques, Inc. für das Geschäftsjahr vom 1. April 2008 bis 31. März 2009 in den Konzernabschluss einbezogen. Aufgrund dessen waren die Durchführung der Schulden- sowie der Aufwands- und Ertragskonsolidierung nur eingeschränkt möglich. Eine möglicherweise erforderliche Zwischenerfolgseliminierung konnte mangels Informationen über Konzernbestände (Vorräte und Anlagevermögen) bei den US-Gesellschaften nicht durchgeführt werden.
- Entgegen § 298 Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 268 Abs. 2 HGB wurde keine Entwicklung des Anlagevermögens dargestellt.
- Entgegen § 297 Abs. 1 HGB wurde keine in vollem Umfang DRS 2 entsprechende Konzernkapitalflussrechnung erstellt, weil eine DRS-konforme Ermittlung des Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Investitionstätigkeit mangels Anlagespiegel nicht möglich war.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Lemke, Mevißen & Partner G.m.b.H. WPG, Hürth
OSMAB Holding AG, Rösrath
30.06.2009
28.06.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt.

Die von der OSMAB Holding AG zur Verfügung gestellten Unterlagen über die Überleitung der Jahresabschlüsse der drei türkischen Tochtergesellschaften in einen den Vorschriften des deutschen Handelsrechts entsprechenden Jahresabschluss war nicht von einem Wirtschaftsprüfer testiert worden. Aus diesem Grunde mussten von uns die Überleitungsrechnungen und -maßnahmen überprüft werden mit der Folge, dass eine abschließende Prüfung der Wertansätze in den Jahresabschlüssen nicht möglich war. Die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf den Konzernabschluss sind somit von uns nicht abschätzbar.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf
Weber Maschinenbau GmbH Breidenbach, Breidenbach
31.12.2008
19.07.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführung nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Ernst & Young GmbH WPG, Eschborn
Black & Decker GmbH, Idstein/Taunus
31.12.2008
16.08.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

- Im Wertansatz der Steuerrückstellungen für Geschäftsjahre ab 2004 ist das Risiko der steuerlichen Nichtanerkennung von umsatzabhängigen Aufwendungen einer Organgesellschaft des Mutterunternehmens in Höhe eines Teilbetrages von insgesamt rd. EUR 27 Mio. (davon für Vorjahre rd. EUR 21 Mio.) als Betriebsausgaben für aus dem Ausland bezogene Leistungen auf Grundlage eines Nutzungsüberlassungs- und Dienstleistungsvertrages nicht berücksichtigt. Daraus könnte im Geschäftsjahr 2008 ein höherer Steueraufwand des Konzerns von insgesamt EUR 9,7 Mio. (davon für 2004 bis 2007 rd. EUR 8,0 Mio.), berechnet jeweils auf der Basis einer durchschnittlichen Steuerbelastung der betroffenen Jahre, resultieren.
- Im Wertansatz der Steuerrückstellungen für Geschäftsjahre ab 1999 ist ferner das Risiko der teilweisen steuerlichen Nichtanerkennung von Aufwendungen für Forschung und Entwicklung einer Organgesellschaft des Mutterunternehmens in einer Größenordnung von insgesamt rd. EUR 32 Mio. als Betriebsausgaben nicht berücksichtigt. Für die Jahre 1999 bis 2003 ergibt sich diesbezüglich aus dem Betriebsprüfungsbericht vom 19. Oktober 2009 eine Nachzahlung in Höhe von rd. EUR 10,2 Mio. (inklusive Zinsen in Höhe von rd. EUR 2,9 Mio. bis zum 31. Dezember 2009), die zu einem ganz überwiegenden Teil auf diesem Sachverhalt beruht. Gegen diese Nachzahlung wird Black & Decker GmbH unmittelbar nach deren Festsetzung ein internationales Verständigungsverfahren einleiten und erwartet eine Erstattung eines ganz wesentlichen Teils dieses Betrages. Ab 2004 sind Aufwendungen dieser Art in Höhe von EUR 3,5 – 4 Mio. jährlich angefallen, deren Abzug damit ebenfalls partiell in Frage steht, solange keine Klärung durch ein internationales Verständigungsverfahren erfolgt ist. Daraus könnte im Geschäftsjahr 2008 ein höherer Steueraufwand des Konzerns inklusive Nachzahlungszinsen von insgesamt rd. EUR 6,8 – 7,7 Mio. (davon für 2004 bis 2007 rd. EUR 5,5 – 6,3 Mio.), berechnet jeweils auf der Basis einer durchschnittlichen Steuerbelastung der betroffenen Jahre, resultieren.

Nach unserer Einschätzung kann eine teilweise Inanspruchnahme durch die Steuerbehörden für die Geschäftsjahre ab 1999 – wie oben dargestellt – derzeit nicht ausgeschlossen werden; eine abschließende Beurteilung ist aber gegenwärtig nicht möglich. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Konzernabschluss in Bezug auf die Steuerrückstellungen und die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gegebenenfalls hätte geändert werden müssen.

Mit diesen Einschränkungen entspricht der Konzernabschluss ...

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Osnabrück
Felix Schoeller Holding GmbH & Co. KG, Osnabrück
31.12.2009
19.08.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer und des Beirats des Mutterunternehmens nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Ernst & Young GmbH WPG, Hamburg
Alfred C. Toepfer International G.m.b.H., Hamburg
30.11.2009
21.09.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstaben a) und b) bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstaben a) und b) HGB wurden im Anhang und Konzernanhang die Gesamtbezüge der Organe und ehemaligen Mitglieder der Organe der Gesellschaft bzw. des Mutterunternehmens nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss ...

Deloitte & Touche GmbH WPG, Berlin
PAS Management Holding GmbH, Neuruppin
31.12.2009
22.09.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit der Ausnahme der im nachfolgenden Absatz beschriebenen Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB erforderlichen Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Beirats des Mutterunternehmens sind unterblieben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Ebner, Stolz, Mönning Bachem GmbH & Co. KG WPG StBG, Hamburg
Holl Flachdachbau GmbH & Co. KG Isolierungen, Fellbach
31.12.2009
30.09.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 a HGB i. V. m. § 264 a Abs. 1 und Abs. 2 HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer der Komplementärin nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Ernst & Young GmbH WPG, Hamburg
Norddeutsche Vermögen Holding GmbH & Co. KG, Hamburg
30.06.2009
15.10.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Risikobericht des Lageberichtes bezogen auf die Finanzlage hin, dass die Norddeutsche Vermögens-Gruppe von der finanziellen Unterstützung ihrer Fremdkapitalgeber bzw. Gesellschafter abhängig ist. Die Aufrechterhaltung des Finanzierungsrahmens gem. Finanzierungsvereinbarung zwischen der Norddeutschen Vermögens-Gruppe, dem Gesellschafter und der HSH Nordbank AG vom 2. November 2009 stellen die notwendige Bedingung für den Fortbestand der Norddeutsche Vermögens-Gruppe dar. Die durch die Geschäftsleitung der Norddeutschen Vermögens-Gruppe im Geschäftsjahr 2008/2009 eingeleiteten Finanzierungsmaßnahmen sollen zur Verbesserung der Finanzkraft führen. Sollte die tatsächliche Geschäftsentwicklung jedoch von der dem Finanzierungskonzept zugrunde liegenden Unternehmensplanung nach unten abweichen, würde der Fortbestand der Norddeutsche Vermögens-Gruppe von der Bereitschaft der Kapitalgeber zur Zuführung von weiterem Eigenkapital, Fremdkapital oder zu gewährenden Tilgungstenden abhängen.

MAZARS Hemmelrath GmbH WPG, München
Stahlgruber Otto Gruber AG, Poing
31.12.2009
29.10.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen der Vorschrift des § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

WP StB Andreas Sautter, Stuttgart
WP StB Helmut Schiller, Stuttgart
Zeller + Gmelin GmbH & Co. KG, Eisligen
31.12.2009
02.11.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hannover
Eschenbach Holding GmbH, Nürnberg
31.12.2008
11.11.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Hinsichtlich der Eröffnungsbilanzwerte zum 1. Mai 2008 konnte keine hinreichende Sicherheit erlangt werden, insbesondere weil zum 30. April 2008 keine Inventur des Vorratsvermögens des Konzerns stattgefunden hat. Daher kann nicht ausgeschlossen werden, dass wesentliche aperiodische Erträge oder Aufwendungen vorliegen, die nicht gemäß § 298 Abs. 1 in Verbindung mit § 277 Abs. 4 HGB angegeben sind.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

Ernst & Young GmbH WPG, Eschborn
Syngenta Germany GmbH, Maintal
31.12.2009
14.12.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 3 HGB wurden im Anhang die Umsatzerlöse nicht nach Tätigkeitsbereichen aufgliedert.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

FGS Flick Gocke Schaumburg GmbH WPG, Bonn
EJOT Holding GmbH & Co. KG, Bad Berleburg-Berghausen
31.12.2009
15.12.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Genussrechtskapital ist als Verbindlichkeit auszuweisen, sofern nicht sämtliche Voraussetzungen für die Qualifikation der Kapitalzuführung als bilanzielles Eigenkapital (nach der HFA-Stellungnahme 1/1994 des Instituts der Wirtschaftsprüfer) erfüllt sind. Ein Ausweis als Sonderposten zwischen Eigenkapital und Rückstellungen kommt danach nicht in Betracht. Die Gesellschaft weist Genussrechtskapital (EUR 5.000.000,00), für das eine Teilnahme am Verlust der Gesellschaft ausgeschlossen ist, in einem Sonderposten zwischen Eigenkapital und Rückstellungen aus. Nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften ist der Ausweis des Genussrechtskapitals in den Verbindlichkeiten vorzunehmen.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

4. Einschränkungen bei im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Konzernabschlüssen gemäß § 315 a HGB (IFRS)

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag
Datum der Veröffentlichung

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf
aurelis Real Estate GmbH & Co. KG, Eschborn
31.12.2008
13.01.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Anhangsangaben gemäß IAS 40.75 f bezüglich betrieblicher Aufwendungen im Zusammenhang mit als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien wurden nicht vorgenommen und die Abgänge aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien werden in voller Höhe unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ... und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Abschnitt "7. Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung des Konzerns" des Lageberichts hin. Dort wird sinngemäß ausgeführt, dass Grundlage für die Fortführung der Gesellschaft sowie des Konzerns die planmäßige Umsetzung der Refinanzierung der laufenden kurzfristigen Brückenfinanzierung ist. Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme des going concern aufgestellt, da die Geschäftsführung trotz der Verwerfungen am Kapital- und Immobilienmarkt und der damit verbundenen schwierigen Refinanzierungsbedingungen von einer Verlängerung bzw. einem Neuabschluss der Finanzierung ausgeht. Daher ist nach Ansicht der Geschäftsführung die Unternehmensfortführung überwiegend wahrscheinlich.

Falk & Co GmbH WPG StBG, Heidelberg
Jakob Müller GmbH & Co. KG, Kirn
31.12.2008
14.01.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die Angabe der Organbezüge gem. § 314 Abs. 1 Nr. 6a und b HGB sowie die Angabe der Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen gem. IAS 24.16 wurde im Anhang nicht gemacht.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

KPMG Bayerische Treuhand AG WPG StBG, München
Sedlmayr Grund und Immobilien KGaA, München
30.09.2009
03.03.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die Beteiligung an der Dinkelacker AG wurde im Konzernabschluss zum 30. September 2005 at equity einbezogen. Zum 28. März 2006 wurde der bis dahin zwischen Herrn Wolfgang Dinkelacker und der Sedlmayr Grund und Immobilien KGaA bestehende Entherrschungsvertrag aufgehoben mit der Folge, dass die Dinkelacker AG zu diesem Zeitpunkt im Wege der Vollkonsolidierung einzubeziehen war. Dabei wurden auch die Tochterunternehmen der Dinkelacker AG im Wege der Vollkonsolidierung bzw. nach der Equity-Methode erstmals mit einbezogen. Entgegen IFRS 3.58 wurde hierbei keine erneute Kaufpreisallokation vorgenommen, sondern die beizulegenden Zeitwerte wurden aus der Equity-Bilanzierung fortgeführt. Dadurch waren insbesondere die langfristigen Vermögenswerte saldiert um rd. 43 Mio. € zu niedrig ausgewiesen. Als Gegenposten auf der Passivseite wären im Wesentlichen passive latente Steuern (langfristige Schulden) sowie die Neubewertungsrücklage (Eigenkapital) zu berücksichtigen gewesen. Die Ergebnisauswirkung auf Grund der Mehrabschreibung infolge der Kaufpreisallokation, vermindert um eine entsprechende Auflösung der passiven latenten Steuern, kann mangels Nachweisen hinsichtlich der Zuordnung der stillen Reserven auf abnutzbare und nicht abnutzbare Vermögenswerte nicht ermittelt werden. Die gewählte Bilanzierungsmethode wurde im Berichtsjahr fortgeführt.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

Märkische Revision GmbH WPG, Essen
MEDION AG, Essen
31.12.2009
20.04.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die MEDION AG hat im Anhang lediglich qualitative Angaben zu wichtigen Kunden gegeben, jedoch mit Hinweis auf die nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat für das Unternehmen zu erwartenden erheblichen Nachteile entgegen IFRS 8.34 die Gesamtbeträge der Umsatzerlöse mit externen Kunden, die sich jeweils auf mindestens 10 % der Umsatzerlöse des Unternehmens belaufen, nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf
systaic AG, Düsseldorf
31.12.2009
20.4.2009

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die geleisteten Anzahlungen bestehen zu einem Teil von Mio. EUR 14,9, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zu einem Teil von Mio. EUR 76,4 sowie die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte bestehen zu einem Teil von Mio. EUR 5,2 gegen Projektgesellschaften aus der Gruppe eines Kunden der systaic AG. Eine Einschätzung über die Werthaltigkeit dieser Positionen konnte nicht hinreichend getroffen werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte sind durch Patronatserklärungen des Gesellschafters der Projektgesellschaften besichert. Aus der Geschäftsbeziehung hat es bisher keine wesentlichen uns bekannten Leistungsstörungen gegeben. Den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte liegen Leistungen aus der Planung und Errichtung von Großprojekten zugrunde, so dass nach Einschätzung des Vorstands werthaltige Vermögensgegenstände bei den Schuldner vorhanden sind. Es wurde ein Zahlungsplan vereinbart, der eine Bezahlung der Außenstände im Zeitraum April bis längstens August 2010 vorsieht. Inwieweit die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit hierfür gegeben ist, kann von uns nicht abschließend beurteilt werden. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Konzernabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Chancen- und Risikobericht unter dem Abschnitt "Liquiditätsrisiken" ausgeführt, dass sich die SYSTAIC Gruppe insbesondere durch das Großprojektgeschäft seit Beginn der Finanzkrise im zweiten Halbjahr 2008 in einer angespannten Liquiditätslage befindet. Die SYSTAIC Gruppe musste bereits Anfang 2009 eine Überbrückungsfinanzierung ihrer Banken in Anspruch nehmen und befindet sich zur Zeit in Verhandlungen mit ihren Banken über eine erneute Überbrückungsfinanzierung sowie mit Banken und sonstigen Gläubigern über die weitere Stundung von Verbindlichkeiten. Der Vorstand führt aus, dass eine Bestandsgefährdung für den Konzern droht, falls es nicht gelingen sollte, eine solche Überbrückungsfinanzierung zu erhalten, und gleichzeitig Kundenforderungen, die bereits überfällig sind oder bei denen eine Zahlung bei Fälligkeit unsicher ist, nicht kurzfristig realisiert werden können. Auch bei einer Gewährung der Brückenfinanzierung, über die der Vorstand derzeit verhandelt, ist das Liquiditätsrisiko noch nicht gänzlich beseitigt, da die Rückführung der Brückenfinanzierung davon abhängt, dass die Rückflüsse aus verschiedenen Großprojekten wie erwartet erfolgen. Zudem hat der Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr vereinbarte Finanzkennzahlen (Financial Covenants) nicht immer eingehalten. Nach Aussage des Vorstands ist es nicht auszuschließen, dass mit Kreditinstituten vereinbarte Finanzkennzahlen auch in Zukunft nicht eingehalten werden und dies zu vorzeitiger Kündigung von Krediten führen könnte bzw. neue Kredite möglicherweise nicht eingeräumt werden könnten. In der Liquiditätsplanung wird unterstellt, dass die wesentlichen Einzahlungen in der zeitlichen Abfolge so eingehen, dass die Liquiditätslage sich bis spätestens August 2010 entspannt und hierdurch nach Auffassung des Vorstands die Unternehmensfortführung überwiegend wahrscheinlich ist.

Fides Treuhandgesellschaft KG WPG StBG, Bremen
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft AG von 1877, Bremen
31.12.2009
09.06.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Gesellschaft hat die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von EUR 296,1 Mio. (Vorjahr: EUR 337,5 Mio.), bei denen es sich um Anteile von Kommanditisten handelt, als Eigenkapital ausgewiesen und bewertet, obwohl diese Posten nach IAS 32 als Fremdkapital zu qualifizieren sind. Korrespondierend wurde die auf diese Finanzinstrumente entfallende Vergütung von EUR 7,1 Mio. (Vorjahr: EUR 71,6 Mio.) als Teil des Konzernjahresüberschusses und nicht als Finanzierungsaufwand ausgewiesen.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

Deloitte & Touche GmbH WPG, Dresden
GK Software AG, Schöneck
31.12.2009
15.06.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt.

Entgegen § 315a Abs. 1 HGB i. V. m. § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) Sätze 5 bis 8 HGB wurden im Konzernanhang unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitglieds, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, nicht gesondert angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

KPMG AG WPG, Stuttgart
caatoosee ag, Leonberg
31.12.2009
23.06.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wurde nicht jährlich, sondern mit dreimonatiger Verspätung abgegeben. Aus diesem Grunde ist die Anhangangabe gemäß des § 314 Abs. 1 Nr. 8 HGB unzutreffend.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

König Wirtschaftsprüfung GmbH WPG StBG, Lippstadt
MOOD AND MOTION AG, Frankfurt a.M.
31.12.2009
30.07.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Das Vorhandensein, die Höhe und die Vollständigkeit der ausgewiesenen zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte in Höhe von 1.463.338,62 EUR, der Schulden aus zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte in Höhe von 1.245.132,51 EUR und des Ergebnisses aus aufgegebenen Aktivitäten in Höhe von -74.037,48 EUR ist nicht hinreichend nachgewiesen, weil uns für die Gesellschaften Neue Sentimental Film Cyprus Ltd., Nikosia/Zypern, Med Focus Ltd., Nikosia/Zypern und EFX Ltd., Nikosia/Zypern keine von einem Wirtschaftsprüfer geprüften Abschlüsse vorgelegt wurden und wir durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit gewinnen konnten. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Konzernabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Abschnitt H.1.5 ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund angespannter Liquidität bedroht ist.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Nürnberg
paragon AG, Delbrück
31.12.2009
02.09.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Die im Konzernabschluss insgesamt ausgewiesenen negativen Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von TEUR 520 konnten nicht mit hinreichen der Sicherheit im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit der Bewertung geprüft werden, da wir keine Bestätigungen über die tatsächliche Höhe der negativen Marktwerte durch drei wesentliche Gläubigerbanken erhalten haben. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Konzernabschluss insoweit fehlerhaft ist. Das Vorhandensein der ausgewiesenen Vorräte in Höhe von TEUR 4.427 konnte durch uns nicht überprüft werden, weil wir aufgrund des Zeitpunkts der Auftragserteilung nicht an der Inventur teilnehmen und auch durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über den Bestand der Vorräte gewinnen konnten. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Konzernabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Konzernabschluss zum Stichtag ein negatives bilanzielles Eigenkapital ausweist und für die paragon AG sowie alle inländischen Tochterunternehmen in 2010 das Insolvenzverfahren eröffnet wurde. Das negative bilanzielle Eigenkapital des Konzernabschlusses ist zwischenzeitlich durch den Abschluss des Insolvenzverfahrens der paragon AG mit Annahme des Insolvenzplanes durch die Gläubigerversammlung am 16. April 2010 und der damit einhergehenden Teilentschuldung beseitigt worden.

Susat & Partner oHG WPG, Hamburg
Alexanderwerk AG, Remscheid
31.12.2009
21.10.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt.

Entgegen § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat der Alexanderwerk Aktiengesellschaft in 2009 keine Entsprechenserklärung abgegeben. Aus diesem Grund fehlt auch die vorgeschriebene Angabe im Anhang nach § 314 Abs. 1 Nr. 8 HGB.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort wird ausgeführt, dass die Umsetzung des Sanierungskonzeptes von herausragender Bedeutung und die Fortführung der Unternehmensgruppe nur bei konsequenter und schneller Umsetzung der Maßnahmen und Sicherstellung des Finanzierungsbedarfs für die Jahre bis 2011 gegeben sind.

5. Einschränkungen bei Rechenschaftsberichten politischer Parteien

Abschlussprüfer

Partei

Stichtag

BT-Drucksache, Seite

vBP StB Norbert Uhländer, Gelsenkirchen

Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands MLPD, Gelsenkirchen

2008

17/2460, 111

... entspricht der Rechenschaftsbericht in dem geprüften Umfang (§ 29 Abs. 1 PartG) mit der Einschränkung den Vorschriften des Parteiengesetzes, dass im Rechenschaftsbericht keine Vorjahreszahlen angegeben sind und die Anzahl der Mitglieder nicht überprüft werden konnte.

Teil 2: Zusammenstellung der ergänzten Bestätigungsvermerke

Vorbemerkung

Diese Auflistung der Bestätigungsvermerke dient dazu, den Berufsangehörigen und der interessierten Öffentlichkeit einen Überblick über mit einem Hinweis oder einer Bedingung versehene Bestätigungsvermerke zu verschaffen. Eine qualitative Wertung der Bestätigungsvermerke ist mit dieser Auflistung nicht verbunden. Insbesondere sollen damit keine "best practice" - Lösungen für die Abfassung von Bestätigungsvermerken in ähnlich gelagerten Fällen vorgegeben werden. Darüber hinaus behält sich die WPK vor, Fälle aufzugreifen, bei denen im Nachhinein Zweifel an der Richtigkeit eines in der Zusammenstellung enthaltenen Bestätigungsvermerks auftreten oder eine unsachgerechte Übernahme der Formulierung erfolgt.

Bei den aufgeführten Bestätigungsvermerken wird nur derjenige Teil des Bestätigungsvermerkes zitiert, in dem der Wortlaut der Ergänzung enthalten ist. Da die Abfassungen der Bestätigungsvermerke fast ausnahmslos auf den Musterformulierungsvorschlägen des IDW beruhen, hätte die Aufnahme der vollständigen Wortlaute keinen zusätzlichen Informationsgewinn gebracht.

Nicht aufgeführt werden Bestätigungsvermerke mit Zusätzen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen in den Wortlaut des Bestätigungsvermerks aufzunehmen sind (Krankenhäuser, Unternehmensbeteiligungsgesellschaften).

1. Ergänzungen bei im elektronischen Bundesanzeiger
veröffentlichten Jahresabschlüssen (HGB)

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag
Datum der Veröffentlichung

Flottmeyer Steghaus + Partner WPG StBG, Hamm
Askania Fachmärkte GmbH, Recklinghausen
31.12.2008
21.08.2009

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne die Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft buchmäßig überschuldet ist. Die Überschuldung konnte durch das positive Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden. Die Überschuldung wird durch einen Rangrücktritt der Frau Edelgard Gast kompensiert.

BDO Westfalen-Revision GmbH WPG, Dortmund
Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund
30.06.2009
02.10.2009

Unter der Bedingung, dass die Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 24. November 2009 den geänderten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis zum 30. Juni 2008 in der Fassung feststellt, die diesem Jahresabschluss zugrunde gelegt worden ist, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss ...

Ernst & Young AG WPG StBG, Berlin
C. Bechstein Pianofortefabrik AG, Berlin
31.12.2008
18.12.2009

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, unter Punkt 4 „Risikobericht“ hin. Dort wird ausgeführt, dass die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, bei einem Kreditinstitut eine gültige, wesentliche Kreditlinie von TEUR 6.000 besitzt, die fristgemäß zum 1. Juli 2009 zur Prolongation ansteht. Auf Basis der durch die Vertriebsanstrengungen und die Kostensenkungsmaßnahmen in den Vorjahren erzielten positiven Ergebnisse und der derzeit erwarteten Entwicklung in 2009 und 2010, die nicht von wesentlichen, ungeplanten konjunkturbedingten Umsatzeinbrüchen ausgeht und der mit den Hausbanken geführten Gespräche geht der Vorstand von einer Prolongation des

Darlehens und einer dauerhaft gesicherten Finanzierung der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, aus.

Ernst & Young GmbH WPG, Eschborn
International Brand Hospitality GmbH, Bonn
31.12.2008
21.12.2009

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführung der Geschäftsführung im Lagebericht hin. Dort ist unter „Vermögens- und Ertragslage“ aufgeführt, dass sich die Gesellschaft in einer angespannten Liquiditätssituation befindet. Aufgrund der nachhaltigen Verluste weist die Gesellschaft einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag aus. Zur Beseitigung der Überschuldung und Aufrechterhaltung der Liquidität ist die Gesellschaft weiterhin von der Unterstützung durch die MC Treasury Ltd., Watford, Großbritannien, abhängig, die für ihre ausstehenden Darlehensforderungen den Rangrücktritt erklärt hat.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf
EMCON Technologies Germany (Finnentrop) GmbH, Finnentrop
31.12.2008
28.12.2009

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt V.3, "Bestandsgefährdende Risiken" des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist aufgeführt, dass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft nur durch eine erhöhte Inanspruchnahme von Kreditlinien bei ihrem Gesellschafter sichergestellt ist. Voraussetzung für die Bereitstellung der von der Gesellschaft benötigten Kreditlinien ist wiederum, dass entsprechende liquide Mittel durch andere Gesellschaften des Konzerns der EMCON Technologies Holdings Ltd., Cayman Islands, erwirtschaftet werden und dass die auf europäischer Ebene zur Verfügung stehenden Kreditlinien weiterhin aufrechterhalten werden. Für den Fall einer möglichen Verletzung der kreditvertraglichen Vereinbarungen ist die Gesellschaft darauf angewiesen, dass die von dem Gesellschafter des obersten Mutterunternehmens, der EMCON Technologies Holdings Ltd., Cayman Islands, in Aussicht gestellten Finanzmittel auch tatsächlich bereitgestellt werden.

KPMG AG WPG, Köln
Agfa-Gevaert Graphic Systems GmbH, Köln
31.12.2008
29.12.2009

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Abschnitt Prozessrisiken des Lageberichts hin. Dort ist dargestellt, dass die Agfa-Gevaert Graphic Systems GmbH derzeit in mehrere Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Veräußerung des Geschäftsbereichs Consumer Imaging (CI) und

der anschließenden Insolvenz der AgfaPhoto GmbH involviert ist. Im Falle einer Inanspruchnahme aus diesen Rechtsstreitigkeiten steht der Agfa-Gevaert Graphic Systems GmbH ein Freistellungsanspruch gegenüber der Agfa-Gevaert HealthCare GmbH, Köln, zu. In diesem Zusammenhang wäre die Gesellschaft von einer nachhaltigen Finanzkraft des Agfa-Konzerns abhängig.

Lampe & Kollegen AG WPG, Mainz
StarPortfolio GmbH, Friedrichsdorf (Taunus)
31.12.2008
30.12.2009

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Angaben im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „D.I. Risikobericht“ aufgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der Entwicklung eines neuen Fondsprojekts abhängt, sofern es nicht gelingt, andere Tätigkeitsfelder auszubauen, und dass die Gesellschaft auf die weitere finanzielle Unterstützung durch den Gesellschafter angewiesen ist.

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG WPG StBG, Stuttgart
AGO AG Energie+Anlagen, Kulmbach
31.12.2008
31.12.2009

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht unter Punkt 3.1 Risikobericht „Einzelrisiken“ und „Beurteilung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung“ hin. Dort ist ausgeführt, dass die Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens – in Abhängigkeit vom Ausgang des Klageverfahrens bei der Tochtergesellschaft – gegebenenfalls nicht in voller Höhe gewährleistet ist.

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG WPG, Dortmund
Flughafen Dortmund GmbH, Dortmund
31.12.2008
04.01.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne das Vorgenannte einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Konsequenzen aus dem am 10. Juli 2007 offiziell eröffneten Hauptprüfverfahren der EU-Kommission wegen möglicher staatlicher Beihilfen am Flughafen Dortmund auch zum heutigen Zeitpunkt noch in keiner Weise absehbar sind. Aufgrund des zu diesem Zeitpunkt völlig offenen Verfahrens ist eine begründete Abschätzung eventueller finanzieller Folgen für die Flughafen Dortmund GmbH noch nicht möglich.

KPMG AG WPG, Köln
Corpus Sireo Asset Management GmbH, Heusenstamm
31.12.2008
13.01.2010

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Einhaltung der formalen Voraussetzungen aus § 264 Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB von uns im Zeitpunkt der Beendigung der Jahresabschlussprüfung nicht beurteilt werden konnte, da diese Voraussetzungen ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllbar sind.

Darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass der Beschluss nach § 264 Abs. 3 Nr. 1 HGB beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers am 3. März 2009 eingereicht, aber vom Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers bisher noch nicht veröffentlicht wurde.

WP StB RA Dietmar Ullrich, Dillingen
WP StB Birgit Grazdanow, Dillingen
Grossklos GmbH & Co. KG, Saarbrücken
31.12.2008
18.01.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft durch bilanzielle Überschuldung als Folge der negativen Ergebnisentwicklung in 2009 ohne Zuführung weiterer Gesellschaftermittel gefährdet sein könnte.

KPMG AG WPG, Düsseldorf
Blue Wings AG, Nordhorn
31.12.2007
18.01.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführung im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt m. Prognose der zukünftigen Entwicklung und Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der weiteren finanziellen Unterstützung der Aktionäre abhängig ist.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Berlin
BkmU Bank AG, Berlin
31.12.2007
22.01.2010

... von der Lage der Bank und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen des Insolvenzverwalters im Lagebericht und Anhang hin, dass sich die Gesellschaft mit Wirkung zum 31. August 2002 in Insolvenz befindet und der Jahresabschluss unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt wurde.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Berlin
BkmU Bank AG, Berlin
31.12.2008
22.01.2010

... von der Lage der Bank und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen des Insolvenzverwalters im Lagebericht und Anhang hin, dass sich die Gesellschaft mit Wirkung zum 31. August 2002 in Insolvenz befindet und der Jahresabschluss unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt wurde.

KPMG AG WPG, Düsseldorf
Schoeller Arca Systems GmbH, Schwerin
31.12.2007
11.02.2010

Unter der Bedingung, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 festgestellt wird, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung“ ausgeführt, dass zur Sicherung des Fortbestands der Gesellschaft die Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung seitens der Konzernobergesellschaft erforderlich ist.

Warth & Klein G.m.b.H WPG, Düsseldorf
Witex AG i. l., Augustdorf
31.12.2008
11.02.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Anhang hin. Dort ist in Abschnitt 4 ausgeführt, dass der Jahresabschluss zum 31.12.2008 unter Abkehr vom Grundsatz der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt wurde.

A.V.A.T.I.S. Revisionsgesellschaft mbH WPG, Chemnitz
RBL Brems- und Lenksysteme GmbH, Chemnitz
31.12.2007
11.02.2010

Unter der Bedingung, dass die aufschiebenden Bedingungen aus dem mit der SachsenBank erzielten Erlassvertrag vom 2./3. September 2009 (Vorfristung des Freistaats Sachsen auf Landesbürgschaften in Höhe von T€ 855 an die SachsenBank, Zahlungseingang in Höhe von T€ 3.800 von der Volksbank Mittweida eG zur freien Verfügung der SachsenBank mit Bestätigung der Erfüllung der Treuauflagen für diese Zahlung sowie schriftliche Erklärung des Freistaats Sachsen zum Erlass von Forderungen des Freistaats Sachsen gegen RBL aus einem Besserungsschein vom 21. Dezember 2005) erfüllt werden und der Erlass damit endgültig wirksam wird, erteilen wir den nachstehenden, mit einem hinweisenden Zusatz versehenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Angaben im Lagebericht. Dort ist ausgeführt, dass insbesondere die nachhaltige Verbesserung der Ertragslage der Gesellschaft in Verbindung mit ihrer Wirkung auf die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sowie die Umsetzung weiterer Sanierungsmaßnahmen – insbesondere geplante Technologieverkäufe zur Einhaltung der sich aus der von der Gesellschaft für einen Zeitraum bis Ende 2010 aufgestellten Ertrags- und Liquiditätsplanung ableitenden positiven Fortführungsprognose – wesentlich für den Fortbestand der Gesellschaft sind. Der Fortbestand der RBL Brems- und Lenksysteme GmbH, Chemnitz, ist künftig nur dann gesichert, wenn bestehende Verpflichtungen aus der laufenden operativen Geschäftstätigkeit erwirtschaftet und bedient werden können und in diesem Zusammenhang keine wesentlichen negativen Abweichungen von der in der Fortführungsprognose (Ertrags- und Liquiditätsplanung bis Ende 2010) geplanten Entwicklung eintreten.

RSI Revision- & Steuern International GmbH WPG, München
AFM aluminiumfolie merseburg GmbH, Merseburg
31.12.2008
19.02.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilten wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 29. Mai 2009 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, sonstige Vermögensgegenstände, der Steuerrückstellungen, sonstigen Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten sowie der Umsatzerlöse, des Anhangs und Lageberichtes bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

WP StB Thomas Brecht, Bad Karlshafen
Assmann GmbH, Eisenach
31.12.2008
19.02.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weise ich auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 6. "Risikobericht" dargestellt, dass die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Ertrags- und Liquiditätslage den Bestand der Gesellschaft gefährden.

W+ST Wirtschaftsprüfung Geschäftsführungs AG WPG, Dillingen
Atral-Secal GmbH, Saarbrücken
31.12.2008
19.02.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne die Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin, wonach das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft immer noch negativ ist, eine Überschuldung auf Grund einer Rangrücktrittserklärung für bestehende Verbindlichkeiten jedoch nicht vorliegt.

AWT Horwath GmbH WPG, München
ce Global Sourcing AG, München
31.12.2008
19.02.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Bestandsgefährdende Risiken" angeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund der laufenden Entwicklung der Liquidität bedroht ist. Die Sicherstellung der Liquiditätsversorgung und damit der Fortbestand der Gesellschaft hängt wesentlich von der Erfüllung der Annahmen der aktuellen Unternehmensplanung, insbesondere dem Erreichen der Umsatzziele, der Generierung von liquiden Mitteln aus dem Abbau von Lagerbeständen und der kurzfristigen Umsetzung der Kostensenkungsmaßnahmen ab. Darüber hinaus ist die Gesellschaft auf die Verlängerung von bestehenden, jedoch kurzfristig zur Rückzahlung fälligen Darlehensverbindlichkeiten angewiesen. Anderenfalls ist die Überlebensfähigkeit von der Bereitschaft von Investoren, zusätzliches Kapital zur Verfügung zu stellen, abhängig.

Hansetreuhand GmbH WPG StBG, Hamburg
GEBAB Konzeptions- und Emissionsgesellschaft mbH, Meerbusch
31.12.2008
19.02.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne die Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung der GEBAB Konzeptions- und Emissionsgesellschaft mbH im Lagebericht unter der Ziffer 4. Dort ist aufgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft vom erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen mit den Banken abhängig ist, die auf eine Neuordnung der Gesamtfinanzierung der noch nicht am Kapitalmarkt platzierten Schiffe ausgerichtet sind.

BW Partner Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft WPG StBG,
Stuttgart
Golden Interstar GmbH, Rudersberg
30.04.2008
19.02.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt Risiken der künftigen Entwicklung ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft unter der Prämisse der weiteren Gewährung des Schuldscheindarleihens der Kredite gesichert ist. Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 16.07.2008 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Materialaufwands und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bezogen. Auf die Begründung der Änderung durch die Geschäftsführung der Gesellschaft im geänderten Anhang sowie auf die Ausführungen im berichtigten Lagebericht wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Koesti GmbH WPG, Rastatt
Infodisc Technology GmbH, Renchen
30.06.2009
19.02.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt 5. Chancen- und Risikobericht ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft dann gefährdet ist, wenn der Blu Ray-Markt sich nicht bis Ende des Jahres 2009/2010 durchsetzen wird.

Intertreu GmbH WPG, Mannheim
Kliniken Hohenlohe GmbH & Co. Betriebs KG, Bad Mergentheim
31.12.2008
19.02.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die buchmäßige Überschuldung der Gesellschaft, die durch eine Verpflichtungserklärung zum einen eines Kommanditisten zum Ausgleich beseitigt wird sowie auf die Ausführungen im Lagebericht zur Liquiditätslage hin.

Dort ist in Abschnitt A. Prognose der zukünftigen Entwicklung ausgeführt, dass eine Verschlechterung der Liquidität eintreten kann, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährdet.

WIBERA Wirtschaftsberatung AG WPG, Bielefeld
Klinikum Ravensberg, Halle (Westfalen)
31.12.2008
19.02.2010

... von der Lage des Krankenhauses und der Krankenhausträgergesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der zweckentsprechenden, sparsamen und wirtschaftlichen Verwendung der Fördermittel nach § 18 Abs. 1 KHGG NRW hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt 2.2. im Lagebericht hin. Dort wird ausgeführt, dass die Gesellschaft zur Aufrechterhaltung der Liquidität auf den Rückhalt durch den Gesellschafter angewiesen ist.

AMR Treuconsult Revisionsgesellschaft mbH WPG, München
Möbelstadt Emslander GmbH & Co. KG, Landshut
31.12.2008
19.02.2010

... ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführer zum Eigenkapital im Anhang hin. Dort wird ausgeführt, dass bei der Gesellschaft bilanzielle Überschuldung i.H.v. T€ 491 vorliegt, die durch Einzahlungsverpflichtungen der Gesellschafter beseitigt wird. Ferner übernimmt die XXXLutz Unternehmensgruppe sämtliche Geschäftsanteile der Möbelstadt Emslander GmbH & Co. KG mit Wirkung zum 01. Januar 2009, die damit dem Fortführungskonzept der XXXLutz Unternehmensgruppe unterliegt.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Frankfurt a. M.
Nissin Foods GmbH, Kelkheim
31.12.2008
19.02.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 3.1 des Lageberichts hin. Dort ist dargestellt, dass im Geschäftsjahr 2008 ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag auszuweisen war. Zur Vermeidung der negativen Konsequenzen der bilanziellen Überschuldung wurde von der Nissin Foods Kft., Kecskemét, Ungarn, eine Rangrücktrittserklärung in Höhe von TEUR 1.400 abgegeben.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Berlin
co.don AG, Teltow
31.12.2008
22.02.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort wird unter Punkt V ausgeführt, dass die Zahlungsfähigkeit mittelfristig davon abhängt, ob die Planziele erreicht werden. Sollte dies nicht der Fall sein, wäre die Gesellschaft im Hinblick auf die gegenwärtige Höhe des Finanzmittelverbrauchs in Verbindung mit zu erwartenden zusätzlichen Ausgaben, die zur Erlangung der EMEA-Zulassung erforderlich sein werden, mittelfristig auf externe Finanzmittel angewiesen, um die weitere Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten.

Rölfs WP Partner AG WPG, Dortmund
E-M-S new media AG, Dortmund
31.12.2008
23.02.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt 2.1.2 Unternehmensspezifische Risiken sowie im Ausblick des Vorstands ausgeführt, dass, wenn die eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen nicht greifen und somit die Liquiditäts-, Umsatz- und Kostenplanung im Geschäftsjahr 2010 nicht realisierbar ist, die E-M-S new media AG in ihrem Fortbestand gefährdet ist.

Partner Treuhand GmbH WPG, Düsseldorf
AKSON AG, Tröbitz
31.12.2008
24.02.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 3 ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft wesentlich von der wirtschaftlichen Entwicklung der verbundenen Unternehmen und der Entwicklung der Liquiditätssituation der Gesellschaft abhängig ist.

WP StB Heinz Edelmann, Bürgstadt
Autohaus Adam Wolfert GmbH, Bürgstadt
31.12.2008
24.02.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne die Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird im Abschnitt „V. Prognose und Ereignisse nach dem Abschlusstichtag“ zu einer

drohenden Bestandsgefährdung Stellung genommen und ausgeführt, dass ein externes Gutachten die positive Fortführungsprognose der Berichtsgesellschaft bestätigt hat. In diesem Zusammenhang berichtet die Gesellschaft auch über die ergriffenen Maßnahmen.

PNHR GmbH WPG StBG, Köln
GAT Gesellschaft für Antriebstechnik mbH, Alsdorf
31.12.2008
24.02.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Jahresabschluss ungeachtet der bestehenden bilanziellen Überschuldung unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt worden ist, da die Geschäftsführung von der weiteren Bereitschaft des Gesellschafters ausgeht, Finanzierungsmittel mit Rangrücktritt bis zu einer möglichen Überschuldung zur Verfügung zu stellen und die Gesellschaft im Rahmen einer abgegebenen Patronatserklärung finanziell so ausgestattet zu halten, dass sie ihren Verbindlichkeiten nachkommen kann und darüber hinaus das Kapital der Gesellschaft in einer Höhe aufrecht zu erhalten, die eine Überschuldung ausschließt.

Moore Stephens Treuhand AG WPG, Mannheim
Rüdesheimer Weinkellerei GmbH, Rüdesheim am Rhein
31.12.2008
24.02.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt "1.) Geschäftsverlauf" ausgeführt, dass die bestehende bilanzielle Überschuldung von T€ 697 durch bestehende stille Reserven in den bilanzierten Grundstücken abgedeckt sind. Darüber hinaus wird in Abschnitt "3.) Risikobericht" darauf hingewiesen, dass ein Großteil der Umsatzerlöse mit einem Kunden erzielt wird und die Finanzierung der Geschäftstätigkeit, unter Zugrundelegung des Erreichens der Planergebnisse sowie der langfristigen Bankdarlehen und der Aufrechterhaltung der kurzfristigen Bankdarlehen, über das Geschäftsjahresende 2009 hinaus gewährleistet ist.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Frankfurt
ArvinMeritor GmbH, Dietzenbach
30.09.2008
25.02.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht hin. Dort wird unter Punkt "Risiken im Zusammenhang mit der Einbindung in den ArvinMeritor-Konzern" ausgeführt, dass, falls einzelne Konzerngesellschaften oder das oberste Mutterunternehmen, die ArvinMeritor, Inc., Troy, Michigan, USA, im Bestand gefährdet sein sollten, auch der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet ist, da die Gesellschaft in das konzernweite Cash-Pooling einbezogen ist.

MDS Möhrle GmbH WPG, Berlin
CT Arzneimittel GmbH, Berlin
31.12.2008
25.02.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht in den Abschnitten „Vermögenslage“, „Risikobericht“ und „Nachtragsbericht“ hin, in denen auf die angespannte Vermögens- und Finanzlage, mögliche Veränderungen der Konzern- und Eigentümerstruktur sowie die bilanzielle Überschuldung und die daraus resultierenden Risiken für den Fortbestand der Gesellschaft hingewiesen wird.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Hannover
LambdaNet Communications Deutschland AG, Hannover
31.12.2008
25.02.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht in den Abschnitten "Finanz- und Vermögenslage" sowie "Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung" hin. Dort wird ausgeführt, dass die 3U HOLDING AG zur Vermeidung einer bilanziellen Überschuldung einen Rangrücktritt erklärt hat sowie, dass die 3U HOLDING AG garantiert, die LambdaNet Communications Deutschland AG bis zum 31. März 2010 finanziell so auszustatten, dass diese ihren Verbindlichkeiten fristgerecht und vollumfänglich nachkommen kann. Zudem garantiert sie, das Eigenkapital und bei Bedarf weiteres Eigenkapital zuzuführen und bis zur Herstellung des gezeichneten Kapitals das Beteiligungsverhältnis beizubehalten.

Dr. Dienst & Partner KG WPG StBG, Koblenz
Sporthotel Garmisch-Partenkirchen GmbH & Co KG, Köln
31.12.2008
25.02.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist unter Ziffer III ausgeführt, dass die Fortführung der Gesellschaft nur unter folgenden Voraussetzungen möglich ist:

- a) Einigung mit den Teileigentümern dahingehend, dass mindestens 150 Wohneinheiten der GAP-KG zum hotelmäßigen Betrieb zur Verfügung gestellt werden;
- b) Bereitstellung der Finanzierung und Durchführung der beschlossenen Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie

- c) Sicherstellung der Liquidität durch geeignete Maßnahmen (z.B. Tilgungsaussetzung) für den Fall des Nichterreichens prognostizierter Erträge den Jahren 2009 und 2010.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Kiel
Wanfried-Druck Kalden GmbH, Wanfried
31.12.2008
25.02.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt "13. Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung" des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist aufgeführt, dass die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft davon abhängt, dass eine bestehende Kreditlinie über den 30. Oktober 2010 hinaus verlängert wird, oder dass die Gesellschaft finanzielle Unterstützung Dritter erhält.

AWT Horwath GmbH WPG, München
Primera Retail GmbH, Münster
31.12.2010
26.02.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand des Unternehmens durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt "Bestandsgefährdende Risiken" im Lagebericht dargestellt sind. Zum einen ist dort aufgeführt, dass der Fortbestand des Unternehmens nur dann gewährleistet ist, wenn die jederzeitige Liquidität der Gesellschaft durch die Aufrechterhaltung bestehender Kredite bzw. des bestehenden Engagements sowie geplanter, ergänzender Finanzierungsmaßnahmen seitens der Konzernmuttergesellschaft ESCADA AG zugunsten der Alleingesellschafterin PRIMERA GmbH & Co. KG bzw. der PRIMERA Gruppe sichergestellt bleibt und die der Planung der Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr 2008/2009 zugrunde liegenden Annahmen eintreten werden. Zum anderen ist das Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von € 511.291,88 durch Verluste in Höhe von € 4.698.826,03 aufgebraucht, so dass zum 31. Oktober 2008 auf der Aktivseite der Bilanz ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von € 4.187.534,15 auszuweisen ist. Zur Beseitigung einer möglichen Überschuldung der Gesellschaft im Sinne der Insolvenzordnung hat die Gesellschafterin Primera GmbH & Co. KG eine Rangrücktrittserklärung abgegeben sowie im Rahmen einer Patronatserklärung sich gegenüber ihrer Tochtergesellschaft verpflichtet, durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass die Gesellschaft jederzeit in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

ARB GmbH WPG, Chemnitz
SMK Röhrsdorf GmbH Sonderfertigung Metall- und Kunststofftechnik, Chemnitz
31.12.2008
26.02.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen mit einem Buchwert in Höhe von T€ 2.150, der eigenen Anteile in Höhe von T€ 1.207 und der Forderung gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 292 von der Realisierung der Geschäftsplanung der SMK Röhrsdorf GmbH und deren Tochtergesellschaften abhängig ist. Die Geschäftsplanung sieht in den kommenden Geschäftsjahren positive Ergebnisse vor Steuern und positive Netto-Cashflows vor. Weiterhin weisen wir darauf hin, dass die Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Gesellschaftern von der Vermögens- und Liquiditätslage des Gesellschafters abhängig ist. Dieser hat uns gemäß IDW PS 303 die Erklärung abgegeben, dass die Forderungen ihm gegenüber in vollem Umfang werthaltig sind.

Warth & Klein GmbH WPG, Düsseldorf,
Biofrontera AG, Leverkusen
31.12.2008
03.03.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht hin. Dort ist insbesondere in dem Abschnitt „Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung“ ausgeführt, dass es bis zum Abschluss der pharmazeutischen Entwicklung von Arzneimitteln zusätzlicher Investitionen bedarf und daher bis zum Erreichen der Break-Even-Schwelle im Falle des zwischenzeitigen Ausbleibens der Marktzulassung eines Entwicklungsprojekts zusätzliche liquide Mittel von den Gesellschaftern oder anderen Kapitalgebern eingeworben werden müssen, um die Fortführung der Unternehmensgruppe langfristig zu sichern. Dementsprechend hat der Vorstand der Biofrontera AG mit Stand vom 07. Januar 2010 eine Liquiditätsplanung für die Biofrontera-Gruppe aufgestellt, die zwecks Beschaffung zusätzlich benötigter liquider Mittel die Durchführung einer weiteren Kapitalerhöhung der Biofrontera AG Mitte 2010 vorsieht, durch die weitere Mittel von 2 bis 4 Mio EUR zufließen sollen. Nachdem im Geschäftsjahr 2009 liquide Mittel aus vier erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhungen in Höhe von insgesamt 7,7 Mio EUR zugeflossen sind, befindet sich die für Mitte 2010 vorgesehene Durchführung einer weiteren Kapitalerhöhung der Biofrontera AG derzeit in Vorbereitung. Nach Ansicht des Vorstands der Biofrontera AG ist mit der aus dieser weiteren Kapitalerhöhung zusätzlich zu schaffenden Liquidität die Unternehmensfortführung überwiegend wahrscheinlich.

Dabei wird in der Liquiditätsplanung des Vorstands der Biofrontera AG unterstellt, dass die bei der geplanten Kapitalerhöhung Mitte 2010 zum Bezug vorgesehenen angebotenen Aktien in ausreichendem Umfang gezeichnet werden und dass hieraus im Geschäftsjahr 2010 liquide Mittel von mindestens 2,0 Mio. EUR erzielt werden.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Köln
Strauss Innovation Berlin GmbH & Co. KG, Langenfeld
31.12.2008
03.03.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt IV des Lageberichts unter "Finanzwirtschaftliche &

bestandsgefährdende Risiken" dargestellt sind. Sofern die Sortimentsneuausrichtung nicht zu einer nachhaltigen Verbesserung der Ertragslage führt oder sich der Konjunkturabschwung deutlich stärker auch auf den stationären Einzelhandel auswirkt und in Folge dessen die Umsatzplanungen deutlich unterschritten werden, werden gegebenenfalls weitere liquide Mittel benötigt, um den Geschäftsbetrieb aufrecht erhalten zu können.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Köln
Strauss Innovation GmbH & Co. KG, Langenfeld
31.12.2008
03.03.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt IV des Lageberichts unter "Finanzwirtschaftliche & bestandsgefährdende Risiken" dargestellt sind. Sofern die Sortimentsneuausrichtung nicht zu einer nachhaltigen Verbesserung der Ertragslage führt oder sich der Konjunkturabschwung deutlich stärker auch auf den stationären Einzelhandel auswirkt und in Folge dessen die Umsatzplanungen deutlich unterschritten werden, werden gegebenenfalls weitere liquide Mittel benötigt, um den Geschäftsbetrieb aufrecht erhalten zu können.

AuditConsultWestsachsen GmbH WPG, Chemnitz
Chemieanlagenbau Chemnitz GmbH, Chemnitz
31.12.2007
15.03.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 5. Februar 2008 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderungen der Forderungen gegen verbundene Unternehmen, des Eigenkapitals und der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen sowie den damit im Zusammenhang stehenden geänderten Angaben im Anhang und Lagebericht bezog. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Anhang wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

AuditConsultWestsachsen GmbH WPG, Chemnitz
Chemieanlagenbau Chemnitz GmbH, Chemnitz
31.12.2008
15.03.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 5. Februar 2009 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderungen der Forderungen gegen verbundene Unternehmen, des Eigenkapitals und der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen sowie den damit im Zusammenhang stehenden geänderten Angaben im Anhang und Lagebericht bezog. Auf die Begründung der

Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Anhang wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

RPA Treuhand GmbH WPG, Wetzlar
Becker Antriebe GmbH, Sinn
31.12.2007
18.03.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen am 30. Mai 2008 abgeschlossenen Jahresabschlussprüfung und unserer am 11. März 2009 abgeschlossenen Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Posten "gezeichnetes Kapital" und "Gewinnvortrag" in der Bilanz aufgrund der Nichtigkeit der durchgeführten Kapitalerhöhung im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Kiel
Vivanco Gruppe AG, Ahrensburg
31.12.2008
24.03.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, hin. Dort ist im "Chancen- und Risikobericht" unter Liquiditätsrisiko ausgeführt, dass die Liquidität der Gesellschaft und des Konzerns insbesondere aus dem Umsatzprozess gesichert werden soll. Sollten die geplanten Umsatz- und Ertragsenerwartungen sowie Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Umsatzprozess unterschritten werden, oder die Kredite nicht über den 31. Juli 2010 hinaus prolongiert werden, ist der Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährdet.

KPMG AG WPG, München
Willex AG, München
30.11.2009
25.03.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Abschnitt "8. Risiko- und Chancenbericht", Unterabschnitte "Bestandsgefährdende Risiken" und "Gesamtbeurteilung der Risikolage" im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft kurzfristig gefährdet wäre, falls entgegen der Erwartung weder Kapitalzuflüsse durch eine Partnerschaft oder Kooperation erzielt werden noch eine Kapitalaufnahme über den Kapitalmarkt gelingen sollte."

KPMG AG WPG, München
Deutsche Pfandbriefbank AG, München
31.12.2009
15.04.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Lagebericht im Abschnitt "Bestandsgefährdende Risiken" sowie im Anhang unter Ziffer 2 hin. Dort ist dargelegt, dass der Fortbestand der Deutschen Pfandbriefbank AG davon abhängt, dass der Deutschen Pfandbriefbank AG in hinreichendem Umfang Eigenkapital zur Vermeidung einer nachhaltigen Überschuldungssituation zur Verfügung gestellt wird. Um eine Insolvenz auf Grund Zahlungsunfähigkeit der Deutschen Pfandbriefbank AG abzuwenden, ist externe Unterstützung durch Liquiditätshilfen notwendig. Diese Liquiditätshilfen müssen solange zur Verfügung stehen, bis sich die Deutsche Pfandbriefbank AG wieder eigenständig am Geld- und Kapitalmarkt in ausreichendem Umfang Liquidität beschaffen kann, und bis die beschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen als auch die Rekapitalisierung planmäßig umgesetzt sind. Um den Fortbestand der Deutschen Pfandbriefbank AG sicherzustellen, ist deshalb insbesondere erforderlich, dass

- der Finanzmarktstabilisierungsfonds in hinreichendem Umfang Eigenkapitalunterstützung leistet,
- der Finanzmarktstabilisierungsfonds und die Deutsche Bundesbank ihre Liquiditätsunterstützung aufrecht erhalten und gegebenenfalls auch weitere Liquiditätshilfe zur Verfügung stellen,
- die Refinanzierung zu tragfähigen Konditionen verstärkt über den Geld- und Kapitalmarkt erfolgt,
- die Restrukturierungsmaßnahmen planmäßig umgesetzt werden,
- die zuständigen Behörden keine aufsichtsrechtlichen Maßnahmen ergreifen werden sowie
- keine rechtlichen Vorbehalte (insbesondere EU-Verfahren) erfolgreich geltend gemacht werden.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf
IVG Immobilien AG, Bonn
31.12.2009
15.04.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt 5.4 des Lageberichts dargestellt sind. Dort wird auf die Notwendigkeit der Prolongation einer Projektfinanzierung, die Heilung eines möglichen Covenant-Bruch und die Umsetzung von Immobilienverkäufen hingewiesen.

UHY Deutschland AG WPG, Berlin
Epigenomics AG, Berlin
31.12.2009
20.04.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass bei der Bilanzierung vom Fortbestand des Unternehmens ausgegangen wurde. Der Vorstand leitet die positive Fortbestehensprognose aus einer detaillierten Finanz- und Ertragsplanung für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 ab, aus der sich ergibt, dass die Gesellschaft mit überwiegender Wahrscheinlichkeit im laufenden und kommenden Geschäftsjahr ihre Geschäftstätigkeit unter Einhaltung der Zahlungsverpflichtungen fortführen kann. In dieser Ertrags- und Finanzplanung geht die Gesellschaft davon aus, dass spätestens im zweiten Quartal 2010 beträchtliche zusätzliche Mittel aus einer Eigenkapitalfinanzierung zufließen. Gelingt die Einwerbung der erforderlichen Finanzmittel bis zu diesem Zeitpunkt nicht, könnte bereits im zweiten Quartal 2010 die Notwendigkeit gegeben sein, einen Insolvenzantrag zu stellen. Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen zu den Finanzierungsrisiken im Lagebericht, insbesondere auf die Abschnitte „Finanzielle Chancen und Risiken“ und „Ausblick auf die Finanzlage“. Bei verfügbarer Liquidität (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapiere) zum Bilanzstichtag von 5,9 Mio. EUR ist die Gesellschaft bereits im zweiten Quartal 2010 auf die Zuführung von neuen Finanzmitteln angewiesen, da der erwartete Zahlungsmittelverbrauch in 2010 von ca. 10,0 Mio. EUR die liquiden Ressourcen zum 31. Dezember 2009 deutlich übersteigt.

KPMG AG WPG, München
Hypo Real Estate Holding AG, München
31.12.2009
20.04.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Lagebericht im Abschnitt "Bestandsgefährdende Risiken" sowie im Anhang unter "Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen" hin. Dort ist dargelegt, dass der Fortbestand der Hypo Real Estate Holding AG davon abhängt, dass der Hypo Real Estate Holding AG und ihren wesentlichen Tochtergesellschaften in hinreichendem Umfang Eigenkapital zur Einhaltung von aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen sowie zur Vermeidung einer nachhaltigen Überschuldungssituation zur Verfügung gestellt wird. Um eine Insolvenz auf Grund Zahlungsunfähigkeit von wesentlichen Tochtergesellschaften der Hypo Real Estate Holding AG oder der Gesellschaft selbst abzuwenden, ist externe Unterstützung durch Liquiditätshilfen notwendig. Diese Liquiditätshilfen müssen solange zur Verfügung stehen, bis die Hypo Real Estate Holding AG und ihre wesentlichen Tochtergesellschaften sich wieder eigenständig am Geld- oder Kapitalmarkt in ausreichendem Umfang Liquidität beschaffen können, und bis die beschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen als auch die Rekapitalisierung planmäßig umgesetzt sind. Um den Fortbestand der Hypo Real Estate Holding AG und wesentlicher Tochtergesellschaften sicherzustellen, ist deshalb insbesondere erforderlich, dass

- der Finanzmarktstabilisierungsfonds in hinreichendem Umfang Eigenkapitalunterstützung leistet,

- der Finanzmarktstabilisierungsfonds und die Deutsche Bundesbank ihre Liquiditätsunterstützung aufrecht erhalten und gegebenenfalls auch weitere Liquiditätshilfe zur Verfügung stellen,
- die Refinanzierung zu tragfähigen Konditionen verstärkt über den Geld- und Kapitalmarkt erfolgt,
- die Restrukturierungsmaßnahmen planmäßig umgesetzt werden,
- die zuständigen Behörden keine aufsichtsrechtlichen Maßnahmen ergreifen werden sowie
- keine rechtlichen Vorbehalte (insbesondere EU-Verfahren) erfolgreich geltend gemacht werden.

WP StB Paul-Bernhard Weiß, Bocholt
 F. Jordan GmbH, Bocholt
 31.12.2008
 26.04.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weise ich auf die Ausführungen der Gesellschaft im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass die F. Jordan GmbH, Bocholt, zum 31. Dezember 2008 buchmäßig überschuldet ist und von einem Fortbestand der Gesellschaft nur ausgegangen werden kann, wenn der Gesellschaft weitere Finanzmittel durch Kreditinstitute zur Verfügung gestellt werden.

Deloitte & Touche GmbH WPG, München
 „Travag“ Trave Automobil GmbH, Lübeck
 31.12.2008
 26.04.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen der Geschäftsführung der „Travag“ Trave-Automobil-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lübeck, im Lagebericht insbesondere in Abschnitt 1.2 hin. Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit und des Fortbestands der „Travag“ Trave-Automobil-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lübeck, ist es unabdingbar, dass die Finanzierung der Gesellschaft durch die Edgar Kittner GmbH & Co. KG, Lübeck, bzw. der in das konzerninterne Cash-Pooling einbezogenen Gesellschaften der Kittner-Gruppe sichergestellt ist; die Geschäftsführung geht davon aus, dass durch die notarielle Sanierungsvereinbarung vom 29. Dezember 2009 zwischen den Gesellschaften der Kittner-Gruppe, den finanzierenden Banken und den Gesellschaftern und die darin getroffenen Maßnahmen dies gewährleistet ist. Die „Travag“ Trave-Automobil-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lübeck, ist zum 31. Dezember 2008 bilanziell überschuldet; die bilanzielle Überschuldung ist, wie im Lagebericht von der Geschäftsführung ausgeführt, durch stille Reserven im Immobilienvermögen, die in der Sanierungsvereinbarung ausgesprochenen Forderungsverzichte der Banken und Gesellschafter sowie der positiven Fortführungsprognose für die Gesellschaft zum Zeitpunkt der Erteilung dieses Bestätigungsvermerks beseitigt.

Ernst & Young GmbH WPG, München
Agennix AG, Heidelberg
31.12.2009
27.04.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt ‚Unternehmensfortführung‘ ausgeführt, dass der Fortbestand der Agennix AG aufgrund von seit der Gründung ausschließlich ausgewiesenen Jahresfehlbeträgen und negativen Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit gefährdet ist. Der Vorstand rechnet damit, dass derartige Resultate für die vorhersehbare Zukunft anhalten werden. Auf Basis des Zahlungsmittelbestandes der Gesellschaft zum 31. Dezember 2009 und der Einzahlungen aus der im März 2010 privat platzierten Barkapitalerhöhung ist die Unternehmenstätigkeit bis ins dritte Quartal 2010 finanziert. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Agennix AG über das dritte Quartal 2010 hinaus hängt davon ab, ob zusätzliche Finanzierungsquellen erschlossen werden können. Basierend auf einer Situationsanalyse geht der Vorstand der Gesellschaft mit überwiegender Wahrscheinlichkeit davon aus, dass zusätzliche Finanzmittel zum Beispiel durch Partnerschafts- und Lizenzierungsvereinbarungen und/oder durch strategische oder öffentliche Eigen- oder Fremdkapitalmaßnahmen bis in das dritte Quartal 2010 generiert werden können. Diese Annahme wird durch den fortgeschrittenen Medikamentenkandidaten Talactoferrin, positive Ergebnisse der Phase 2 Sepsis Studie, durch den erst kürzlich durchgeführten Unternehmenszusammenschluss und die im März 2010 platzierte Barkapitalerhöhung gestützt. Der erwartete zusätzliche Mittelzufluss soll die Unternehmensfortführung über das dritte Quartal 2010 hinaus sicherstellen.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hannover
COREALCREDIT Bank AG, Frankfurt a. Main
31.12.2009
29.04.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes zu den Einwendungen von Genussrechtsinhabern gegen deren Verlustbeteiligung im Abschnitt „Rechtliche Risiken“ des Lageberichtes hin.

TPW GmbH WPG StBG, Hamburg
Pixelpark AG, Berlin
31.12.2009
30.04.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter Abschnitt 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und im Lagebericht S. 11 hin. Dort ist im Abschnitt 9.3 Übersicht über die Risiken/Liquidität ausgeführt, dass der Bestand der Pixelpark AG gefährdet ist, wenn keine ausreichende Liquidität aus dem operativen Geschäft generiert werden kann bzw. keine Kreditlinien am Bankenmarkt gewährt werden oder in anderer Form Liquiditätszuflüsse erzielt werden können. Um den Fortbestand der Pixelpark

AG zu sichern, ist es erforderlich, dass die geplanten Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätsziele erreicht werden.

Audit GmbH WPG, Schmalkalden
GIGA Invest GmbH, Kehl
30.04.2009
03.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt B1. und B4. ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft bedroht ist, wenn die Gesellschafter nicht die erforderlichen Mittel zur Fortführung des Geschäftsbetriebes zur Verfügung stellen.

KPMG AG WPG, Hamburg
HSH Nordbank AG, Hamburg
31.12.2009
04.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt "EU-Beihilfeverfahren" hin. Dort ist dargelegt, dass der Fortbestand der HSH Nordbank AG davon abhängt, dass die Europäische Kommission die von Seiten der Freien und Hansestadt Hamburg und des Landes Schleswig-Holstein gewährten Stabilisierungsmaßnahmen dauerhaft genehmigt. Weiterhin ist erforderlich, dass die Genehmigung nur mit solchen Auflagen verbunden wird, die – im Rahmen einer betriebswirtschaftlich tragfähigen Unternehmensplanung umsetzbar sind, und – insbesondere die aufsichtsrechtliche Wirksamkeit der durch die Stabilisierungsmaßnahmen herbeigeführten Eigenmittelentlastung nicht gefährden.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, München
KUKA AG, Augsburg
31.12.2009
04.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt "Risikobericht" des Lageberichts dargestellt sind. Dort wird auf die im März 2010 mit den Konsortialbanken vereinbarte Kreditfinanzierung verwiesen, die verschiedene Auflagen und Bedingungen im Zusammenhang mit der erfolgreichen Umsetzung der Restrukturierung der KUKA AG bzw. der Konzerngesellschaften vorsieht.

RP Richter GmbH WPG, München
Ernst & Young GmbH WPG, München
Wirecard AG, Grasbrunn
31.12.2009
05.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf folgende festgestellte Besonderheit hin: Wie im Lagebericht ausgeführt, ist gegen den Jahresabschluss 2007 Nichtigkeitsklage sowie gegen zwei Beschlüsse der Hauptversammlung 2008 betreffend die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat der Wirecard AG Anfechtungsklage erhoben worden und hat das Landgericht München I im Jahr 2009 einen Gutachter bestellt, wobei das Verfahren noch andauert.

Ebner, Stolz, Mönning Bachem GmbH & Co. KG WPG StBG, Hamburg
Joh. Friedrich Behrens AG, Ahrensburg
31.12.2009
06.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht zu möglicherweise bestandsgefährdenden Risiken hin. Dort ist im Abschnitt "Finanzwirtschaftliche Risiken" des Risikoberichts ausgeführt, dass der Fortbestand des Unternehmens insbesondere von der Aufrechterhaltung und Verlängerung der zum 31. Dezember 2010 auslaufenden Kreditlinien abhängt.

Kunze Industrie Beratung GmbH WPG, Düsseldorf
acoreus AG, Düsseldorf
31.12.2008
06.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne die Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Berichterstattung im Lagebericht der Gesellschaft im Abschnitt "Entwicklung acoreus" hin, nach der die Liquiditätslage weiterhin angespannt ist. Die weitere Entwicklung bzw. Fortführung des Unternehmens hängt davon ab, dass sich die von der Geschäftsführung erstellte Unternehmensplanung realisiert.

KPMG AG WPG, München
4SC AG, Planegg
31.12.2009
11.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Abschnitt 9.2 des Lageberichts hin. Dort ist ausgeführt, dass die Gesellschaft zur Sicherung des mittel- und langfristigen Fortbestands auf die Zuführung von weiterem Eigen- oder Fremdkapital angewiesen sein wird, falls keine ausreichenden Liquiditätszuflüsse durch Kooperationen und Lizenzierungen generiert werden können.

Deloitte & Touche GmbH WPG, München
aligna AG, München
30.11.2009
11.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Berichterstattung des Vorstands im Lagebericht in Abschnitt 6.3 Finanzrisiken hin. Dort wird ausgeführt, dass die Liquidität der Gesellschaft und des Konzerns aktuell angespannt ist und dass die Gesamtfinanzierung nur dann sichergestellt werden kann, wenn die Unternehmensgesamtplanung und die davon abgeleitete Finanzplanung umgesetzt werden können und wenn es weiterhin gelingt, Liquiditätsengpässe durch Lieferantenkredite zu überbrücken. Die Planungen sehen vor, dass der Konzern im 3. Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2009/2010 liquiditätsmäßig den Break Even erreichen wird. Sollten die Planungen dagegen nicht oder nur zeitversetzt umgesetzt werden können oder sollten ungeplante Ergebnis- bzw. Liquiditätsbelastungen eintreten, könnten - da gegenwärtig keine freien Bankkreditlinien und keine anderweitigen Kreditzusagen bestehen - die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und des Konzerns unter Umständen nicht mehr aufrecht erhalten und das Eigenkapital aufgezehrt werden. Dadurch könnten die Gesellschaft und der Konzern konkret - gegebenenfalls auch kurzfristig - in ihrem Fortbestand gefährdet werden.

Ernst & Young GmbH WPG, Mannheim
Bilfinger Berger AG
31.12.2009
11.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 19. Februar 2010 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Vergütungsberichts und des Nachtragsberichts, die beide Teil des Lageberichts sind, bezog. Der Vergütungsbericht wurde dahingehend geändert, als nunmehr die Ausführungen zur Neuregelung der Vorstandsvergütung ab dem 1. Januar 2010 ersatzlos gestrichen wurden, weil der Aufsichtsrat noch nicht zu einer abschließenden Entscheidung gelangt ist. Des Weiteren wurde vor dem Hintergrund der aktuellen Vorkommnisse beim Projekt Nord-Süd Stadtbahn Köln der Nachtragsbericht geändert.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Warth & Klein AG WPG, Düsseldorf
Biofrontera AG, Leverkusen
31.12.2009
11.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht hin. Dort ist insbesondere in dem Abschnitt „Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung“ ausgeführt, dass es bis zum Abschluss der pharmazeutischen Entwicklung von Arzneimitteln zusätzlicher Investitionen bedarf und daher bis zum Erreichen der Break-Even-Schwelle im Falle des zwischenzeitigen Ausbleibens der Marktzulassung eines Entwicklungsprojekts zusätzliche liquide Mittel von den Gesellschaftern oder anderen Kapitalgebern eingeworben werden müssen, um die Fortführung der Unternehmensgruppe langfristig zu sichern. Dementsprechend hat der Vorstand der Biofrontera AG mit Stand vom 12. März 2010 eine Liquiditätsplanung für die Biofrontera-Gruppe aufgestellt, die zwecks Beschaffung zusätzlich benötigter liquider Mittel die Durchführung einer weiteren Kapitalerhöhung der Biofrontera AG in 2010 vorsieht, durch die weitere Mittel von 3 bis 5 Mio EUR zufließen sollen. Nachdem im Geschäftsjahr 2009 liquide Mittel aus vier erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhungen in Höhe von insgesamt 7,7 Mio EUR aufgebracht wurden, befindet sich die für 2010 vorgesehene Durchführung einer weiteren Kapitalerhöhung der Biofrontera AG derzeit in Vorbereitung. Nach Ansicht des Vorstands der Biofrontera AG ist mit der aus dieser weiteren Kapitalerhöhung zusätzlich zu schaffenden Liquidität die Unternehmensfortführung überwiegend wahrscheinlich.

Dabei wird in der Liquiditätsplanung des Vorstands der Biofrontera AG unterstellt, dass die bei der geplanten Kapitalerhöhung in 2010 zum Bezug vorgesehenen angebotenen Aktien in ausreichendem Umfang gezeichnet werden und dass hieraus im Geschäftsjahr 2010 liquide Mittel von mindestens 3,0 Mio. EUR erzielt werden.

Warth & Klein AG WPG, Düsseldorf
Abacho AG, Berlin
31.12.2009
12.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt II.2. "Finanzlage" ausgeführt, dass die zum 31.12.2009 ausgewiesenen liquiden Mittel in Höhe von TEUR 897 auf Basis der Unternehmensplanung ausreichen, die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft über das Jahr 2010 hinaus sicherzustellen. Dies setzt allerdings voraus, dass der Kapital- und Liquiditätsverzehr der Gesellschaft aus der operativen Geschäftstätigkeit weiter reduziert werden kann und keine weiteren Zuzahlungen in das Eigenkapital der MY-HAMMER Aktiengesellschaft erforderlich sind.

O&R Oppenhoff & Rädler AG WPG, München
Hesse Newman Capital AG, Hamburg
31.12.2009
12.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Darstellung der unternehmensbezogenen Risiken im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass ein bestandsgefährdendes Risiko darin besteht, dass die Mehrheitsgesellschafterin einen wesentlichen Teil der bislang kurzfristig bereit gestellten Mittel fällig stellt und die Hesse Newman Capital AG keine Anschlussfinanzierung durch Fremd- oder Eigenkapital bekäme. Darüber hinaus wird berichtet, dass eine fehlende Ausweitung der Unternehmensfinanzierung durch die Mehrheitsgesellschafterin im Falle eines zusätzlichen Liquiditätsbedarfs das Fortbestehen der Gesellschaft gefährden könnte.

Susat & Partner OHG WPG, Hamburg
Jaxx AG, Altenholz
31.12.2009
12.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im zusammengefassten Lagebericht hin. Dort wird im Abschnitt "Risiken der künftigen Entwicklung" dargestellt, dass aufgrund des Nichteintretens von Planannahmen der Fortbestand einzelner Konzerngesellschaften und des Konzern gefährdet sein kann.

MBT Wirtschaftstreuhand GmbH WPG, Lohne
Masterflex AG, Gelsenkirchen
31.12.2009
17.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in den Abschnitten B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, D. Nachtragsbericht sowie unter E. Risikobericht ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund angespannter Liquidität gefährdet ist, sofern die eingeleiteten Maßnahmen und Verhandlungen keine Neustrukturierung der Unternehmensfinanzierung ermöglichen.

Alltreu Revision & Treuhand GmbH WPG StBG, Ludwigshafen
Technische Werke Ludwigshafen am Rhein AG, Ludwigshafen am Rhein
31.12.2008
17.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ohne dieses Prüfungsurteil einzuschränken weisen wir darauf hin, dass aufgrund der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise entwicklungsbeeinträchtigende Risiken auf die Gesellschaft zukommen können, die der Vorstand im Lagebericht zutreffend beschreibt. Da zum Datum dieses Testats die Risiken für die Gesellschaft nicht konkretisiert waren, sind derzeit keine Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

MAZARS GmbH WPG, Frankfurt a. M.
POMMIER GROSS Aluminium GmbH, Florstadt
31.12.2008
18.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht (Anlage 4) hin. Dort ist in Abschnitt I.3. am Ende dargestellt, dass die Muttergesellschaft durch die Erhöhung des Rangrücktritts und durch eine Patronatserklärung der drohenden Gefährdung der Gesellschaft aufgrund der negativen Ergebnisse, der bilanziellen Überschuldung und der angespannten Liquidität begegnet.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Hamburg
Lloyd Fonds AG, Hamburg
31.12.2009
18.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Lagebericht dargestellt sind. Dort wird ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von dem Bestand des Moratoriums mit den finanzierenden Banken und dem nachfolgenden Eintritt der geplanten Enthaftung abhängig ist.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf
Deutz AG, Köln
31.12.2009
19.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Finanzierung" ausgeführt, dass die DEUTZ Aktiengesellschaft, Köln, von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise im abgelaufenen Geschäftsjahr stark betroffen war.

Aufgrund des zum Ende des 3. Quartals 2009 drohenden Bruches der im Rahmen des US-Private-Placement vereinbarten Financial Covenants wurden Verhandlungen mit den Gläubigern des US-Private Placement und einem Bankenkonsortium aufgenommen, mit dem Ziel, die Finanzierung zu sichern und neu zu ordnen und die Kreditbedingungen an die

aktuelle wirtschaftliche Situation anzupassen. Darüber hinaus regeln Stillhalteabkommen die Befreiung von der Einhaltung der Financial Covenants und eine Verschiebung der Messzeitpunkte.

Der Vorstand geht aufgrund der Verhandlungen mit den Gläubigern des US-Private-Placement und einem Bankenkonsortium und des erwarteten erfolgreichen Abschlusses davon aus, dass die Finanzierung hinreichend gesichert ist und die zukünftigen Financial Covenants aufgrund der mittelfristigen Planung der DEUTZ Aktiengesellschaft, Köln, eingehalten werden.

Dr. Ferschen GmbH WPG StBG, Mülheim a.d.R.
Robert Testrut GmbH & Co KG, Wesel
31.12.2008
19.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass eine Gefährdung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Robert Testrut GmbH & Co. KG vorliegen kann, wenn die Restrukturierungsmaßnahmen der Gesellschaft nicht erfolgreich sein sollten und die übrigen Testrut-Gesellschaften auf Grund ihrer eigenen Ertrags- und Finanzlage im Gruppeninteresse, nicht in der Lage sein sollten, weitere Konsolidierungsbeiträge zu leisten.

Wisbert-Treuhand GmbH WPG, Neuss
313music JWP AG, Unterföhring
31.12.2009
20.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Unter Abschnitt „Gesamtrisiko“ hat der Vorstand ausgeführt, dass der Jahresabschluss zum 31.12.2009 unter der Going-Concern-Prämisse aufgestellt wurde und die Liquidität der Gesellschaft derzeit gesichert ist, der Fortbestand der Gesellschaft jedoch davon abhängt, dass die von der Gesellschaft vorgenommene Umstrukturierung durch äußere Faktoren nicht wesentlich beeinträchtigt wird und die in den Finanzplänen angenommenen Erträge durch die direkte Vermarktung von Künstlerproduktionen bzw. Katalogen, welche nicht Bestandteil des Kataloglizenzvertrages mit Sony sind, erzielt werden müssen, um die Liquidität der Gesellschaft kurz-, mittel- und langfristig zu sichern. Weiterhin hat der Vorstand ausgeführt, dass zusätzliche Kapitalmaßnahmen kurzfristig notwendig sind, um nötige Investitionen in Rechte und Künstler zur Fortführung der operativen Tätigkeit vornehmen zu können.

mercurius gmbh WPG, Lübeck
Capital Issuing GmbH, Norderfriedrichskoog
31.12.2009
20.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt Risiko- und Prognosebericht ausgeführt, dass hinsichtlich der zukünftigen Verzinsung der Teilschuldverschreibungen aufgrund der nicht prognostizierbaren Ergebnisse der Folgegeschäftsjahre seitens der Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG keine gesicherten Aussagen von der Gesellschaft getroffen werden können.

mercurius gmbh WPG, Lübeck
Capital Raising GmbH, Norderfriedrichskoog
31.12.2009
20.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt Risiko- und Prognosebericht ausgeführt, dass hinsichtlich der zukünftigen Verzinsung der Teilschuldverschreibungen aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation der IKB Deutsche Industriebank AG keine Aussagen von der Gesellschaft getroffen werden können.

mercurius gmbh WPG, Lübeck
Hybrid Raising GmbH, Norderfriedrichskoog
31.12.2009
20.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt Risiko- und Prognosebericht ausgeführt, dass hinsichtlich der zukünftigen Verzinsung der Teilschuldverschreibungen aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation der IKB Deutsche Industriebank AG keine Aussagen von der Gesellschaft getroffen werden können.

Ernst & Young GmbH WPG, Stuttgart
Porsche Financial Services GmbH, Bietigheim-Bissingen
31.07.2009
28.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen über die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung im Lagebericht hin. Dort wird Folgendes ausgeführt: Sollten die Schritte zur Zusammenführung der Porsche Automobil Holding SE und der Volkswagen AG und damit auch die Entschuldung der Porsche Automobil Holding SE nicht wie geplant erfolgen, könnte sich bis Ende des Jahres 2009 erneut eine kritische Liquiditätssituation bei der Porsche Automobil Holding SE ergeben, die den Fortbestand der Porsche Automobil Holding SE und damit auch den Fortbestand der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG sowie der PFS GmbH gefährden könnte.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Berlin
co.don AG, Teltow
31.12.2009
31.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort wird unter Punkt VI unter anderem ausgeführt, dass die zukünftige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft davon abhängt, dass die Planziele erreicht werden. Darüber hinaus benötigt die Gesellschaft im Hinblick auf die gegenwärtige Höhe des Finanzmittelverbrauchs in Verbindung mit zu erwartenden zusätzlichen Ausgaben zur Erlangung der EMA-Zulassung externe Finanzmittel, um die weitere Unternehmensfortführung zu gewährleisten. Der Vorstand befindet sich hierzu derzeit in Gesprächen mit potenziellen Investoren und Kreditgebern und geht davon aus, entsprechende Finanzmittel beschaffen zu können. Des Weiteren wird im Lagebericht ausgeführt, dass der Vorstand die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft unter Berücksichtigung möglicher Einsparpotenziale auch ohne zusätzliche Eigenkapital-/Fremdkapitalmittel für mindestens zwölf Monate als gesichert ansieht.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Saarbrücken
ItN Nanovation AG, Saarbrücken
31.12.2009
31.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Lagebericht im Abschnitt „Finanzielle Entwicklung“ dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der nachhaltigen Wirksamkeit eingeleiteter Kostensenkungsmaßnahmen, von der Realisierung der geplanten Umsatzsteigerungen innerhalb der avisierten Zeiträume sowie von dem erfolgreichen Eintritt in ausländische Zielmärkte abhängt.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Frankfurt a. M.
Baumarktforschung Deutschland GmbH, Wiesbaden
31.12.2008
01.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Berichterstattung im Lagebericht hin, wonach die insolvenzrechtlichen Folgen der bilanziellen Überschuldung durch Rangrücktritt der Docu Group Deutsche Holding GmbH, Wiesbaden, vermieden werden.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Nürnberg
november AG, Köln
31.12.2009
01.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft zum 31. Dezember 2009 in Höhe von TEUR 2.260 bilanziell überschuldet ist. Aufgrund vorliegender Rangrücktrittserklärungen von Gläubigern in Höhe von TEUR 2.562 wurde die bilanzielle Überschuldung beseitigt.

Ferner weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft vom erfolgreichen Abschluss der weitergehenden Sanierung bzw. Restrukturierung abhängig ist. Der Vorstand geht derzeit davon aus, dass auf Basis der bereits erfolgten Restrukturierung, der geplanten weiteren Kapitalmaßnahmen sowie der angestrebten gezielten operativen Erweiterung der Gruppe der Fortbestand gesichert werden kann. Der Vorstand ist daher vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen.

KPMG AG WPG, Nürnberg
MD Papier GmbH, München
31.12.2009
01.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Bilanzierung unter Annahme der Unternehmensfortführung" aufgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von einer weiteren Unterstützung durch die Konzernobergesellschaft abhängt und die langfristige Finanzierung der Myllykoski Gruppe derzeit mit dem finanzierenden Bankenkonsortium neu verhandelt wird.

Ernst & Young GmbH WPG, Stuttgart
Kunert AG, Immenstadt
31.12.2009
02.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken verweisen wir auf die Risikoberichterstattung im zusammengefassten Lagebericht. Hier kommt insbesondere zum Ausdruck, dass die künftigen Ertragsaussichten und die damit verbundene positive Fortbestehensprognose der Gesellschaft und des Konzerns entscheidend vom Erreichen der angestrebten Umsatz- und Liquiditätsziele abhängig sind.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Leonberg
Sodick Deutschland GmbH, Düsseldorf
31.03.2008
02.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft bilanziell überschuldet ist. Die Folgen der bilanziellen Überschuldung werden durch einen Rangrücktritt der Sodick Europe GmbH bezüglich eines Teils ihrer Forderungen in Höhe von TEUR 500 beseitigt. Des Weiteren weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „Prognose- und Nachtragsbericht“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund angespannter Liquiditätssituation bedroht ist und weiterhin von Maßnahmen anderer Konzerngesellschaften, insbesondere der japanischen Muttergesellschaft abhängt, die geeignet sind, eine nachhaltige Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit in ausreichendem Maße sicherzustellen.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt am Main
Rhön-Klinikum AG, Bad Neustadt an der Saale
31.12.2009
08.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 15. März 2010 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderungen der Gewinnrücklagen, des Bilanzgewinns sowie des Anhangs und des Lageberichtes bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt 1. wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Jahnke & Hofmann GmbH WPG, Ludwigsburg
Cube Finanz AG, Ludwigsburg
31.12.2009
09.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht bezüglich des Finanzplandarlehens und der angespannten Liquiditätssituation hin. Die Fortführung der Gesellschaft ist bei der derzeitigen Vermögens- und Liquiditätssituation von der Aufrechterhaltung des nachrangigen Darlehens abhängig. Durch den Rangrücktritt wird die insolvenzrechtliche Überschuldung beseitigt. Das Darlehen hat eine vertragliche Laufzeit bis Ende 2010. Der Vorstand hat dem Darlehensgeber die Notwendigkeit der Fortführung des Darlehens angezeigt.

Moore Stephens Deutschland AG WPG, Berlin
Württembergische Leinenindustrie AG, Blaubeuren
31.12.2009
09.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass mit Ablauf des Stillhalteabkommens mit Kreditinstituten spätestens am 31. Dezember 2010 die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten fällig gestellt werden können. Sollte zum Zeitpunkt einer Fälligestellung des Darlehens der Aktienkurs der Wertpapiere nicht ausreichen um die Darlehen zu bedienen, stehen der Gesellschaft aufgrund stiller Reserven in den Grundstücken unseres Erachtens ausreichend Grundschulden zur Besicherung zur Verfügung.

Rölfs WP Partner AG WPG, Frankfurt am Main
Eichborn AG, Frankfurt am Main
31.12.2009
14.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne die Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht der Gesellschaft hin. Dort wird die für die Unternehmensfortführung entscheidende Annahme beschrieben, dass der Handel das Programm des Verlages wie erwartet verkauft.

Nichtsdestotrotz verbleibt ein Risiko, dass der Markt sich anders entwickelt als angenommen und sich der in der Planung zugrunde gelegte Produktumsatz damit als nicht erzielbar erweist. Ein solches Szenario würde zur Konsequenz haben können, dass weitere Liquidität von außen zur Verfügung gestellt werden müsste.

PKF Fasselt Schlage Partnerschaft WPG StBG, Rostock
Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH, Laage
31.12.2009
14.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf folgende Ausführungen im Lagebericht hin: Dort ist im Abschnitt 10 ausgeführt, dass weitere operative Verluste erwartet werden, die von den Gesellschaftern ausgeglichen werden müssen, um den kurz- bis langfristigen Fortbestand der Gesellschaft zu sichern.

Ebenfalls im Abschnitt 10 ist ausgeführt, dass die Gesellschaft das von ihr betriebene Stromnetz als Objektnetz einstuft und sie deshalb davon ausgeht, nach § 110 Abs. 1 EnWG von den besonderen Rechnungslegungs- und Prüfungsvorschriften des EnWG befreit zu sein. Eine buchhalterische Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG wurde deshalb nicht vorgenommen. Hinsichtlich der Zulässigkeit des gesamten § 110 Abs. 1 EnWG besteht Rechtsunsicherheit. Da unklar ist, ob die Berufung auf die Befreiungsvorschrift zulässig ist, sind die daraus resultierenden Risiken für die Gesellschaft im Lagebericht dargestellt.

LAHN-DILL GmbH WPG, Gießen
SIOUX GmbH, Walheim
31.05.2009
15.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die insbesondere im Abschnitt „Risiken der künftigen Entwicklung“ des Lageberichtes dargestellt sind.

MDS Möhrle GmbH WPG, Hamburg
1st RED AG, Hamburg
31.12.2009
15.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt 12. Risikobericht "Finanzwirtschaftliche Risiken" hin, in dem deutlich auf die Finanzierungsrisiken und die Abhängigkeit des Fortbestandes der Gesellschaft von einer weiterhin fristenkongruenten Bereitstellung finanzieller Mittel hingewiesen wird.

Ernst & Young GmbH WPG, München
Winter AG, Unterschleißheim
31.12.2009
15.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Going Concern“ sowie „Ausblick für 2010 und 2011“ ausgeführt, dass in 2010 und in 2011 jeweils ein negatives Ergebnis erwartet wird und zur Vermeidung einer möglichen insolvenzrechtlichen Überschuldung die Mehrheitsgesellschafterin in der Vergangenheit unbefristete qualifizierte Rangrücktrittserklärungen in Höhe von EUR 4,6 Mio. abgegeben hat. Wir weisen darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der fortwährenden finanziellen Unterstützung durch die Mehrheitsgesellschafterin abhängig ist und hierzu gehört, dass Darlehen nicht fällig gestellt und kurzfristig Liquidität durch die Stundung von Lieferantenverbindlichkeiten in 2010 und auch in 2011 tatsächlich zur Verfügung gestellt wird.

KPMG AG WPG, Stuttgart
Pulse PowerTrain GmbH & Co. KG, Meinerzhagen
31.12.2008
16.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht unter "Hinweise auf wesentliche Risiken der zukünftigen Entwicklung" hin. Dort ist ausgeführt, dass durch die finanzielle Integration in den Mutterkonzern das Fortbestehen der Gesellschaft unmittelbar mit den Entscheidungen und der Strategie des Technitrol- und Pulse-Konzern zusammenhängt.

FIDES Treuhandgesellschaft KG WPG StBG, Bremen
RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG, Bremen
31.12.2009
18.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist unter dem Abschnitt Prognosebericht ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet ist.

KPMG AG WPG, München
W.E.T. Automotive Systems AG, Odelzhausen
31.12.2009
18.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt 7. Risikobericht ausgeführt, dass die Nichterfüllung der mit der Finanzierungsvereinbarung vom 6. April 2010 verbundenen Bedingungen den Fortbestand der W.E.T. Automotive Systems Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften gefährden kann.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt a. M.
Unitymedia Services GmbH (vormals: Unitymedia Services Verwaltung GmbH), Köln
31.12.2008
18.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 20. Februar 2009 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderungen der Posten Forderungen an verbundene Unternehmen sowie Erträge aus Gewinnabführungsvertrag und auf daraus abgeleitete Änderungen bei Anhang- und Lageberichtsangaben bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt I wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ernst & Young GmbH WPG, Stuttgart
ALNO AG, Pfullendorf
31.12.2009
21.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, hin. Dort ist in Abschnitt "b. Nachtragsbericht" ausgeführt, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ALNO Aktiengesellschaft davon abhängt, dass die aufgeführten Finanzierungsmaßnahmen der Sanierungsvereinbarung vom 23. April 2010 wie geplant durchgeführt werden.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Hamburg
MIM MONDO IGEL MEDIA AG, Hamburg
31.12.2009
21.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt "Chancen und Risiken" des Lageberichts dargestellt sind. Demnach ist die MIM MONDO IGEL MEDIA AG, Hamburg, hinsichtlich der Unternehmensfortführung weiterhin von finanziellen und organisatorischen Unterstützungsmaßnahmen der Mehrheitsaktionärin Mondo TV S.p.A., Rom, abhängig. Wesentliche Voraussetzung hierfür ist der Fortbestand der mit der Mehrheitsaktionärin getroffenen Stundungsvereinbarung bezüglich ihr gegenüber bestehender Lizenzverbindlichkeiten.

Ernst & Young GmbH WPG, Berlin
SENATOR Entertainment AG, Berlin
31.12.2009
22.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt „Liquiditätslage des Konzerns“ und „Risikobericht“ im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort ist ausgeführt, dass der Konzern bereits Verpflichtungen eingegangen ist, die einen erheblichen Liquiditätsbedarf zur Folge haben werden. Der Vorstand geht nach der derzeitigen Unternehmensplanung davon aus, dass die Existenz gesichert ist und ein maßvolles Unternehmenswachstum finanzierbar ist. Sollte das operative Geschäft jedoch nicht die geplante positive Entwicklung aufweisen, wäre die Fortführung der Gesellschaft ohne die Aufnahme weiterer Mittel möglicherweise gefährdet.

WAPAG Allgemeine Revisions- und Treuhand-Gesellschaft AG WPG, München
F.A.M.E. AG, München
31.12.2007
22.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht zur Liquiditätssituation hin. Dort ist ausgeführt, dass die Gesellschaft zum 31. Dezember 2007 über liquide Mittel in Höhe von € 14.307 verfügte. Daneben verfügte die Gesellschaft über eine Darlehensforderung in Höhe von € 654.136,69. Das Darlehen wurde in mehreren Tranchen zwischen dem 05. und 29. Februar 2008 an die Gesellschaft zurückbezahlt. Zum 30 April 2010 verfügte die Gesellschaft noch über liquide Mittel in Höhe von € 394216. Die vorhandenen liquiden Mittel reichen nach der Einschätzung des Vorstands noch bis Ende 2012, um den Geschäftsbetrieb bis dahin aufrechtzuerhalten. Ohne die Aufnahme von hinreichend wirtschaftlichen Tätigkeiten bzw. die Zuführung von zusätzlichen liquiden Mitteln ist der Fortbestand des Unternehmens gefährdet.

RTC Treuhand GmbH WPG StBG, Bremen
Neschen AG, Bückeburg
31.12.2009
23.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes der Neschen AG, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt "Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung" des Lageberichts unter "Risiken aus der Finanzierung", "Risiken aus der Mithaftung" sowie "Risiken aus der Liquidität" dargestellt sind. Sofern die Umsatz- und Kostenreduktionsziele nicht in ausreichendem Umfang erreicht werden können, hängt die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit der Fortbestand der Gesellschaft von der Realisierung liquiditätsstärkender Maßnahmen ab.

FinPro Treuhandgesellschaft mbH WPG, Rostock
cash.medien AG, Hamburg
31.12.2009
23.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 6. Going-concern Prämisse ausgeführt, dass aufgrund der erheblichen Verluste seit 2000 und der angespannten Liquiditätslage der Fortbestand der Gesellschaft bedroht ist.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Berlin
GGR Wohnparks Kastanienallee GmbH, Berlin
31.12.2009
24.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Lagebericht „Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung“ dargestellt sind. Der überwiegende Teil der Finanzierung läuft vertragsgemäß im April 2011 aus. Die Folgefinanzierungen können für die Gesellschaft möglicherweise Risiken darstellen.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Hamburg
OHB Technology AG, Bremen
31.12.2007
25.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 07. März 2008 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Hamburg
OHB Technology AG, Bremen
31.12.2006
25.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 14. März 2007 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

WP StB Wolfram Rappl, Gröbenzell
S&R Biogas Energiesysteme AG, Moosburg a. d. Isar
31.12.2008
28.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weise ich auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt "E. Prognosebericht" ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund der angespannten Liquidität bedroht ist.

Ernst & Young GmbH WPG, Stuttgart
Sana Kliniken Düsseldorf GmbH, Düsseldorf
31.12.2009
28.06.2010

... von der Lage des Krankenhauses und der Krankenhausträgergesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der zweckentsprechenden, sparsamen und wirtschaftlichen Verwendung der Fördermittel nach § 18 Abs. 1 KHGG NRW hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht unter dem Abschnitt "Risikobericht" hin. Dort ist ausgeführt, dass die Gesellschaft zum 31. Dezember 2009 bilanziell in Höhe von TEUR 7.202 überschuldet ist. Zur Vermeidung der Rechtsfolgen einer Überschuldung der Gesellschaft hat die Mehrheitsgesellschafterin Sana Kliniken AG, München, mit Datum vom 31. Dezember 2008 eine qualifizierte Rangrücktrittserklärung in Höhe von TEUR 9.250 abgegeben. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Erstellung der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. Juni 2007 auf Grundlage externer Gutachten stille Reserven im Bereich der Grundstücke ermittelt.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Hamburg
OHB Technology AG, Bremen
31.12.2008
29.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 16. März 2009 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Stuttgart
PA Power Automation AG, Pleidelsheim
31.12.2008
30.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die in den Abschnitten H. bis I. des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist aufgeführt, dass bei der wesentlichen, operativ tätigen Tochtergesellschaft (Power Automation GmbH CNC-Automatisierungstechnik, Pleidelsheim) bestandsgefährdende

Risiken vorhanden sind. Diese können bei Eintritt auch den Bestand der selbst nicht operativen Muttergesellschaft gefährden.

MAZARS Hemmelrath GmbH WPG, Frankfurt a. M.
Deutsche Operating Leasing AG, Frankfurt a.M.
30.09.2009
30.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im zusammengefassten Anhang hin, dort ist im Abschnitt 2 beschrieben, dass der Jahresabschluss und der Konzernabschluss nicht mehr unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt worden ist. Wir weisen in diesem Zusammenhang auch auf die Ausführungen der Gesellschaft im zusammengefassten Lagebericht unter dem Abschnitt „Geschäftsentwicklung“ hin, dort beschreibt die Gesellschaft die geplante Einstellung des Geschäftsbetriebes sowie die Bilanzierung auf Liquidationsbasis.

LMT Treuhand GmbH WPG StBG, München
Spiegelau GmbH Werk Spiegelau, Neustadt a.d.Waldnaab
30.06.2009
07.07.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung zu den bestandsgefährdenden Risiken im Lagebericht unter Abschnitt „4. Chancen/Risiken/Ausblick“.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Düsseldorf
Schumag AG, Aachen
30.09.2009
15.07.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt „Risikobericht“ des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist aufgeführt, dass der Fortbestand der Schumag AG aufgrund einer angespannten Liquiditätslage bedroht ist und ab Juli 2010 die Zahlungsfähigkeit der Schumag AG nur dann sichergestellt ist, wenn es der Gesellschaft gelingt, rechtzeitig die Verhandlungen über eine ausreichende Fremdfinanzierung erfolgreich abzuschließen.

Märkische Revision GmbH WPG, Essen
Theater und Philharmonie Essen GmbH, Essen
31.07.2009
04.08.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Risiken der künftigen Entwicklung“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft auch in Zukunft maßgeblich von der rechtzeitigen und ausreichenden Bereitstellung städtischer Finanzmittel abhängig bleibt.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf
IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf
31.03.2010
09.08.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt "Gesamtaussage zur Risikosituation" des Lageberichts dargestellt sind. Dort wird ausgeführt, dass entscheidend für den Fortbestand der IKB Deutsche Industriebank Aktiengesellschaft insbesondere sein wird, inwieweit es gelingt, das veränderte Geschäftsmodell - vor allem den Ausbau des Geschäfts mit Derivaten, kundenbezogenen Kapitalmarktprodukten und Beratungsdienstleistungen mit dem Ziel einer Steigerung der Provisionserträge - zum Erfolg zu führen und die geplanten Erträge im Kundengeschäft der Bank zu generieren. Der Fortbestand der IKB Deutsche Industriebank Aktiengesellschaft hängt auch davon ab, dass die seitens des SoFFin für die Vergabe der Garantien, von der EU-Kommission für die Genehmigung der Beihilfe und vom Einlagensicherungsfonds des privaten Bankgewerbes gemachten Auflagen eingehalten werden. Hierzu ist es insbesondere erforderlich, dass

- die Kernkapitalquote von mindestens 8 % auf Ebene des Einzelinstituts und der Institutsgruppe eingehalten wird,
- die Konzernbilanzsumme bis zum 30. September 2011 auf 33,5 Mrd. € reduziert wird,
- das Segment Immobilienfinanzierung sowie die Aktivitäten am Standort Luxemburg termingerecht aufgegeben werden und
- die Risikotragfähigkeit auch zukünftig unter Berücksichtigung der vorstehenden Punkte sowie des neuen Geschäftsmodells gegeben ist.

Sofern es zur Einhaltung der Kernkapitalquote von mindestens 8 % und zur Gewährleistung der Risikotragfähigkeit in den nächsten Geschäftsjahren nicht gelingt, Risikopositionen in ausreichendem Maße abzubauen, ist die Zuführung von weiterem Eigenkapital erforderlich.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Hamburg
Gallinat Bank AG, Essen
31.12.2009
09.08.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt C.7. "Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung" ausgeführt, dass der Fortbestand der Bank gefährdet ist. Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit aus dem Fondsanteilsfinanzierungsgeschäft sowie den laufenden Rechtsstreitigkeiten. Der Fortbestand ist des Weiteren von dem Eingang der avisierten Forfaitierungsvolumina aus der Albis-Gruppe abhängig.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, München
ARQUES Industries AG, Starnberg
31.12.2009
16.08.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt "Chancen und Risikobericht" unter den Kapiteln "Finanzielle Risiken" und "Risiken aus Haftungsverhältnissen und Eventualverbindlichkeiten" im zusammengefassten Lagebericht dargestellt sind. Dort wird darauf hingewiesen, dass durch möglicherweise auftretende Liquiditätsengpässe sowie der möglichen Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen und Eventualverbindlichkeiten eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft gegeben ist.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Hamburg
J.J. Sietas KG Schiffswerft GmbH & Co., Hamburg
31.12.2009
16.08.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt "Bestandsgefährdende Risiken" des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der erfolgreichen Umsetzung des geänderten Geschäftsmodells und der eingeleiteten Kostensenkungs- und Produktivitätssteigerungsmaßnahmen sowie dem Erreichen der der Unternehmensplanung zugrunde liegenden Annahmen abhängig ist.

PricewaterhouseCoopers AG WPG,
E Wie Einfach Strom & Gas GmbH, Köln
31.12.2009
17.08.2010

... ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Zum Zeitpunkt der Beendigung unserer Prüfung konnte nicht abschließend beurteilt werden, ob die Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB (Verzicht auf Lagebericht) zu Recht in Anspruch genommen worden ist, weil die Voraussetzung der Nr. 1 (Offenlegung des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafter) trotz Einreichung der Unterlagen beim elektronischen Bundesanzeiger am 15. Dezember 2009 noch nicht erfüllt war sowie die Voraussetzungen der Nr. 3 (Einbeziehung in den Konzernabschluss des Mutterunter-

nehmens) und Nr. 4 (Angabe der Befreiung im Anhang des vom Mutterunternehmen aufgestellten und offen gelegten Konzernabschlusses sowie Mitteilung der Befreiung im elektronischen Bundesanzeiger) ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllt werden können.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ernst & Young GmbH WPG, Eschborn
Olivetti Deutschland GmbH
31.12.2009
17.08.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft die weitere finanzielle Unterstützung durch die Muttergesellschaft voraussetzt.

Dr. Broll Dr. Seid GmbH WPG, Stuttgart
Minda KTSN Plastic Solutions GmbH & Co. KG, Pirna
31.12.2009
18.08.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Stellungnahme zu den Kernaussagen des Lageberichts“ auf Seite 4 hin. Dort ist ausgeführt, dass sich die Gesellschaft in einer angespannten Liquiditätssituation befindet. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass der dauerhafte Fortbestand der Gesellschaft von liquiditätssichernden Maßnahmen des Gesellschafters abhängig ist.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Stuttgart
Wieland Dental + Technik GmbH & Co. KG, Pforzheim
30.06.2009
18.08.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt C "Finanzielle Risiken und Bestandsgefährdung" des Lageberichts dargestellt sind. Dort wird ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der anhaltenden finanziellen Unterstützung der Muttergesellschaft sowie der erfolgreichen Markteinführung der T1 Maschine abhängt.

TAXON Hamburg GmbH WPG STBG, Hamburg
Thalia Theater GmbH, Hamburg
31.07.2009
18.08.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Lagebericht hin, wonach die Gesellschaft einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag für 2009/2010 erwartet und die Geschäftsführung davon ausgeht, dass aufgrund des derzeitigen Planungsstands für die mittelfristige Finanzplanung der erwartete nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag abgebaut werden kann und daher der Fortbestand der Gesellschaft durch die von der Gesellschafterin ermöglichte jederzeitige Abrufbarkeit des Spielbetriebszuschusses gesichert ist. Weiterhin geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Gesellschafterin darüber hinaus bereit ist, einen Vorgriff auf die Zuwendung des Folgejahres zuzulassen.

Ernst & Young GmbH WPG, Essen
MSV Duisburg GmbH & Co. KGaA, Duisburg
30.06.2009
20.08.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft zum 30. Juni 2009 mit TEUR 2.902 bilanziell überschuldet ist. Wir verweisen auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht unter "3. Bestandsgefährdende Tatsachen". Durch Rangrücktritte und weitere stille Reserven in den Spielerwerten liegt eine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinn nicht vor.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Leipzig
Dorsch Holding GmbH, Offenbach a. Main
31.12.2009
26.08.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht (Abschnitt 7) und im Anhang (Abschnitt III. 4) hin. Dort wird erläutert, dass die Dorsch Holding GmbH, Offenbach am Main, zum Abschlussstichtag mit TEUR 37.270 bilanziell überschuldet ist. Zur Abwendung einer Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne hat die hoffmann röder Beteiligungs GmbH, Offenbach am Main, gegenüber der Dorsch Holding GmbH, Offenbach am Main, für Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 52.015, die sie im Juli 2005 von der EGIS S.A., Guyancourt Cedex, Frankreich, zusammen mit den Anteilen an der Dorsch Holding GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2005 übernommen hat, eine qualifizierte Rangrücktrittserklärung abgegeben.

KPMG AG WPG, Hamburg
Neue Filmpalast GmbH & Co. KG, Lübeck
30.06.2007
26.08.2010

Unter der Bedingung, dass der Jahresabschluss zum 30. Juni 2006 festgestellt wird, haben wir den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt VIII, „Entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Tatsachen“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der dort beschriebenen wirtschaftlichen Situation, insbesondere einer stabilen Entwicklung der Besucherzahlen im deutschen Kinomarkt, abhängt. Sofern die weiteren im Lagebericht beschriebenen Maßnahmen nicht erfolgreich umgesetzt werden können, ist die Gesellschaft zur Sicherung des Fortbestands auf die weitere Unterstützung durch Konzerngesellschaften und Gesellschafter angewiesen.

KPMG AG WPG, Hamburg
Neue Filmpalast GmbH & Co. KG, Lübeck
30.06.2008
26.08.2010

Unter der Bedingung, dass der Jahresabschluss zum 30. Juni 2007 festgestellt wird, haben wir den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt: Wir haben den Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt VIII, „Entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Tatsachen“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der dort beschriebenen wirtschaftlichen Situation, insbesondere einer stabilen Entwicklung der Besucherzahlen im deutschen Kinomarkt, abhängt. Sofern die beschriebenen Maßnahmen nicht erfolgreich umgesetzt werden können, ist die Gesellschaft zur Sicherung des Fortbestands auf die weitere Unterstützung durch Konzerngesellschaften und Gesellschafter angewiesen. Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird die Gesellschaft erst mittelfristig und unter Berücksichtigung weiterer Restrukturierungsmaßnahmen in der Lage sein, positive Jahresergebnisse zu erwirtschaften.

KPMG AG WPG, Hamburg
Neue Filmpalast GmbH & Co. KG, Lübeck
30.06.2009
26.08.2010

Unter der Bedingung, dass der Jahresabschluss zum 30. Juni 2008 festgestellt wird, haben wir den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt: Wir haben den Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt VIII, „Entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Tatsachen“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der dort beschriebenen

wirtschaftlichen Situation, insbesondere einer stabilen Entwicklung der Besucherzahlen im deutschen Kinomarkt, abhängt. Sofern die beschriebenen Maßnahmen nicht erfolgreich umgesetzt werden können, ist die Gesellschaft zur Sicherung des Fortbestands auf die weitere Unterstützung durch Konzerngesellschaften und Gesellschafter angewiesen. Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird die Gesellschaft erst mittelfristig und unter Berücksichtigung weiterer Restrukturierungsmaßnahmen in der Lage sein, positive Jahresergebnisse zu erwirtschaften.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Berlin
Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH, Schönefeld
31.12.2009
30.08.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt. Wegen der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung des EnWG, wonach sie getrennte Konten nicht führen muss, verweisen wir auf den Abschnitt "Objektneuzugang nach § 110 Abs. 1 EnWG" des Anhangs.

WP Christian Eisenlauer, Schmelz
Akkumulatorenfabrik Moll GmbH & Co. KG, Staffelstein
31.12.2009
03.09.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 2 „Darstellung der Lage“ (Anlage 4, Seite 2 f) zutreffend angeführt, dass die Gesellschaft zum 31. Dezember 2009 bilanziell überschuldet und die Finanzlage angespannt ist.

Karrer & Viellieber GmbH WPG StBG, Konstanz
Auer Gruppe GmbH, Stockach
31.08.2009
06.09.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist insbesondere in Abschnitt 5. Risiken der zukünftigen Entwicklung ausgeführt, dass der Fortbestand des Unternehmens bedroht ist, sofern in nächster Zukunft nicht eine Stabilisierung der Preisentwicklung auf den Gebrauchtwagenmärkten eintritt und die angestrebten Planziele für Umsatz und Gewinn für die Geschäftsjahre 2009/10 und 2010/11 nicht erreicht werden.

KPMG AG WPG, Frankfurt a. Main
Anvis Deutschland GmbH, Steinau an der Straße
31.12.2009
06.09.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet ist, wenn die Konzerngesellschaften nicht auch künftig in der Lage sind, die finanzielle Unterstützung der Gesellschaft zu gewährleisten.

Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH WPG StBG, Freiburg
Carl Leibold Metallwarenfabrik GmbH Wolfach, Wolfach
31.12.2008
06.09.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die im Lagebericht dargestellten Risiken der zukünftigen Entwicklung hin, welche sich aus der allgemeinen Wirtschaftslage, den Verlusten in der Vergangenheit und den negativen Ertragsaussichten 2009 sowie der daraus resultierenden Liquiditätslage ergeben. Eine Erfüllung aller vertraglichen Zins- und Tilgungsleistungen ist nach den Ausführungen der Geschäftsleitung nur bei planmäßigem Geschäftsverlauf sowie bei Aufrechterhaltung der bestehenden und zusätzlich gewährten Finanzierungsspielräume und nur bei hoher Ausgabendisziplin zusammen mit einer Investitionsbeschränkung auf ein absolutes Minimum möglich.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Essen
DK Recycling und Roheisen GmbH, Duisburg
31.12.2009
13.09.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt. Wir verweisen auf die Ausführungen der Gesellschaft im Anhang in Abschnitt: Besondere Rechnungslegungsvorschriften für Energieversorgungsunternehmen.

KPMG AG WPG, Hamburg
Flughafen Lübeck GmbH, Lübeck
31.03.2009
21.09.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt D.2 „Zukünftige Stützungsmaßnahmen der Muttergesellschaft“ ausgeführt, dass die Gesellschaft auf Grund der Ergebniserwartungen für das laufende Geschäftsjahr 2010/2011 zur Sicherung des Fortbestands auf eine ausreichende Bereitstellung liquider Mittel sowie einen Rangrücktritt durch die Gesellschafterin angewiesen sein wird.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Kiel
Vivanco Gruppe AG, Ahrensburg
31.12.2009
24.09.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, hin. Dort ist im "Risikobericht" unter "Liquiditätsrisiko" ausgeführt, dass die Liquidität der Gesellschaft und des Konzerns insbesondere aus dem Umsatzprozess gesichert werden soll. Sollten die geplanten Umsatz- und Ertragserwartungen sowie Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Umsatzprozess unterschritten werden, oder die Kredite nicht über den 31. Dezember 2011 hinaus prolongiert werden, ist der Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährdet.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Nürnberg
Paragon AG, Delbrück
31.12.2008
24.09.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Jahresabschluss zum Stichtag ein negatives bilanzielles Eigenkapital ausweist und für die paragon AG in 2010 das Insolvenzverfahren eröffnet wurde. Das negative bilanzielle Eigenkapital des Jahresabschlusses ist zwischenzeitlich durch den Abschluss des Insolvenzverfahrens der paragon AG mit Annahme des Insolvenzplanes durch die Gläubigerversammlung am 16. April 2010 und der damit einhergehenden Teilentschuldung beseitigt worden.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf
IKB Leasing GmbH, Hamburg
31.03.2010
29.09.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" des Anhangs dargestellt sind. Dort wird ausgeführt, dass der Fortbestand der IKB Leasing GmbH aufgrund der organisatorischen Einbindung und der Liquiditätsbeschaffung im Konzernverbund im Wesentlichen vom Fortbestand der IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf, als Konzernobergesellschaft sowie deren Fähigkeit zur Beschaffung der benötigten

Finanzierungsmittel abhängig ist. Entscheidend für den Fortbestand der IKB Deutsche Industriebank Aktiengesellschaft wird insbesondere sein, inwieweit es gelingt, das veränderte Geschäftsmodell - vor allem den Ausbau des Geschäfts mit Derivaten, kundenbezogenen Kapitalmarktprodukten und Beratungsdienstleistungen mit dem Ziel einer Steigerung der Provisionserträge - zum Erfolg zu führen und die geplanten Erträge im Kundengeschäft der Bank zu generieren. Der Fortbestand der IKB Deutsche Industriebank Aktiengesellschaft hängt auch davon ab, dass die seitens des Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung für die Vergabe der Garantien, von der EU-Kommission für die Genehmigung der Beihilfe und vom Einlagensicherungsfonds des privaten Bankgewerbes gemachten Auflagen eingehalten werden. Hierzu ist es insbesondere erforderlich, dass

- die Kernkapitalquote von mindestens 8 % auf Ebene des Einzelinstituts und der Institutsgruppe eingehalten wird,
- die Konzernbilanzsumme bis zum 30. September 2011 auf € 33,5 Mrd. reduziert wird,
- das Segment Immobilienfinanzierung sowie die Aktivitäten am Standort Luxemburg termingerecht aufgegeben werden und
- die Risikotragfähigkeit auch zukünftig unter Berücksichtigung der vorstehenden Punkte sowie des neuen Geschäftsmodells gegeben ist.

Sofern es zur Einhaltung der Kernkapitalquote von mindestens 8 % und zur Gewährleistung der Risikotragfähigkeit in den nächsten Geschäftsjahren nicht gelingt, Risikopositionen in ausreichendem Maße abzubauen, ist die Zuführung von weiterem Eigenkapital bei der IKB Deutsche Industriebank Aktiengesellschaft erforderlich.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf
IKB Autoleasing GmbH, Hamburg
31.03.2010
30.09.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" des Anhangs dargestellt sind. Dort wird ausgeführt, dass der Fortbestand der IKB Autoleasing GmbH aufgrund der organisatorischen Einbindung und der Liquiditätsbeschaffung im Konzernverbund im Wesentlichen vom Fortbestand der IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf, als Konzernobergesellschaft sowie deren Fähigkeit zur Beschaffung der benötigten Finanzierungsmittel abhängig ist. Entscheidend für den Fortbestand der IKB Deutsche Industriebank Aktiengesellschaft wird insbesondere sein, inwieweit es gelingt, das veränderte Geschäftsmodell - vor allem den Ausbau des Geschäfts mit Derivaten, kundenbezogenen Kapitalmarktprodukten und Beratungsdienstleistungen mit dem Ziel einer Steigerung der Provisionserträge - zum Erfolg zu führen und die geplanten Erträge im Kundengeschäft der Bank zu generieren. Der Fortbestand der IKB Deutsche Industriebank Aktiengesellschaft hängt auch davon ab, dass die seitens des Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung für die Vergabe der Garantien, von der EU-Kommission für die Genehmigung der Beihilfe und vom Einlagensicherungsfonds des privaten Bankgewerbes gemachten Auflagen eingehalten werden. Hierzu ist es insbesondere erforderlich, dass

- die Kernkapitalquote von mindestens 8 % auf Ebene des Einzelinstituts und der Institutsgruppe eingehalten wird,
- die Konzernbilanzsumme bis zum 30. September 2011 auf € 33,5 Mrd. reduziert wird,
- das Segment Immobilienfinanzierung sowie die Aktivitäten am Standort Luxemburg termingerecht aufgegeben werden und
- die Risikotragfähigkeit auch zukünftig unter Berücksichtigung der vorstehenden Punkte sowie des neuen Geschäftsmodells gegeben ist.

Sofern es zur Einhaltung der Kernkapitalquote von mindestens 8 % und zur Gewährleistung der Risikotragfähigkeit in den nächsten Geschäftsjahren nicht gelingt, Risikopositionen in ausreichendem Maße abzubauen, ist die Zuführung von weiterem Eigenkapital bei der IKB Deutsche Industriebank Aktiengesellschaft erforderlich.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf
 IKB Leasing Berlin GmbH, Erkner
 31.03.2010
 30.09.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" des Anhangs dargestellt sind. Dort wird ausgeführt, dass der Fortbestand der IKB Leasing Berlin GmbH aufgrund der organisatorischen Einbindung und der Liquiditätsbeschaffung im Konzernverbund im Wesentlichen vom Fortbestand der IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf, als Konzernobergesellschaft sowie deren Fähigkeit zur Beschaffung der benötigten Finanzierungsmittel abhängig ist. Entscheidend für den Fortbestand der IKB Deutsche Industriebank Aktiengesellschaft wird insbesondere sein, inwieweit es gelingt, das veränderte Geschäftsmodell - vor allem den Ausbau des Geschäfts mit Derivaten, kundenbezogenen Kapitalmarktprodukten und Beratungsdienstleistungen mit dem Ziel einer Steigerung der Provisionserträge - zum Erfolg zu führen und die geplanten Erträge im Kundengeschäft der Bank zu generieren. Der Fortbestand der IKB Deutsche Industriebank Aktiengesellschaft hängt auch davon ab, dass die seitens des Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung für die Vergabe der Garantien, von der EU-Kommission für die Genehmigung der Beihilfe und vom Einlagensicherungsfonds des privaten Bankgewerbes gemachten Auflagen eingehalten werden. Hierzu ist es insbesondere erforderlich, dass

- die Kernkapitalquote von mindestens 8 % auf Ebene des Einzelinstituts und der Institutsgruppe eingehalten wird,
- die Konzernbilanzsumme bis zum 30. September 2011 auf € 33,5 Mrd. reduziert wird,
- das Segment Immobilienfinanzierung sowie die Aktivitäten am Standort Luxemburg termingerecht aufgegeben werden und
- die Risikotragfähigkeit auch zukünftig unter Berücksichtigung der vorstehenden

Punkte sowie des neuen Geschäftsmodells gegeben ist.

Sofern es zur Einhaltung der Kernkapitalquote von mindestens 8 % und zur Gewährleistung der Risikotragfähigkeit in den nächsten Geschäftsjahren nicht gelingt, Risikopositionen in ausreichendem Maße abzubauen, ist die Zuführung von weiterem Eigenkapital bei der IKB Deutsche Industriebank Aktiengesellschaft erforderlich.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Berlin
Teles AG Informationstechnologien, Berlin
31.12.2009
05.10.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen zu den bestandsgefährdenden Risiken in den Abschnitten B und F des Lageberichts hin. Dort ist ausgeführt, dass der Mehrheitsgesellschafter zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit neben bereits ausgereichten Darlehen eine weitere Kreditvereinbarung abgeschlossen hat. Der Fortbestand des Unternehmens ist gefährdet, wenn im Falle wesentlicher Verfehlungen von Ergebniszielen über Gesellschafter nicht ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

KPMG AG WPG, Köln
WIGE Media AG, Köln
31.12.2009
06.10.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes im Lagebericht hin. Dort sind im Abschnitt "Bestandsgefährdende Risiken" Maßnahmen dargestellt, bis zu deren erfolgreichen Umsetzung die Liquiditätssituation ein bestandsgefährdendes Risiko darstellt.

Rath, Anders, Dr. Wanner & Partner WPG WP, StB, RA, Berlin
Krüll Motor Company GmbH & Co. KG, Hamburg
30.09.2009
21.10.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht unter Punkt 4. hin, wonach mittelfristig die Zahlungsfähigkeit und damit der Fortbestand der Gesellschaften der Krüll Gruppe davon abhängig ist, dass die bestehenden Kreditlinien über den 30. September 2010 hinaus aufrecht erhalten werden.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Mainz
OIE AG, Idar-Oberstein
31.12.2009
05.11.2010

... ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Im Zeitpunkt der Beendigung unserer Prüfung konnte nicht abschließend beurteilt werden, ob die Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB (Verzicht auf Lagebericht) zu Recht in Anspruch genommen worden ist, weil die Voraussetzungen der Nr. 3 (Einbeziehung in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens) und Nr. 4 (Angabe der Befreiung im Anhang des vom Mutterunternehmen aufgestellten und offen gelegten Konzernabschlusses sowie Mitteilung der Befreiung im elektronischen Bundesanzeiger) ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllt werden können.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ernst & Young GmbH WPG, Stuttgart
Mindmatics AG, München
31.12.2009
12.11.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellte Überleitung der Bruttoumsatzerlöse zu den Nettoumsatzerlösen der Premium-Dienste von der Gesellschaft gewählt wurde, da zum jetzigen Zeitpunkt keine einheitliche Kommentierung zur Bilanzierung der Premium-Dienst-Umsatzerlöse vorliegt.

KPMG AG WPG, Düsseldorf
Athlon Car Lease Germany GmbH & Co. KG, Meerbusch
31.12.2009
16.11.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „E. Prognosebericht“ ausgeführt, dass zur Sicherung des Fortbestandes eine sich voraussichtlich ergebende Überschuldung abgewendet werden muss.

KPMG AG WPG, Düsseldorf
bio-tec Biologische Naturverpackungen GmbH & Co. KG, Emmerich
31.12.2009
10.12.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „3. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der weiteren finanziellen Unterstützung von Gesellschafterseite abhängig ist

Deloitte & Touche GmbH WPG, München
NF-Leasing GmbH, Bremen
31.12.2009
14.12.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Abschnitt "Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung" des Lageberichts hin. Dort wird ausgeführt, dass zur Sicherung der angestrebten Entwicklung die kurzfristige Umsetzung eines belastbaren Investorenkonzepts bei der Muttergesellschaft, der NordFinanz Bank Aktiengesellschaft, Bremen, verbunden mit einer Implementierung eines tragfähigen Geschäftsmodells und einer damit verbundenen Kapitalverstärkung erforderlich ist.

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG WPG StBG, Hamburg
Marseille-Kliniken AG, Berlin
30.06.2010
20.12.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die vom Vorstand in Abschnitt 11.4 "Finanzwirtschaftliche Risiken" des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts dargestellten Sachverhalte hin. Dort wird ausgeführt, dass die Marseille-Kliniken AG eine umfassende Neuordnung ihrer Finanzstruktur mit dem Ziel der Stärkung der Eigenkapitalbasis sowie der Ablösung der bestehenden kurzfristigen Bankenfinanzierung anstrebt. Falls die erforderlichen Maßnahmen im Rahmen der Neuordnung der Finanzstruktur nicht oder nicht zeitgerecht umgesetzt werden können, könnten sich für die Marseille-Kliniken Aktiengesellschaft und den Konzern bestandsgefährdende Liquiditätsrisiken ergeben.

2. Ergänzungen bei im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Einzelabschlüssen nach § 325 Abs. 2 a HGB (IFRS)

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag
Datum der Veröffentlichung

KPMG AG WPG, München
Wilex AG, München
30.11.2009
25.03.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Abschnitt "8. Risiko- und Chancenbericht", Unterabschnitte "Bestandsgefährdende Risiken" und "Gesamtbeurteilung der Risikolage" im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft kurzfristig gefährdet wäre, falls entgegen der Erwartung weder Kapitalzuflüsse durch eine Partnerschaft oder Kooperation erzielt werden noch eine Kapitalaufnahme über den Kapitalmarkt gelingen sollte.

3. Ergänzungen bei im elektronischen Bundesanzeiger
veröffentlichten Konzernabschlüssen (HGB)

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag
Datum der Veröffentlichung

Ernst & Young AG WPG StBG, Berlin
C. Bechstein Pianofortefabrik AG, Berlin
31.12.2008
21.12.2009

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht zusammengefasst ist, unter Punkt 4 „Risikobericht“ hin. Dort wird ausgeführt, dass die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, bei einem Kreditinstitut eine gültige, wesentliche Kreditlinie von TEUR 6.000 besitzt, die fristgemäß zum 1. Juli 2009 zur Prolongation ansteht. Auf Basis der durch die Vertriebsanstrengungen und die Kostensenkungsmaßnahmen in den Vorjahren erzielten positiven Ergebnisse und der derzeit erwarteten Entwicklung in 2009 und 2010, die nicht von wesentlichen, ungeplanten konjunkturbedingten Umsatzeinbrüchen ausgeht und der mit den Hausbanken geführten Gespräche geht der Vorstand von einer Prolongation des Darlehens und einer dauerhaft gesicherten Finanzierung der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, aus.

Ernst & Young AG WPG StBG, Nürnberg
Mathias Frey GmbH & Co. KG, Cham
31.12.2008
13.01.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir besonders auf die Ausführungen im Lagebericht unter Abschnitt 4. Risikobericht hin. Dort ist aufgeführt, dass das Fortbestehen der Frey Handelsgruppe – Einzelunternehmen Caroline Frey -, bzw. der einzelnen Unternehmen der Frey Handelsgruppe davon abhängig ist, dass die Kreditengagements durch die einzelnen Unternehmen termingerecht getilgt werden und die Kreditgeber der Unternehmen der Frey Handelsgruppe – Einzelunternehmen Caroline Frey - ihr Engagement wie in der Vergangenheit aufrechterhalten.

Susat & Partner oHG WPG, Hamburg
b+m Informatik AG, Melsdorf
31.12.2008
28.01.2010

... von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne die Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführung des Vorstands im Anhang und Lagebericht zum Stand der eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen hin. Der Fortbestand der b+m Gruppe hängt vom Fortgang und Erfolg der begonnenen Restrukturierung ab.

Ernst & Young GmbH WPG, Nürnberg
Federal-Mogul Holding Deutschland GmbH, Wiesbaden
31.12.2008
11.02.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diesen Bestätigungsvermerk einzuschränken weisen wir auf Abschnitt E. 2. des Lageberichts hin; dort ist ausgeführt, dass die Fortführung der Federal-Mogul Holding Deutschland GmbH und ihrer Tochtergesellschaften Maßnahmen zur Beschaffung und Sicherung von Liquidität erfordert und dass Maßnahmen zur Reduktion der Mittelabflüsse für Zinszahlungen und zur Sicherstellung des verbleibenden Liquiditätsbedarfs 2009 und 2010 bereits festgelegt sind und sich in der Umsetzung befinden.

MDS Möhrle GmbH WPG, Hamburg
Mepha GmbH, Zossen
31.12.2007
11.02.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Konzernlagebericht im Abschnitt "Ereignisse nach dem Schluss des Geschäftsjahres" hin, in dem auf die in 2008 entstandene angespannte Vermögens- und Finanzsituation hingewiesen wird.

MDS Möhrle GmbH WPG, Hamburg
Mepha GmbH, Zossen
31.12.2008
11.02.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Konzernlagebericht in den Abschnitten "Allgemeines", "Geschäftsverlauf, Punkte Vermögenslage und Finanzlage", "Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung, Punkt 2.) Vermögensverwaltung" und "Nachtragsbericht" hin, in

denen auf die angespannte Vermögens- und Finanzsituation sowie die bilanzmäßige, aber nicht tatsächliche Überschuldung des Konzerns und die damit verbundenen Risiken hingewiesen wird.

KPMG AG WPG, Düsseldorf
Movie World Holding GmbH, Bottrop
31.12.2008
02.03.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt 7. „Risiken und Chancen“ hin. Dort ist ausgeführt, dass für die Sicherung des Fortbestands der Gesellschaft und des Konzerns wiederum die Finanzierung durch den Gesellschafter des Mutterunternehmens erforderlich ist, sofern die angestrebte Refinanzierung nicht bis zum Ende des Geschäftsjahres 2009 erfolgreich umgesetzt werden kann.

KPMG AG WPG, Hamburg
Bankhaus Wölbern & Co. (AG & Co. KG), Hamburg
31.12.2008
03.03.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir auf Abschnitt 9 des Konzernlageberichts hin, wonach aufgrund der unzureichenden Ertragslage sowie der angespannten Kapitalsituation der Fortbestand des Bankhauses Wölbern gefährdet ist. Zudem können die Auswirkungen der Finanzkrise nicht abschließend beurteilt werden. Insofern ist die Fortführung der Unternehmenstätigkeit des Bankhauses Wölbern mit erheblichen Unsicherheiten und hohen Risiken behaftet und davon abhängig, dass der Einlagensicherungsfonds als Gesellschafter bei Bedarf die erforderlichen Stützungsmaßnahmen durchführt, um die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalvorschriften sicherzustellen. Das Bankhaus Wölbern geht davon aus, dass die erforderlichen Maßnahmen durch den Einlagensicherungsfonds auch weiterhin umgesetzt werden.

Ernst & Young GmbH WPG, Saarbrücken
SRP Saarländische Rohproduktion GmbH, Homburg
31.12.2008
08.03.2010

Unter der Bedingung, dass der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 in der Fassung festgestellt wird, die diesem Konzernabschluss zugrunde gelegt worden ist, haben wir zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den von der SRP Saarländische Rohprodukte GmbH, Homburg, aufgestellten Konzernabschluss ...

WP StB Manfred Heilemann, Bremen
Lebenshilfe Wernigerode gGmbH, Wernigerode
31.12.2008
16.03.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir auf folgenden Sachverhalt hin, der von der Geschäftsführerin im Lagebericht beschrieben wird.

Mit der zur Kostenerstattung leistungsverpflichteten Gemeinde, der Stadt Wernigerode, wurde für zwei Kindertagesstätten keine Entgeltregelung nach § 11 Abs. 4 KiFöG vereinbart. Dissens besteht im Bereich der Abgrenzung der einzelnen Leistungsbereiche nach Grund- und Zusatzpauschale sowie des hieraus abzuleitenden Eigenanteils des Einrichtungsträgers von bis zu 5 % der Gesamtkosten. Die Konzernleitung ist der Auffassung, dass nur die Grundpauschalen in die Istkostenabrechnung gegenüber der Stadt Wernigerode einzubeziehen sind und durch die Zusatzpauschalen ausschließlich die behinderungsbedingten Personalaufwendungen finanziert werden. Sollte die Stadt sich mit ihrer Sichtweise zur Ermittlung des Eigenanteils durchsetzen, könnten zwei Kindertagesstätten mit einem Segmentvermögen von insgesamt T€ 337 nicht kosten- und ausgabendeckend betrieben werden. Daher ist die Going-Concern-Prämisse der vorstehenden Segmente nur erfüllt, wenn die zu leistenden Abschlagszahlungen der Stadt Wernigerode auch zukünftig die Refinanzierung der laufenden Kosten decken. Hierdurch wird auch die Entwicklung des Konzerns negativ beeinflusst. Abschließend sollte durch eine Vereinbarung mit der Stadt Wernigerode eine sichere Abrechnungs- und Finanzierungsgrundlage geschaffen werden.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf
Dura Holding Germany GmbH, Plettenberg
31.12.2007
17.03.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Abschnitt D und E des Lageberichtes hin, wo beschrieben wird, dass der Konzern von den Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Konjunkturkrise und insbesondere von der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung im Automobilsektor stark betroffen ist. Die Geschäftsführung hat mit Stand 26. Februar 2009 eine Unternehmens- und Liquiditätsplanung aufgestellt, die verschiedene Maßnahmen enthält, mit denen zusätzliche externe Liquidität, insbesondere zur Finanzierung von Investitionen in Sachanlagen sowie zur Finanzierung des Liquiditätsengpasses aus der teilweisen Kündigung von Factoringlinien, zugeführt werden soll. Hierzu gehören u. a. die Aufnahme externer Darlehen, der Abschluss von Leasing- und Factoring Vereinbarungen sowie die Verkürzung von Zahlungszielen auf Kundenforderungen. Während im Januar 2009 Mittel aus externer Darlehensgewährung in Höhe von EUR Mio. 13,4 zugeflossen sind, konnten die Verhandlungen mit Banken über die Gewährung eines durch eine Landesbürgschaft abzusichernden Darlehens bislang nicht abgeschlossen werden. Nach Ansicht der Geschäftsführung ist mit der aus diesen insgesamt geplanten Maßnahmen zusätzlich zu schaffender Liquidität die Unternehmensfortführung überwiegend wahrscheinlich.

Dabei wird in der Liquiditätsplanung unterstellt, dass die dem Konzern gewährten Darlehen weiterhin vertragsmäßig zur Verfügung stehen werden und die im Rahmen der Kredit- und

Factoringverträge vereinbarten Covenants eingehalten werden können bzw. auch bei einer nicht ausschließbaren Nichteinhaltung der Covenants die Darlehen bzw. Factoringlinien weiterhin zur Verfügung stehen.

RPA Treuhand GmbH WPG, Wetzlar
Becker Antriebe GmbH, Sinn
31.12.2007
18.03.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen am 10. Juni 2008 abgeschlossenen Konzernabschlussprüfung und unserer am 12. März 2009 abgeschlossenen Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Posten "gezeichnetes Kapital" und "Gewinnrücklagen" (i.S. von "Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital") in der Konzernbilanz und im Konzerneigenkapitalspiegel aufgrund der Nichtigkeit der durchgeführten Kapitalerhöhung im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 der Becker Antriebe GmbH, Sinn, bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Konzernanhang wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ernst & Young GmbH WPG, Ravensburg
Aweco Appliance Systems GmbH & Co. KG, Neukirch
31.12.2008
29.03.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass in der Konzernbilanz der AWECO APPLIANCE SYSTEMS GmbH & Co, KG, Neukirch, ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von € 6.544.322,01 ausgewiesen wird. Weiterhin weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Risikobericht/-management" ausgeführt, dass in einer eventuellen Kündigung von Krediten durch die Banken als Folge einer Verletzung von Fremdfinanzierungs-Covenants weiterhin ein bestandsgefährdendes Risiko für den AWECO-Konzern besteht. Die Covenants betreffen das Erreichen von Erfolgskennzahlen und enthalten umfangreiche Berichterstattungsauflagen. In den Abschnitten "Finanzlage" und "Entwicklung und Ausblick" ist ausgeführt, dass die Liquiditätslage des Konzerns während des Geschäftsjahres 2008 weiter angespannt war. Durch Forderungsverkauf, Anlagenfinanzierungsmodelle mit Großkunden, die Abrechnung von Entwicklungsprojekten, Preiserhöhungen, Gesellschaftereinlagen sowie durch die Gewährung neuer Gesellschafterkredite (teilweise mit Rangrücktritt) konnten die Konzerngesellschaften im Jahr 2008 ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Im bisherigen Verlauf des Jahres 2009 war die Liquiditätslage ebenfalls angespannt.

Die Geschäftsführung erwartet für die Jahre 2009 und 2010 die Nichteinhaltung der Covenants. Die Geschäftsführung rechnet aber mit einem Verzicht der Fremdkapitalgeber auf deren Einhaltung bis zum 31. März 2010. Weiterhin ist für die Jahre ab 2010 voraussichtlich nicht die volle Tilgungsfähigkeit bezüglich dann fälliger Schuldscheindarlehen gegeben. Auch diesbezüglich geht die Geschäftsführung von der Verhandelbarkeit der Tilgungsregelungen aus.

Es wurde ein Maßnahmenprogramm entwickelt, das insbesondere weitere Produktionsverlagerungen vorsieht. Die Geschäftsführung geht davon aus, die definierten Ziele und Optimierungspotenziale realisieren und somit den kurz- und mittelfristigen Finanzbedarf des Konzerns abdecken zu können. Die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung sowie den unveränderten Fortbestand der Fremdfinanzierung vorausgesetzt, sieht die Geschäftsführung den Fortbestand des Konzerns und der AWEC APPLIANCE SYSTEMS GmbH & Co. KG, Neukirch, als gegeben an. Die Geschäftsführung geht außerdem davon aus, dass die Gesellschafter wie bereits in der Vergangenheit etwaig Liquiditätsengpässe des Konzerns überbrücken werden.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf
Dura Holding Germany GmbH, Pöettenberg
31.12.2008
31.03.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Abschnitt D und E des Lageberichtes hin, wo beschrieben wird, dass der Konzern von den Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Konjunkturkrise und insbesondere von der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung im Automobilsektor stark betroffen ist. Die Geschäftsführung hat mit Stand 26. Oktober 2009 eine Unternehmens- und Liquiditätsplanung aufgestellt, die verschiedene Maßnahmen enthält, mit denen zusätzliche externe Liquidität, insbesondere zur Finanzierung von Investitionen in Sachanlagen sowie zur Finanzierung des Liquiditätsengpasses aus der teilweisen Kündigung von Factoringlinien, zugeführt werden soll. Hierzu gehören u. a. die Aufnahme externer Darlehen, der Abschluss von Leasing- und Factoring-Vereinbarungen sowie die Verkürzung von Zahlungszielen auf Kundenforderungen. Während im Januar 2009 Mittel aus externer Darlehensgewährung in Höhe von EUR Mio. 13,4 zugeflossen sind, konnten die Verhandlungen mit Banken über die Gewährung eines durch eine Landesbürgschaft abzusichernden Darlehens bislang nicht abgeschlossen werden. Nach Ansicht der Geschäftsführung ist mit der aus diesen insgesamt geplanten Maßnahmen zusätzlich zu schaffenden Liquidität die Unternehmensfortführung überwiegend wahrscheinlich.

Dabei wird in der Liquiditätsplanung unterstellt, dass die dem Konzern gewährten Darlehen weiterhin vertragsmäßig zur Verfügung stehen werden und die im Rahmen der Kredit- und Factoringverträge vereinbarten Covenants eingehalten werden können bzw. auch bei einer nicht ausschließbaren Nichteinhaltung der Covenants die Darlehen bzw. Factoringlinien weiterhin zur Verfügung stehen.

Dr. Fritz Kesel & Partner OHG WPG, München
Käfer GmbH & Co. Verwaltungs- und Beteiligungs KG, München
31.12.2008
08.04.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen am 17.08.2009 abgeschlossenen Abschlußprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Anhangs, Tz. 5.7, bezog.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

KPMG AG WPG, Leipzig
Kinowelt GmbH, Leipzig
31.12.2008
05.05.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Konzernlagebericht unter „IV. Voraussichtliche Entwicklung“ hin. Dort ist dargestellt, dass der Fortbestand der Tochtergesellschaft Epsilon Motion Pictures GmbH, Leipzig, von der Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung von Konzernunternehmen abhängig ist.

Alltreu Revision & Treuhand GmbH WPG StBG, Ludwigshafen
Technische Werke Ludwigshafen am Rhein AG, Ludwigshafen am Rhein
31.12.2008
17.05.2010

... von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ohne dieses Prüfungsurteil einzuschränken weisen wir darauf hin, dass aufgrund der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise entwicklungsbeeinträchtigende Risiken auf die Gesellschaft zukommen können, die der Vorstand im Lagebericht zutreffend beschreibt. Da zum Datum dieses Testats die Risiken für die Gesellschaft nicht konkretisiert waren, sind derzeit keine Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

UNIVERSA Prüfungs- und Treuhandgesellschaft mbH WPG, Hamburg
EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen GmbH, Rottendorf
31.12.2008
27.05.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass bei der Beendigung der Prüfung die Erfüllung der Voraussetzungen des § 264 Abs. 3 bzw. § 264 b HGB insoweit nicht beurteilt werden konnte, als die Voraussetzungen zum Teil erst später erfüllbar sind.

Dr. Kleeberg & Partner GmbH WPG StBG, Stuttgart
Storsack Holding GmbH, Viernheim
31.12.2008
04.06.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne die Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Abschnitt K.g) Finanzrisiken des Konzernlageberichts hin. Dort führen die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft aus, dass für den Fall, dass es nicht zu einer Anschlussfinanzierung des am 29. September 2009 auslaufenden Konsortialkredits kommt, kurzfristig Maßnahmen getroffen werden müssen, um die weitere Finanzierung des Konzerns sicherzustellen.

ATOS GmbH StBG WPG, Hamburg
EAE Ewert Holding GmbH, Ahrensburg
30.04.2009
24.06.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Konzernabschluss unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt worden ist, da die Prüfung und Feststellung der Fortführungsfähigkeit der EAE Gruppe im Juni 2009 mit einer positiven Fortführungsprognose abschloss.

Die positive Fortführungsprognose der Geschäftsführung ist angemessen. Die dargestellten bestandsgefährdenden Tatsachen lassen jedoch eine erhebliche Unsicherheit über die Fortführung der Unternehmenstätigkeit erkennen. Voraussetzung der Fortführung ist die konsequente Umsetzung der Maßnahmen aus dem Restrukturierungskonzept und der ausreichenden Verfügbarkeit von Kreditlinien. Risiken resultieren in der Restrukturierungsphase darin, dass sich die geplanten Maßnahmen nicht zeitnah und konsequent umsetzen lassen. Dies würde die Liquidität, die Ertragslage sowie die Eigenkapitalausstattung der EAE Gruppe nachhaltig negativ beeinflussen.

Ernst & Young GmbH WPG, Eschborn
Alessa Holding GmbH, Bad Soden
30.06.2009
28.06.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt 4) "Prognose der zukünftigen Geschäftsentwicklung" ausgeführt, dass die Geschäftsführung die Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit als gegeben ansieht, Voraussetzung hierfür jedoch die erfolgreiche Umsetzung des Restrukturierungsprogramms ist. Weiterhin wird dort aufgeführt, dass das erstellte Restrukturierungskonzept von einem unabhängigen Sachverständigen einer Begutachtung unterzogen und als Basis für eine erfolgreiche Restrukturierung des Tochterunternehmens bewertet wurde. Voraussetzung hierfür ist die zeitgerechte erfolgreiche Umsetzung aller Maßnahmen sowie die Realisierung der geplanten Umsätze, der prognostizierten Wachstumsraten und der Kosteneinsparungen zum geplanten Zeitpunkt und in geplanter Höhe.

RP Richter GmbH WPG, München
Alkor-Venilia GmbH, Gräfelfing
31.12.2009
29.06.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht hin. Dort ist unter dem Abschnitt „Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung“ aufgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der Verlängerung der Darlehen und Kreditlinien, die zum 30. Juni 2010 auslaufen, abhängig ist. Weiterhin wird ausgeführt, dass im Geschäftsjahr 2009 von der Gesellschaft gemeinsam mit einer renommierten Unternehmensberatung ein Restrukturierungskonzept entwickelt wurde, welches ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Ertrags- und Finanzlage der Unternehmensgruppe vorsieht.

Bei dem heutigen Umsetzungsstand dieser Maßnahmen geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Banken ihre Finanzierungszusagen verlängern werden. Die Weiterführung der Finanzierung über 2010 hinaus hängt wesentlich von der Erreichung der im Maßnahmenpaket enthaltenen Verbesserungen der Ertrags- und Finanzlage ab. Nach derzeitigem Stand der im Rahmen des Restrukturierungskonzepts bereits umgesetzten und noch geplanten Maßnahmen ist die Geschäftsführung zuversichtlich, die notwendige Restrukturierung erfolgreich umzusetzen. Auf dieser Basis ist die Geschäftsführung bei der Aufstellung des Jahresabschlusses von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Sollte der Fall eintreten, dass die Anschlussfinanzierung mit den Banken nicht abgeschlossen werden kann oder die eingeleiteten Maßnahmen nicht zum Erfolg führen, sind existenzgefährdende Risiken für das Unternehmen nicht auszuschließen und der Fortbestand der Gesellschaft ist ohne Durchführung weiterer Finanzierungsmaßnahmen gefährdet.

MAZARS Hemmelrath GmbH WPG, Frankfurt a. M.
Deutsche Operating Leasing AG, Frankfurt a. M.
30.09.2009
30.06.2010

... von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im zusammengefassten Anhang hin, dort ist im Abschnitt 2 beschrieben, dass der Jahresabschluss und der Konzernabschluss nicht mehr unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt worden ist. Wir weisen in diesem Zusammenhang auch auf die Ausführungen der Gesellschaft im zusammengefassten Lagebericht unter dem Abschnitt „Geschäftsentwicklung“ hin, dort beschreibt die Gesellschaft die geplante Einstellung des Geschäftsbetriebes sowie die Bilanzierung auf Liquidationsbasis.

WP StB Dr. Karl-Friedrich Köhle, Lüdenscheid
Alberts Verwaltungsgesellschaft mbH, Herscheid
31.12.2009
16.07.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne die Beurteilung einzuschränken, weise ich darauf hin, dass der hier berichtspflichtige Konzern auf Going-Concern-Basis bilanziert hat. Ich weise darauf hin, dass die Konzernunternehmensentwicklung wesentlich von der Umsetzung und dem Erfolg des von der Konzerngeschäftsführung beschlossenen Restrukturierungskonzeptes abhängt. Sollte dieses Konzept nicht umgesetzt werden können bzw. nicht greifen, können sich hieraus Bestandsgefährdungspotentiale ergeben.

Grant Thornton GmbH WPG, München
EME Holding GmbH, Ingolstadt
30.09.2009
30.07.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort wird ausgeführt, dass die Unternehmensfortführung mit einem weiteren unverminderten Engagement der finanzierenden Banken auch über 2010 hinaus eng verbunden ist.

KPMG Deutsche Treuhand AG WPG, Düsseldorf
Bantex GmbH, Gelsenkirchen
31.12.2006
09.08.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir auf Grund unserer pflichtgemäßen, am 15. Mai 2007 abgeschlossenen Konzernabschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Hinzufügung des Konzernlageberichts bezog. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass zur Sicherung des Fortbestands des Konzerns weiterhin die finanzielle Unterstützung des Hamelin-Konzerns erforderlich ist.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Hamburg
J.J. Sietas KG Schiffswerft GmbH & Co., Hamburg
31.12.2009
16.08.2010

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand des Mutterunternehmens durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt "Bestandsgefährdende Risiken" des Konzernlageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand des Mutterunternehmens von der erfolgreichen Umsetzung des geänderten Geschäftsmodells und der bei dem Mutterunternehmen eingeleiteten Kostensenkungs- und Produktivitätssteigerungsmaßnahmen sowie dem Erreichen der der Unternehmensplanung des Mutterunternehmens zugrunde liegenden Annahmen abhängig ist.

BW Partner Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft WPG StBG,
Stuttgart
Auto-Staiger Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart
31.12.2009
18.08.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort wird in Abschnitt „C. Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung“ ausgeführt, dass zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit das Fortbestehen des Fahrzeugherstellers Opel und die Prolongation der im Jahr 2010 turnusmäßig zu verlängernden Kreditlinien in unveränderter Höhe unbedingt erforderlich sind.

Rölfs WP Partner AG WPG, Stuttgart
KONTEC GmbH, Korntal-Münchingen
31.12.2009
19.08.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt "Risikobericht" ausgeführt, dass zum Bilanzstichtag das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft mit EUR 1,6 Mio. negativ ist. Aufgrund des Mezzaninekapitals ist das wirtschaftliche Eigenkapital mit EUR 2,9 Mio. jedoch positiv und es liegt keine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne vor. Die laufende Liquidität ist durch zum Stichtag vorhandene Guthaben sowie eine bis zum 30.06.2010 befristet Kontokorrentkreditlinie in ausreichender Höhe für das 1. Halbjahr 2010 sichergestellt. Es ist davon auszugehen, dass eine Verlängerung um ein weiteres Jahr vereinbart wird.

KPMG AG WPG, Hamburg
DW Beton GmbH, Schneverdingen
31.12.2008
26.08.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt C. „Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken“ aufgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns von der Aufrechterhaltung der Finanzierung durch die Consolis SAS abhängig ist.

WP StB Günther Pöhner, München
Dobler Metallbau GmbH, Garching
31.12.2009
27.08.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weise ich auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Abschnitt D. „Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund angespannter Liquidität gefährdet ist.

MDS Möhrle GmbH WPG, Hamburg
VEM Vermögensverwaltung GmbH, Zossen
31.12.2009
22.09.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht in den Abschnitten "Allgemeines", "Finanzlage" und "Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung - Non -Pharmageschäft" hin, in denen auf die Entstehung einer existenzbedrohlichen Liquiditätssituation im Vorjahr, Maßnahmen der Geschäftsführung zur Abwendung dieser Bestandsgefährdung im Berichtsjahr sowie den eingeleiteten Verkauf der Merckle/ratiopharm-Unternehmensgruppe hingewiesen wird.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Leipzig
Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig
31.12.2008
30.09.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt '8. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns - Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung' des Lageberichtes hin. Dort ist ausgeführt, dass die Geschäftsführung fest mit der fortgesetzten Unterstützung durch die Hausbanken rechnet und dass die Liquiditätssituation des Konzerns auch im Jahr 2010 angespannt bleiben wird.

Nörenberg Schröder GmbH WPG, Hamburg
feedback AG, Hamburg
31.12.2009
21.10.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Konzern in seinem Bestand durch Risiken gefährdet ist, die in Abschnitt 3. IX 2. und 3. des Risikoberichtes beschrieben sind. Danach reicht die derzeit vorhandene Liquidität nicht aus, um Verpflichtungen aus Beteiligungserwerben und Eventualverbindlichkeiten zu bedienen.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Bremen
Heuer Logistics GmbH & Co. KG, Bremerhaven
31.12.2009
22.10.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Konzerngesellschaften durch Risiken bedroht ist, die in den Abschnitten "Finanzlage" und "Finanzierungsrisiko" des Konzernlageberichts dargestellt sind. Der Fortbestand der Konzerngesellschaften ist davon abhängig, dass ein Kreditinstitut die zu seinen Gunsten bestellten Grundschulden nicht durch Vollstreckung in die durch die Grundschulden belasteten Grundstücke bzw. Erbbaurechte in Anspruch nimmt, da den Konzerngesellschaften hierdurch ihre Geschäftsgrundlage entzogen würde. Weiterhin ist die Zahlungsfähigkeit der Konzerngesellschaften davon abhängig, dass ein weiteres Kreditinstitut unverändert auf eine Darlehensrückzahlung verzichtet bzw. die zur Sicherung des Darlehens übereigneten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht verwertet.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Köln
Ford Deutschland Holding GmbH,
31.12.2009
03.11.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand des Ford Deutschland Holding Konzerns durch Risiken bedroht ist, die im Lagebericht -insbesondere in Abschnitt 6.10 und 7- beschrieben sind. Aufgrund der Einbindung in die weltweiten Konzernfinanzierungsaktivitäten und in die Lieferungs- und Leistungsverrechnungen des Ford Motor Company Konzerns ist der Fortbestand des Ford Deutschland Holding Konzerns von der Unterstützung sowie der wirtschaftlichen Entwicklung und dem Fortbestand des Ford Motor Company Konzerns abhängig.

KPMG AG WPG, Köln
Carcoustics International GmbH, Leverkusen
31.12.2009
03.12.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist unter Abschnitt 4.1 „Erläuterungen zur Unternehmensfortführung“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährdet ist, falls die Maßnahmen zur finanziellen Restrukturierung der Carcoustics-Gruppe nicht umgesetzt werden. Die erfolgreiche Umsetzung der finanziellen Restrukturierung ist unter anderem davon abhängig,

dass die Zustimmung des Credit Committees für alle Senior Lenders und Mezzanine Lenders erteilt, ein Sanierungsgutachten mit positiver Fortbestehungsprognose vorgelegt, eine steueroptimierte Umsetzungsstruktur vereinbart sowie eine gültige und alle Parteien bindende rechtliche Dokumentation erstellt werden.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, München
RALOS New Energies AG, Griesheim
31.12.2009
09.12.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft durch Risiken gefährdet ist, die in Abschnitt „Finanzwirtschaftliche Risiken und Liquiditätsrisiken“ des Konzernlageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft mittelfristig davon abhängt, dass sich die im Liquiditätsplan prognostizierten Zahlungszuflüsse aus Großprojekten weder zeitlich erheblich verschieben noch dass diese Projekte ohne Ersatz wegfallen.

Ernst & Young GmbH WPG, Stuttgart
Märklin Holding GmbH, Göppingen
31.12.2008
14.12.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die folgenden vom Insolvenzverwalter im Anhang und Lagebericht dargestellten Sachverhalte hin: Die Märklin Holding GmbH, Göppingen, die Gebr. Märklin & Cie. GmbH, Göppingen, und die Trix Modelleisenbahn GmbH & Co. KG, Nürnberg, haben am 4. Februar 2009 aufgrund Zahlungsunfähigkeit beim Amtsgericht Göppingen Insolvenzantrag gemäß § 13 Abs. 1 i. V. m. § 15 Abs. 1 InsO gestellt. Mit Beschluss des Amtsgerichts vom 31. März 2009 wurde das Insolvenzverfahren über das Vermögen dieser Gesellschaften eröffnet. Zum Insolvenzverwalter wurde Herr Rechtsanwalt Michael Pluta, Ulm, ernannt. Die Gläubigerversammlung hat im Berichtstermin am 25. Mai 2009 beschlossen, den Geschäftsbetrieb der Gebr. Märklin & Cie. GmbH, Göppingen, und damit auch ihrer Tochterunternehmen Märklin Hungary Kft., Győr, Ungarn, Märklin Vertriebs-AG, Unterentfelden, Schweiz, Märklin Spielwaren Vertriebs-GmbH, Göppingen, sowie Märklin Inc. New Berlin, Wisconsin, USA, und somit des weitaus überwiegenden Teils der im Konzernabschluss der Märklin Holding GmbH zum 31. Dezember 2008 konsolidierten Unternehmen und Vermögenswerte gemäß § 157 InsO vorläufig fortzuführen. Der Insolvenzverwalter führt seither diesen Geschäftsbetrieb basierend auf einem Restrukturierungskonzept mit der Zielsetzung einer Investorensuche fort. Die Investorenverhandlungen werden vom Insolvenzverwalter mit dem Ziel geführt, den Geschäftsbetrieb des mit der Gebr. Märklin & Cie GmbH, Göppingen, verbundenen weitaus überwiegenden Teils der im Konzernabschluss der Märklin Holding GmbH, Göppingen, zum 31. Dezember 2008 konsolidierten Unternehmen und Vermögenswerte als Einheit und zu einem Preis zu veräußern, der mindestens seinem Reinvermögen entspricht; von einer Fortführung der nach Veräußerung des Geschäftsbetriebs verbleibenden Unternehmen - einschließlich der Märklin Holding GmbH - kann jedoch nicht ausgegangen werden. Da nach Einschätzung des Insolvenzverwalters der voraussichtlich zu erzielende Veräußerungswert das Reinvermögen der Vermögensgegenstände und Schulden des zur Veräußerung

vorgesehenen operativen Geschäftsbetriebs deckt, konnten die bisherigen Bewertungsgrundsätze insoweit fortgeführt werden. Lediglich für einzelne Bewertungsobjekte waren Risiken, die sich aus werterhellenden Ereignissen nach dem Bilanzstichtag ergeben, im Rahmen der Wertermittlung am 31. Dezember 2008 zu berücksichtigen.

Ernst & Young GmbH WPG, Stuttgart
Ferromatik Milacron GmbH, Malterdingen
31.12.2008
17.12.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt "7. Chancen und Risiken" im Konzernlagebericht hin. Dort wird ausgeführt, dass sich der Teilkonzern der Ferromatik Milacron GmbH in einer angespannten Liquiditätssituation befindet und der Fortbestand dieses Teilkonzerns daher von der weiteren Konzernfinanzierung abhängig ist. Zur Vermeidung einer Zahlungsunfähigkeit hat die Ferromatik Milacron GmbH eine zum 1. Oktober 2011 befristete Patronatserklärung erhalten, um zu gewährleisten, dass diese ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann.

Ernst & Young GmbH WPG, Leipzig
Hertel Deutschland Beteiligungsgesellschaft mbH, Leipzig
31.12.2009
27.12.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Risikobericht“ im Konzernlagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass nach wie vor Risiken aus dem noch nicht endgültig abgerechneten Projekt Toyo Antwerpen bestehen. Es wurde ein Gutachten zur Einschätzung der bestehenden Forderungen der Hertel GmbH Leipzig dem Grunde und der Höhe nach in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse dieses Gutachtens liegen dem Konzern vor. Zur Absicherung der Ansprüche seitens Hertel GmbH Leipzig liegt eine belastbare Patronatserklärung der japanischen Muttergesellschaft des Auftraggebers vor. Nach Einschätzung der Geschäftsführung der Gesellschaft wurde das Risiko aus diesem Projekt zudem durch eine Garantierklärung der Hertel Holding B. V., Rotterdam, vollumfänglich abgesichert und stellt damit keine bestandsgefährdende Tatsache dar.

AC Christes & Partner GmbH WPG StBG, Hamburg
Timepartner Holding GmbH, Hamburg
31.12.2008
29.12.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 5 ausgeführt, dass Zinsen und Tilgungen auf die nach der Restrukturierung verbleibenden Kredite nach Wahl der Gesellschaft längstens bis zum 30. Juni 2011 gestundet sind. Sollte sich die Nachfrage nach

Zeitarbeitskräften des TimePartner Konzerns stärker als derzeit von der Geschäftsführung erwartet beeinträchtigen, so könnte dies möglicherweise dazu führen, dass die TimePartner Holding GmbH ihren Zins- und Tilgungsverpflichtungen im zweiten Halbjahr 2011 nicht nachkommen könnte und damit die TimePartner Holding GmbH und der TimePartner Konzern in ihrem Bestand gefährdet wären.

4. Ergänzungen bei im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Konzernabschlüssen nach § 315 a HGB (IFRS)

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag
Datum der Veröffentlichung

KPMG AG WPG, Leipzig
CyBio AG, Jena
30.09.2009
27.01.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht 2009 hin. Dort ist im Abschnitt „Risikobericht“ ausgeführt, dass zur Sicherung der Fortführung des Unternehmens bei signifikanten Abweichungen von der aufgestellten Liquiditätsplanung die Zuführung von weiterer Liquidität erforderlich werden kann.

Rölfs WP Partner AG WPG, Dortmund
E-M-S new media AG, Dortmund
31.12.2008
23.02.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt 2.1.2 konzernspezifische Risiken sowie im Ausblick des Vorstands angeführt, dass, wenn die eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen nicht greifen und somit die Liquiditäts-, Umsatz- und Kostenplanung im Geschäftsjahr 2010 nicht realisierbar ist, der e-m-s Konzern in seinem Fortbestand gefährdet ist.

Warth & Klein GmbH WPG, Düsseldorf
Biofrontera AG, Leverkusen
31.12.2008
03.03.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht hin. Dort ist insbesondere in dem Abschnitt „Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung“ ausgeführt, dass es bis zum Abschluss der pharmazeutischen Entwicklung von Arzneimitteln zusätzlicher Investitionen bedarf und daher bis zum Erreichen der Break-Even-Schwelle im Falle des zwischenzeitigen Ausbleibens der Marktzulassung eines Entwicklungsprojekts zusätzliche

liquide Mittel von den Gesellschaftern oder anderen Kapitalgebern eingeworben werden müssen, um die Fortführung der Unternehmensgruppe langfristig zu sichern. Dementsprechend hat der Vorstand der Biofrontera AG mit Stand vom 07. Januar 2010 eine Liquiditätsplanung für die Biofrontera-Gruppe aufgestellt, die zwecks Beschaffung zusätzlich benötigter liquider Mittel die Durchführung einer weiteren Kapitalerhöhung der Biofrontera AG Mitte 2010 vorsieht, durch die weitere Mittel von 2 bis 4 Mio. EUR zufließen sollen. Nachdem im Geschäftsjahr 2009 liquide Mittel aus vier erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhungen in Höhe von insgesamt 7,7 Mio. EUR zugeflossen sind, befindet sich die für Mitte 2010 vorgesehene Durchführung einer weiteren Kapitalerhöhung der Biofrontera AG derzeit in Vorbereitung. Nach Ansicht des Vorstands der Biofrontera AG ist mit der aus dieser weiteren Kapitalerhöhung zusätzlich zu schaffenden Liquidität die Unternehmensfortführung überwiegend wahrscheinlich.

Dabei wird in der Liquiditätsplanung des Vorstands der Biofrontera AG unterstellt, dass die bei der geplanten Kapitalerhöhung Mitte 2010 zum Bezug vorgesehenen angebotenen Aktien in ausreichendem Umfang gezeichnet werden und dass hieraus im Geschäftsjahr 2010 liquide Mittel von mindestens 2,0 Mio. EUR erzielt werden.

Rölfs WP Partner AG WPG, Frankfurt am Main
Petrotec AG, Borken-Burlo
31.12.2009
14.04.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne die Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort wird auf die für die Unternehmensfortführung entscheidende Annahme hingewiesen, dass der Konzern den in der Planung angenommenen Differenzbetrag ("Spread") zwischen dem Absatzpreis von Biodiesel einerseits und dem Einkaufspreis für den wesentlichen Rohstoff Altspeisefett andererseits dauerhaft durch jeweils entsprechende Gegengeschäfte ("back-to-back"-Transaktionen) wie erwartet realisieren kann.

Nichtsdestotrotz verbleibt ein Risiko, dass der Markt sich anders entwickelt als angenommen und sich der in der Planung zugrunde gelegte Spread damit als nicht erzielbar erweist. Ein solches Szenario würde zur Konsequenz haben können, dass weitere Liquidität von außen zur Verfügung gestellt werden müsste und gegebenenfalls auch das Eigenkapital gestärkt werden müsste.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf
IVG Immobilien AG, Bonn
31.12.2009
16.04.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand des Konzerns durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt 6.4 des Konzernlageberichts dargestellt sind. Dort wird auf die Notwendigkeit der Prolongation einer Projektfinanzierung, die Heilung eines möglichen Covenant-Bruch und die Umsetzung von Immobilienverkäufen hingewiesen.

KPMG AG WPG, München
Hypo Real Estate Holding AG, München
31.12.2009
16.04.2010

... ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Konzernlagebericht im Abschnitt "Bestandsgefährdende Risiken" sowie im Konzernanhang unter Ziffer 2 hin. Dort ist dargelegt, dass der Fortbestand der Hypo Real Estate Holding AG davon abhängt, dass der Hypo Real Estate Holding AG und ihren wesentlichen Tochtergesellschaften in hinreichendem Umfang Eigenkapital zur Einhaltung von aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen sowie zur Vermeidung einer nachhaltigen Überschuldungssituation zur Verfügung gestellt wird. Um eine Insolvenz auf Grund Zahlungsunfähigkeit von wesentlichen Tochtergesellschaften der Hypo Real Estate Holding AG oder der Gesellschaft selbst abzuwenden, ist externe Unterstützung durch Liquiditätshilfen notwendig. Diese Liquiditätshilfen müssen solange zur Verfügung stehen, bis sich die Hypo Real Estate Holding AG und ihre wesentlichen Tochtergesellschaften wieder eigenständig am Geld- und Kapitalmarkt in ausreichendem Umfang Liquidität beschaffen können, und bis die beschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen als auch die Rekapitalisierung planmäßig umgesetzt sind.

Um den Fortbestand der Hypo Real Estate Holding AG und wesentlicher Tochtergesellschaften sicherzustellen, ist deshalb insbesondere erforderlich, dass

- der Finanzmarktstabilisierungsfonds in hinreichendem Umfang Eigenkapitalunterstützung leistet,
- der Finanzmarktstabilisierungsfonds und die Deutsche Bundesbank ihre Liquiditätsunterstützung aufrecht erhalten und gegebenenfalls auch weitere Liquiditätshilfe zur Verfügung stellen,
- die Refinanzierung zu tragfähigen Konditionen verstärkt über den Geld- und Kapitalmarkt erfolgt,
- die Restrukturierungsmaßnahmen planmäßig umgesetzt werden,
- die zuständigen Behörden keine aufsichtsrechtlichen Maßnahmen ergreifen werden sowie
- keine rechtlichen Vorbehalte (insbesondere EU-Verfahren) erfolgreich geltend gemacht werden.

KPMG AG WPG, München
Deutsche Pfandbriefbank AG, München
31.12.2009
20.04.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Konzernlagebericht im Abschnitt »Bestandsgefährdende Risiken« sowie im Konzernanhang unter Ziffer 2 hin. Dort ist dargelegt, dass der Fortbestand der Deutsche Pfandbriefbank AG davon abhängt, dass der Deutsche Pfandbriefbank AG in hinreichendem Umfang Eigenkapital zur Vermeidung einer nachhaltigen Überschuldungssituation zur Verfügung gestellt wird. Um eine Insolvenz auf Grund Zahlungsunfähigkeit der Deutsche Pfandbriefbank AG oder von wesentlichen Tochtergesellschaften abzuwenden, ist externe Unterstützung durch Liquiditätshilfen notwendig. Diese Liquiditätshilfen müssen solange zur Verfügung stehen, bis sich die Deutsche Pfandbriefbank AG wieder eigenständig am Geld- und Kapitalmarkt in ausreichendem Umfang Liquidität beschaffen können, und bis die beschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen als auch die Rekapitalisierung planmäßig umgesetzt sind. Um den Fortbestand der Deutsche Pfandbriefbank AG und wesentlicher Tochtergesellschaften sicherzustellen, ist deshalb insbesondere erforderlich, dass der Finanzmarktstabilisierungsfonds in hinreichendem Umfang Eigenkapitalunterstützung leistet,

- der Finanzmarktstabilisierungsfonds und die Deutsche Bundesbank ihre Liquiditätsunterstützung aufrecht erhalten und gegebenenfalls auch weitere Liquiditätshilfe zur Verfügung stellen,
- die Refinanzierung zu tragfähigen Konditionen verstärkt über den Geld- und Kapitalmarkt erfolgt,
- die Restrukturierungsmaßnahmen planmäßig umgesetzt werden,
- die zuständigen Behörden keine aufsichtsrechtlichen Maßnahmen ergreifen werden sowie
- keine rechtlichen Vorbehalte (insbesondere EU-Verfahren) erfolgreich geltend gemacht werden.

KPMG AG WPG, Hamburg
HCI Capital AG, Hamburg
31.12.2009
26.04.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne die Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes der HCI Capital AG im Konzernanhang unter den Ziffern (1) "Grundlagen" und (2) "Auswirkungen der Restrukturierungsvereinbarung" sowie im Konzernlagebericht im Abschnitt F., 3.1.4 "Finanzierungsrisiken". Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der Wirksamkeit der Restrukturierungsvereinbarung vom 11. Februar 2010 abhängig ist.

Ernst & Young GmbH WPG, München
RP Richter GmbH WPG, München
Wirecard AG, München
31.12.2009
27.04.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf folgende festgestellte Besonderheit hin: Wie im Konzernlagebericht ausgeführt, ist gegen den Jahresabschluss 2007 der Muttergesellschaft Wirecard AG Nichtigkeitsklage sowie gegen zwei Beschlüsse der Hauptversammlung 2008 betreffend die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat der Wirecard AG Anfechtungsklage erhoben worden und hat das Landgericht München I im Jahr 2009 einen Gutachter bestellt, wobei das Verfahren noch andauert.

Ernst & Young GmbH WPG, München
Agennix AG, Heidelberg
31.12.2009
29.04.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Unternehmensfortführung“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Agennix AG aufgrund von seit der Gründung ausschließlich ausgewiesenen Jahresfehlbeträgen und negativen Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit gefährdet ist. Der Vorstand rechnet damit, dass derartige Resultate für die vorhersehbare Zukunft anhalten werden. Auf Basis des Zahlungsmittelbestandes der Gesellschaft zum 31. Dezember 2009 und der Einzahlungen aus der im März 2010 privat platzierten Barkapitalerhöhung ist die Unternehmenstätigkeit bis ins dritte Quartal 2010 finanziert. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Agennix AG über das dritte Quartal 2010 hinaus hängt davon ab, ob zusätzliche Finanzierungsquellen erschlossen werden können. Basierend auf einer Situationsanalyse geht der Vorstand der Gesellschaft mit überwiegender Wahrscheinlichkeit davon aus, dass zusätzliche Finanzmittel zum Beispiel durch Partnerschafts- und Lizenzierungsvereinbarungen und/oder durch strategische oder öffentliche Eigen- oder Fremdkapitalmaßnahmen bis in das dritte Quartal 2010 generiert werden können. Diese Annahme wird durch den fortgeschrittenen Medikamentenkandidaten Talactoferrin, positive Ergebnisse der Phase 2 Sepsis Studie, durch den erst kürzlich durchgeführten Unternehmenszusammenschluss und die im März 2010 platzierte Barkapitalerhöhung gestützt. Der erwartete zusätzliche Mittelzufluss soll die Unternehmensfortführung über das dritte Quartal 2010 hinaus sicherstellen.

Ernst & Young GmbH WPG, Mannheim
Bilfinger Berger AG, Mannheim
31.12.2009
29.04.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 19. Februar 2010 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Vergütungsberichts und des Nachtragsberichts, die beide Teil des Konzernlageberichts sind, bezog. Der Vergütungsbericht wurde dahingehend geändert, als nunmehr die Ausführungen zur Neuregelung der Vorstandsvergütung ab dem 1. Januar 2010 ersatzlos gestrichen wurden, weil der Aufsichtsrat noch nicht zu einer abschließenden Entscheidung gelangt ist. Des Weiteren wurde vor dem Hintergrund der aktuellen Vorkommnisse beim Projekt Nord-Süd Stadtbahn Köln der Nachtragsbericht geändert. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

TPW GmbH WPG StBG, Hamburg
Pixelpark AG, Berlin
31.12.2009
30.04.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang und Lagebericht hin. Dort ist auf Seite 2 sowie im Abschnitt 5.3 "Übersicht über die Risiken/Liquidität" des Lageberichts ausgeführt, dass der Bestand der Pixelpark AG und des Konzerns gefährdet ist, wenn keine ausreichende Liquidität aus dem operativen Geschäft generiert werden kann bzw. keine Kreditlinien am Bankenmarkt gewährt werden oder in anderer Form Liquiditätszuflüsse erzielt werden können. Um den Fortbestand der Pixelpark AG und des Konzerns zu sichern, ist es erforderlich, dass die geplanten Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätsziele erreicht werden.

KPMG AG WPG, Hamburg
HSH Nordbank AG, Hamburg
31.12.2009
04.05.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht im Abschnitt "EU Beihilfeverfahren" sowie im Konzernanhang unter Ziffer 1 hin. Dort ist dargelegt, dass der Fortbestand der HSH Nordbank AG davon abhängt, dass die Europäische Kommission die von Seiten der Freie und Hansestadt Hamburg und des Landes Schleswig-Holstein gewährten Stabilisierungsmaßnahmen dauerhaft genehmigt. Weiterhin ist erforderlich, dass die Genehmigung nur mit solchen Auflagen verbunden wird, die im Rahmen einer betriebswirtschaftlich tragfähigen Unternehmensplanung umsetzbar sind, und insbesondere die aufsichtsrechtliche Wirksamkeit der durch die Stabilisierungsmaßnahmen herbeigeführten Eigenmittellastung nicht gefährden.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, München
KUKA AG, Augsburg
31.12.2009
04.05.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand des Konzerns durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt Risikobericht des Konzernlageberichts dargestellt sind. Dort wird auf die im März 2010 mit den Konsortialbanken vereinbarte Kreditfinanzierung verwiesen, die verschiedene Auflagen und Bedingungen im Zusammenhang mit der erfolgreichen Umsetzung der Restrukturierung des KUKA Konzerns vorsehen.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Hamburg
Kristensen Germany AG, Berlin
31.12.2009
06.05.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir ergänzend darauf hin, dass sich unsere Beurteilung im Falle einer unterschiedlichen Auslegbarkeit des in deutscher Sprache mit einer dänischen Übersetzung aufgestellten Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 ausschließlich auf die deutsche Fassung bezieht.

UHY Deutschland AG WPG, Berlin
Epigenomics AG, Berlin
31.12.2009
07.05.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass bei der Bilanzierung vom Fortbestand des Konzerns ausgegangen wurde. Der Vorstand leitet die positive Fortbestehensprognose aus einer detaillierten Finanz- und Ertragsplanung für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 ab, aus der sich ergibt, dass der Konzern mit überwiegender Wahrscheinlichkeit im laufenden und kommenden Geschäftsjahr die Geschäftstätigkeit unter Einhaltung der Zahlungsverpflichtungen fortführen kann.

In dieser Ertrags- und Finanzplanung geht der Konzern davon aus, dass spätestens im zweiten Quartal 2010 beträchtliche zusätzliche Mittel aus einer Eigenkapitalfinanzierung zufließen. Gelingt die Einwerbung der erforderlichen Finanzmittel bis zu diesem Zeitpunkt nicht, könnte bereits im zweiten Quartal 2010 für die Epigenomics AG die Notwendigkeit gegeben sein, einen Insolvenzantrag zu stellen.

Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen zu den Finanzierungsrisiken im Konzernlagebericht, insbesondere auf die Abschnitte „Finanzielle Chancen und Risiken“ und „Ausblick auf die Finanzlage“. Bei verfügbarer Liquidität (Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente sowie zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere) zum Bilanzstichtag von 6,1 Mio. EUR ist der Konzern bereits im zweiten Quartal 2010 auf die Zuführung von neuen Finanzmitteln angewiesen, da der erwartete Zahlungsmittelverbrauch in 2010 von ca. 10,0 Mio. EUR die liquiden Ressourcen zum 31. Dezember 2009 deutlich übersteigt.

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG WPG StBG, Hamburg
artnet AG, Berlin
31.12.2009
11.05.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 24. März 2010 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf ergänzende

Angaben zu Geschäftsvorfällen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen in Textziffer 26 des Konzernanhangs bezog. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Konzernanhang, Textziffer 1 "Unternehmensinformation und Grundlagen der Berichterstattung", wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Warth & Klein AG WPG, Düsseldorf
Biofrontera AG, Leverkusen
31.12.2009
11.05.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht hin. Dort ist insbesondere in dem Abschnitt „Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung“ ausgeführt, dass es bis zum Abschluss der pharmazeutischen Entwicklung von Arzneimitteln zusätzlicher Investitionen bedarf und daher bis zum Erreichen der Break-Even-Schwelle im Falle des zwischenzeitigen Ausbleibens der Marktzulassung eines Entwicklungsprojekts zusätzliche liquide Mittel von den Gesellschaftern oder anderen Kapitalgebern eingeworben werden müssen, um die Fortführung der Unternehmensgruppe langfristig zu sichern. Dementsprechend hat der Vorstand der Biofrontera AG mit Stand vom 12. März 2010 eine Liquiditätsplanung für die Biofrontera-Gruppe aufgestellt, die zwecks Beschaffung zusätzlich benötigter liquider Mittel die Durchführung einer weiteren Kapitalerhöhung der Biofrontera AG in 2010 vorsieht, durch die weitere Mittel von 3 bis 5 Mio EUR zufließen sollen. Nachdem im Geschäftsjahr 2009 liquide Mittel aus vier erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhungen in Höhe von insgesamt 7,7 Mio EUR aufgebracht wurden, befindet sich die für 2010 vorgesehene Durchführung einer weiteren Kapitalerhöhung der Biofrontera AG derzeit in Vorbereitung. Nach Ansicht des Vorstands der Biofrontera AG ist mit der aus dieser weiteren Kapitalerhöhung zusätzlich zu schaffenden Liquidität die Unternehmensfortführung überwiegend wahrscheinlich. Dabei wird in der Liquiditätsplanung des Vorstands der Biofrontera AG unterstellt, dass die bei der geplanten Kapitalerhöhung in 2010 zum Bezug vorgesehenen angebotenen Aktien in ausreichendem Umfang gezeichnet werden und dass hieraus im Geschäftsjahr 2010 liquide Mittel von mindestens 3,0 Mio. EUR erzielt werden.

Warth & Klein AG WPG, Düsseldorf
Abacho AG, Berlin
31.12.2009
12.05.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Abschnitt VII. "Finanzlage" ausgeführt, dass auf Basis der Unternehmensplanung die zum 31. Dezember 2009 ausgewiesenen verfügbaren liquiden Mittel in Höhe von TEUR 1.743 ausreichen, um die Geschäftstätigkeit des Konzerns über das Jahr 2010 hinaus sicherzustellen. Dies setzt allerdings voraus, dass der Kapital- und Liquiditätsverzehr in den einzelnen Segmenten aus der operativen Geschäftstätigkeit reduziert werden kann.

O&R Oppenhoff & Rädler AG WPG, München
Hesse Newman Capital AG, Hamburg
31.12.2009
12.05.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Darstellung der unternehmensbezogenen Risiken im Konzernlagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass ein bestandsgefährdendes Risiko darin besteht, dass die Mehrheitsgesellschafterin einen wesentlichen Teil der bislang kurzfristig bereit gestellten Mittel fällig stellt und Hesse Newman Capital keine Anschlussfinanzierung durch Fremd- oder Eigenkapital bekäme. Darüber hinaus wird berichtet, dass eine fehlende Ausweitung der Unternehmensfinanzierung durch die Mehrheitsgesellschafterin im Falle eines zusätzlichen Liquiditätsbedarfs das Fortbestehen der Gesellschaft gefährden könnte.

Susat & Partner oHG WPG, Hamburg
JAXX AG, Altenholz
31.12.2009
14.05.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht hin. Dort wird im Abschnitt "Risiken der künftigen Entwicklung" dargestellt, dass aufgrund des Nichteintretens von Planannahmen der Fortbestand einzelner Konzerngesellschaften und des Konzerns gefährdet sein kann.

MBT Wirtschaftstreuhand GmbH WPG, Lohne
Masterflex AG, Gelsenkirchen
31.12.2009
17.05.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist den Abschnitten B. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage, F. Nachtragsbericht sowie unter G. Risikobericht ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund angespannter Liquidität gefährdet ist, sofern die eingeleiteten Maßnahmen und Verhandlungen keine Neustrukturierung der Unternehmensfinanzierung ermöglichen.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Hamburg
Lloyd Fonds AG, Hamburg
31.12.2009
19.05.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Konzerngesellschaften durch Risiken bedroht ist, die im Konzernanhang unter Ziffer 2.1 "Grundlagen der Abschlusserstellung" und im Abschnitt "Risiken im Zusammenhang mit dem Moratorium und der Enthftung" im Konzernlagebericht dargestellt sind. Dort wird ausgeführt, dass der Fortbestand der Konzerngesellschaften von dem Bestand des Moratoriums mit den finanzierenden Banken und dem nachfolgenden Eintritt der geplanten Enthftung abhängig ist.

Wisbert-Treuhand GmbH WPG, Neuss
313music JWP AG, Unterföhring
31.12.2009
20.05.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht und im Anhang zum Konzernabschluss hin. Unter Abschnitt „Gesamtrisiko“ im Lagebericht hat der Vorstand ausgeführt, dass der Konzernabschluss zum 31.12.2009 unter der Going-Concern-Prämisse aufgestellt ist, der Fortbestand der Gesellschaft jedoch davon abhängt, dass die von der Gesellschaft vorgenommene Umstrukturierung durch äußere Faktoren nicht wesentlich beeinträchtigt wird und die in den Finanzplänen angenommenen Erträge durch die direkte Vermarktung von Künstlerproduktionen bzw. Katalogen, welche nicht Bestandteil des Kataloglizenzvertrages mit Sony sind, erzielt werden müssen, um die Liquidität der Gesellschaft kurz-, mittel- und langfristig zu sichern. Weiterhin hat der Vorstand ausgeführt, dass zusätzliche Kapitalmaßnahmen kurzfristig notwendig sind, um nötige Investitionen in Rechte und Künstler zur Fortführung der operativen Tätigkeit vornehmen zu können.

Im Konzernanhang hat der Vorstand unter Note 3.6 „Verwendung von Schätzungen“ ausgeführt, dass auch die Schätzungen für die Beurteilungen der Werthaltigkeit des Goodwills sowie für die Bewertungen von anderen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer ebenfalls allein aufgrund des Geschäftsmodells mit erheblichen Unsicherheiten verbunden sind.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf
Deutz AG, Köln
31.12.2009
20.05.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Finanzierung" ausgeführt, dass die DEUTZ Aktiengesellschaft, Köln, von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise im abgelaufenen Geschäftsjahr stark betroffen war.

Aufgrund des zum Ende des 3. Quartals 2009 drohenden Bruches der im Rahmen des US-Private-Placement vereinbarten Financial Covenants wurden Verhandlungen mit den Gläubigern des US-Private-Placement und einem Bankenkonsortium aufgenommen, mit dem Ziel, die Finanzierung zu sichern und neu zu ordnen und die Kreditbedingungen an die aktuelle wirtschaftliche Situation anzupassen. Darüber hinaus regeln Stillhalteabkommen die Befreiung von der Einhaltung der Financial Covenants und eine Verschiebung der Messzeitpunkte.

Der Vorstand geht aufgrund der Verhandlungen mit den Gläubigern des US-Private-Placement und einem Bankenkonsortium und des erwarteten erfolgreichen Abschlusses davon aus, dass die Finanzierung hinreichend gesichert ist und die zukünftigen Financial Covenants aufgrund der mittelfristigen Planung der DEUTZ Aktiengesellschaft, Köln, eingehalten werden.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Stuttgart
PA Power Automation AG, Pleidelsheim
31.12.2008
26.05.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die in den Abschnitten H. bis I. des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist aufgeführt, dass bei der wesentlichen, operativ tätigen Tochtergesellschaft (Power Automation GmbH CNC-Automatisierungstechnik, Pleidelsheim) bestandsgefährdende Risiken vorhanden sind. Diese können bei Eintritt auch den Bestand der selbst nicht operativen Muttergesellschaft gefährden.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Nürnberg
november AG, Köln
31.12.2009
01.06.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass das Mutterunternehmen zum 31. Dezember 2009 bilanziell überschuldet ist. Aufgrund vorliegender Rangrücktritts-erklärungen von Gläubigern wurde die bilanzielle Überschuldung beseitigt.

Ferner weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft vom erfolgreichen Abschluss der Sanierung bzw. Restrukturierung abhängig ist. Sollten die diesbezüglichen Verhandlungen scheitern oder sich zeitlich erheblich verzögern, würde die Gesellschaft erneut von einer erheblichen Bestandsgefährdung betroffen sein. Der Vorstand geht nach derzeitigem Kenntnisstand von einer planmäßigen Umsetzung im erforderlichen Umfang aus.

Ernst & Young GmbH WPG, Stuttgart
Kunert AG, Immenstadt
31.12.2009
02.06.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken verweisen wir auf die Risikoberichterstattung im zusammengefassten Lagebericht. Hier kommt insbesondere zum Ausdruck, dass die künftigen Ertragsaussichten und die damit verbundene positive Fortbestehensprognose der Gesellschaft und des Konzerns entscheidend vom Erreichen der angestrebten Umsatz- und Liquiditätsziele abhängig sind.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt am Main
Rhön-Klinikum AG, Bad Neustadt an der Saale
31.12.2009
02.06.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 15. März 2010 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Anhangs und des Lageberichtes bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt 1. wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ernst & Young GmbH WPG, Ravensburg
ALNO AG, Pfullendorf
31.12.2009
07.06.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir daraufhin, dass in der Konzernbilanz der ALNO Aktiengesellschaft – im Gegensatz zum Einzelabschluss – auf Grund aufgelaufener Verluste ein negatives Eigenkapital von TEUR 71.132 ausgewiesen wird. Des Weiteren weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, hin. Dort ist in Abschnitt „b. Nachtragsbericht“ ausgeführt, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit des ALNO Konzerns davon abhängt, dass die aufgeführten Finanzierungsmaßnahmen der Sanierungsvereinbarung vom 23. April 2010 wie geplant durchgeführt werden.

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG WPG StBG, Hamburg
Joh. Friedrich Behrens AG, Ahrensburg
31.12.2009
08.06.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht zu möglicherweise bestandsgefährdenden Risiken hin. Dort ist insbesondere im Abschnitt "Finanzwirtschaftliche Risiken" des Risikoberichts ausgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns von der Aufrechterhaltung und Verlängerung der zum 31. Dezember 2010 auslaufenden Kreditlinien abhängt.

MDS Möhrle GmbH WPG, Hamburg
1st RED AG, Hamburg
31.12.2009
14.06.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht im Abschnitt 12. Risikobericht "Finanzwirtschaftliche Risiken" hin, in dem deutlich auf die Finanzierungsrisiken und die Abhängigkeit des Fortbestandes des 1st RED AG-Konzerns von einer weiterhin fristenkongruenten Bereitstellung finanzieller Mittel hingewiesen wird.

RTC Treuhand GmbH WPG StBG, Bremen
Neschen AG, Bückeberg
31.12.2009
14.06.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes der Neschen AG, dass der Bestand der Konzerngesellschaften durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt "Chancen und Risiken und Risiken der künftigen Entwicklung" des Konzernlageberichtes unter "Risiken aus der Finanzierung" und "Risiken aus der Liquidität" dargestellt sind. Sofern die Umsatz- und Kostenreduktionsziele nicht in ausreichendem Umfang erreicht werden können, hängt die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit der Fortbestand der Konzerngesellschaften von der Realisierung liquiditätsstärkender Maßnahmen ab.

KPMG AG WPG, Köln
Wige Media AG, Köln
31.12.2009
14.06.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes im Lagebericht hin. Dort sind im Abschnitt "Bestandsgefährdende Risiken" Maßnahmen dargestellt, bis zu deren erfolgreichen Umsetzung die Liquiditätssituation ein bestandsgefährdendes Risiko darstellt.

KPMG AG WPG, München
W.E.T. Automotive Systems AG, Odelzhausen
31.12.2009
18.06.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt 6. Risikobericht ausgeführt, dass die Nichterfüllung der mit der Finanzierungsvereinbarung vom 6. April 2010 verbundenen Bedingungen den Fortbestand der W.E.T. Automotive Systems Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften gefährden kann.

Ernst & Young GmbH WPG, Berlin
SENATOR Entertainment AG, Berlin
31.12.2009
22.06.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt „Liquiditätslage des Konzerns“ und „Risikobericht“ im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort ist ausgeführt, dass der Konzern bereits Verpflichtungen eingegangen ist, die einen erheblichen Liquiditätsbedarf zur Folge haben werden. Der Vorstand geht nach der derzeitigen Unternehmensplanung davon aus, dass die Existenz gesichert ist und ein maßvolles Unternehmenswachstum finanzierbar ist. Sollte das operative Geschäft jedoch nicht die geplante positive Entwicklung aufweisen, wäre die Fortführung der Gesellschaft ohne die Aufnahme weiterer Mittel möglicherweise gefährdet.

FinPro Treuhandgesellschaft mbH WPG, Rostock
cash.medien AG, Hamburg
31.12.2009
23.06.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 6. Going-concern-Prämisse ausgeführt, dass aufgrund der erheblichen Verluste seit 2000 und der angespannten Liquiditätslage der Fortbestand des Konzerns bedroht ist.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Düsseldorf
Schumag AG, Aachen
30.09.2009
14.07.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Schumag Aktiengesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt „Risikobericht“ des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist aufgeführt, dass der Fortbestand der Schumag Aktiengesellschaft aufgrund einer angespannten Liquiditätslage bedroht ist und ab Juli 2010 die Zahlungsfähigkeit der Schumag Aktiengesellschaft nur dann sichergestellt ist, wenn es dem Vorstand gelingt, rechtzeitig die Verhandlungen über eine ausreichende Fremdfinanzierung erfolgreich abzuschließen.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf
IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf
31.03.2010
09.08.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt "Gesamtaussage zur Risikosituation" des Konzernlageberichts dargestellt sind. Dort wird ausgeführt, dass entscheidend für den Fortbestand der IKB Deutsche Industriebank Aktiengesellschaft insbesondere sein wird, inwieweit es gelingt, das veränderte Geschäftsmodell - vor allem den Ausbau des Geschäfts mit Derivaten, kundenbezogenen Kapitalmarktprodukten und Beratungsdienstleistungen mit dem Ziel einer Steigerung der Provisionserträge - zum Erfolg zu führen und die geplanten Erträge im Kundengeschäft der Bank zu generieren. Der Fortbestand der IKB Deutsche Industriebank Aktiengesellschaft hängt auch davon ab, dass die seitens des SoFFin für die Vergabe der Garantien, von der EU-Kommission für die Genehmigung der Beihilfe und vom Einlagensicherungsfonds des privaten Bankgewerbes gemachten Auflagen eingehalten werden. Hierzu ist es insbesondere erforderlich, dass

- die Kernkapitalquote von mindestens 8 % auf Ebene des Einzelinstituts und der Institutsgruppe eingehalten wird,
- die Konzernbilanzsumme bis zum 30. September 2011 auf € 33,5 Mrd. reduziert wird,
- das Segment Immobilienfinanzierung sowie die Aktivitäten am Standort Luxemburg termingerecht aufgegeben werden und
- die Risikotragfähigkeit auch zukünftig unter Berücksichtigung der vorstehenden Punkte sowie des neuen Geschäftsmodells gegeben ist.

Sofern es zur Einhaltung der Kernkapitalquote von mindestens 8 % und zur Gewährleistung der Risikotragfähigkeit in den nächsten Geschäftsjahren nicht gelingt, Risikopositionen in ausreichendem Maße abzubauen, ist die Zuführung von weiterem Eigenkapital erforderlich.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, München
ARQUES Industries AG, Starnberg
31.12.2009
16.08.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft und des Konzerns durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt "Chancen- und Risikobericht" unter den Kapiteln "Finanzielle Risiken" und "Risiken aus Haftungsverhältnissen und Eventualverbindlichkeiten" im zusammengefassten Lagebericht dargestellt sind. Dort wird darauf hingewiesen, dass durch möglicherweise auftretende Liquiditätsengpässe sowie der möglichen Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen und Eventualverbindlichkeiten eine Bestandsgefährdung der Muttergesellschaft und des Konzerns gegeben ist.

Darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass der Bestand von zwei Tochtergesellschaften durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt "Chancen- und Risikobericht" des zusammengefassten Lageberichts dargestellt sind.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Hamburg
Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck
31.12.2007
17.08.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 27. Februar 2008 abgeschlossenen Konzernabschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Posten Verpflichtungen aus Genussscheinen, Eigenkapital, latente Steuerschulden, kurzfristige sonstige finanzielle Schulden, Zinsergebnis, Ertragsteuern, Jahresergebnis und die dadurch bedingten Änderungen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Konzernanhang, Abschnitt 3, wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Hamburg
Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck
31.12.2008
17.08.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 4. März 2009 abgeschlossenen Konzernabschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Posten Verpflichtungen aus Genussscheinen, Eigenkapital, latente Steuerschulden, kurzfristige sonstige finanzielle Schulden, Zinsergebnis, Ertragsteuern, Jahresergebnis und die dadurch bedingten Änderungen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Konzernanhang, Abschnitt 3, wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Nürnberg
Paragon AG, Delbrück
31.12.2008
07.09.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Konzernabschluss zum Stichtag ein negatives bilanzielles Eigenkapital ausweist und für die paragon AG sowie alle inländischen Tochterunternehmen in 2010 das Insolvenzverfahren eröffnet wurde. Das negative bilanzielle Eigenkapital des Konzernabschlusses ist zwischenzeitlich durch den Abschluss des Insolvenzverfahrens der paragon AG mit Annahme des Insolvenzplanes durch die Gläubigerversammlung am 16. April 2010 und der damit einhergehenden Teilentschuldung beseitigt worden.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Kiel
Vivanco Gruppe AG, Ahrensburg
31.12.2009
24.09.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, hin. Dort ist im "Risikobericht" unter "Liquiditätsrisiko" ausgeführt, dass die Liquidität der Gesellschaft und des Konzerns insbesondere aus dem Umsatzprozess gesichert werden soll. Sollten die geplanten Umsatz- und Ertragsersparungen sowie Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Umsatzprozess unterschritten werden, oder die Kredite nicht über den 31. Dezember 2011 hinaus prolongiert werden, ist der Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährdet.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Berlin
Teles AG Informationstechnologien, Berlin
31.12.2009
05.10.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen zu den bestandsgefährdenden Risiken in den Abschnitten B und F des Konzernlageberichts hin. Dort ist ausgeführt, dass der Mehrheitsgesellschafter zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit neben bereits ausgereichten Darlehen eine weitere Kreditvereinbarung abgeschlossen hat. Der Fortbestand des Konzerns ist gefährdet, wenn im Falle wesentlicher Verfehlungen von Ergebniszielen über Gesellschafter nicht ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Susat & Partner oHG WPG, Hamburg
Alexanderwerk AG, Remscheid
31.12.2008
21.10.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort wird ausgeführt, dass die Umsetzung des Sanierungskonzeptes von herausragender Bedeutung und die Fortführung der Unternehmensgruppe nur bei konsequenter und schneller Umsetzung der Maßnahmen und Sicherstellung des Finanzierungsbedarfs für die Jahre bis 2011 gegeben sind.

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG WPG StBG, Hamburg
Marseille-Kliniken AG, Berlin
30.06.2010
20.12.2010

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die vom Vorstand in Abschnitt 11.4 "Finanzwirtschaftliche Risiken" des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts dargestellten Sachverhalte hin. Dort wird ausgeführt, dass die MarseilleKliniken AG eine umfassende Neuordnung ihrer Finanzstruktur mit dem Ziel der Stärkung der Eigenkapitalbasis sowie der Ablösung der bestehenden kurzfristigen Bankenfinanzierung anstrebt. Falls die erforderlichen Maßnahmen im Rahmen der Neuordnung der Finanzstruktur nicht oder nicht zeitgerecht umgesetzt werden können, könnten sich für die Marseille-Kliniken AG und den Konzern bestandsgefährdende Liquiditätsrisiken ergeben.

5. Ergänzungen bei im Internet veröffentlichten Abschlüssen

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag

kleeberg audit GmbH WPG, München
F.A.M.E. AG, München
31.12.2008

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Chancen- und Risikobericht und im Prognosebericht aufgeführt, dass ohne die Umsetzung der geplanten Kapitalerhöhung und der damit verbundenen Neuausrichtung die Ertragslage der Gesellschaft weiterhin durch den Aufwand zum Erhalt der Gesellschaft geprägt ist. Die zum Bilanzstichtag vorhandenen liquiden Mittel reichen noch bis ca. Ende 2012, um den Geschäftsbetrieb in dem derzeit durchgeführten Umfang aufrechtzuerhalten. Ohne die Aufnahme von hinreichend wirtschaftlichen Tätigkeiten bzw. die Zuführung von liquiden Mitteln ist der Fortbestand des Unternehmens gefährdet.

kleeberg audit GmbH WPG, München
F.A.M.E. AG, München
31.12.2009

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Chancen- und Risikobericht und im Prognosebericht ausgeführt, dass ohne die Umsetzung der geplanten Kapitalerhöhung und der damit verbundenen Neuausrichtung die Ertragslage der Gesellschaft weiterhin durch den Aufwand zum Erhalt der Gesellschaft geprägt ist. Die zum Bilanzstichtag vorhandenen liquiden Mittel reichen noch bis ca. Ende 2012, um den Geschäftsbetrieb in dem derzeit durchgeführten Umfang aufrechtzuerhalten. Ohne die Aufnahme von hinreichend wirtschaftlichen Tätigkeiten bzw. die Zuführung von liquiden Mitteln ist der Fortbestand des Unternehmens gefährdet.

6. Ergänzungen bei Rechenschaftsberichten politischer Parteien

Abschlussprüfer
Partei
Stichtag
BT-Drucksache, Seite

Nationaldemokratische Partei Deutschlands - NPD -, Stuttgart
WP RA Werner Linn, Frankenthal
2007
17/870, 161

... entspricht der Rechenschaftsbericht in dem geprüften Umfang (§ 29 Abs. 1 PartG) den Vorschriften des PartG.

Auf die Ausführungen im Rechenschaftsbericht „IV. Sonstige Erläuterungen“ wird ausdrücklich hingewiesen.

Diese Bestätigung erteile ich aufgrund meiner pflichtgemäßen am 31.12.2008 abgeschlossenen Prüfung des Rechenschaftsberichts und meiner Nachtragsprüfung, die sich auf

- den Ausweis der Änderung der staatlichen Mittel,
- auf den Ausweis der Forderungen der Partei aus der staatlichen Parteienfinanzierung,
- auf die Rückstellung aus 2006 in Höhe von 890.380,26 €, die als sonstige Einnahme aufgelöst wurde,
- auf die ursprünglich nicht aufgeführten sonstigen Einnahmen soweit 2 % der Summe der Einnahmen 1 - 6 übersteigen,

bezog.

Außerdem war Gegenstand meiner Nachtragsprüfung das Tabellenwerk soweit hier Positionen vertauscht waren.

Nicht Gegenstand meiner Nachtragsprüfung konnte die Kontinuität zum Rechenschaftsbericht 2006 sein, der offensichtliche Unrichtigkeiten enthält. Insoweit wird auf „IV. Sonstige Erläuterungen“ hingewiesen.

Ebenso wird auch auf die Begründung der Änderungen durch die Partei im geänderten Erläuterungsteil, Abschnitt „Gesonderte Ausweise und Erläuterungen“ (Seite 14) hingewiesen, sowie auf das Memorandum (Seite 18 ff.).

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Teil 3: Zusammenstellung der Versagungsvermerke

Vorbemerkung

Diese Auflistung der Versagungsvermerke dient dazu, den Berufsangehörigen und der interessierten Öffentlichkeit einen Überblick über Versagungsvermerke zu geben. Eine qualitative Wertung der Versagungsvermerke ist mit dieser Auflistung nicht verbunden. Insbesondere sollen damit keine "best practice"-Lösungen für die Abfassung von Versagungsvermerken in ähnlich gelagerten Fällen vorgegeben werden. Darüber hinaus behält sich die WPK vor, Fälle aufzugreifen, bei denen im Nachhinein Zweifel an der Richtigkeit eines in der Zusammenstellung enthaltenen Versagungsvermerks auftreten oder eine unsachgerechte Übernahme der Formulierung erfolgt.

Die Versagungsvermerke werden mit ihrem vollständigen Wortlaut aufgeführt.

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag, Art des geprüften Abschlusses
Datum der Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger

PSP Peters Schönberger GmbH WPG, München
Intertainment AG, München
31.12.2008, Jahresabschluss
01.03.2010

Versagungsvermerk

Wir wurden beauftragt, den von der Intertainment Aktiengesellschaft, München, aufgestellten Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 zu prüfen.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft.

Als Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten zur Klärung der Sachverhalte nicht in der Lage waren, ein Prüfungsurteil zur Werthaltigkeit der in den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligung an der INTERTAINMENT Licensing GmbH (8,9 Mio. Euro) sowie zur Werthaltigkeit des in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesenen Verrechnungskontos mit dem Tochterunternehmen INTERTAINMENT Licensing GmbH (4,1 Mio. Euro) abzugeben. Die Werthaltigkeit beider Posten hängt entscheidend von den zu erwartenden Erlösen aus den Rechtsstreitigkeiten der INTERTAINMENT Licensing GmbH gegen Franchise Pictures, Comerica Bank sowie damit verbundenen Unternehmen und Personen und von der Realisierung der übrigen Prämissen in der Finanzplanung des Tochterunternehmens ab.

Des Weiteren hat der Vorstand eine Finanzplanung aufgestellt, nach welcher der Fortbestand der Gesellschaft und der INTERTAINMENT Licensing GmbH bis mindestens August 2010 gesichert wäre. Der Jahresabschluss wurde demzufolge unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Nach unserer Einschätzung bestehen erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich des Eintritts der in der Finanzplanung zugrunde gelegten Prämissen. Sollten die Prämissen nicht wie geplant eintreten, können die Gesellschaft und die INTERTAINMENT Licensing GmbH ihre laufenden Zahlungsverpflichtungen nicht mehr erfüllen, so dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit – auch sehr kurzfristig – nicht mehr gewährleistet wäre. Wir konnten im Rahmen unserer Prüfung keine hinreichende Sicherheit erzielen, dass die zugrunde gelegten Prämissen im erforderlichen Umfang eintreten werden und der Jahresabschluss demzufolge zu Recht unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt wurde.

Aufgrund der Bedeutung dieser Prüfungshemmnisse in ihrer Gesamtheit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sowie die Frage der Fortführung der Unternehmenstätigkeit versagen wir den Bestätigungsvermerk.

Aussagen darüber, ob der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entspricht und unter Beachtung dieser

Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, sind wegen der dargestellten Prüfungshemmnisse nicht möglich. Ebenso kann nicht beurteilt werden, ob der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

PSP Peters Schönberger GmbH WPG, München
Intertainment AG, München
31.12.2008, Konzernabschluss
01.03.2010

Versagungsvermerk

Wir wurden beauftragt, den von der Intertainment Aktiengesellschaft, München, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 zu prüfen.

Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft.

Als Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten zur Klärung der Sachverhalte nicht in der Lage waren, ein Prüfungsurteil zur Werthaltigkeit der Schadensersatzforderungen aus Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 39,7 Mio. Euro gegen Franchise Pictures, Comerica Bank und damit verbundene Unternehmen und Personen sowie zur Werthaltigkeit der in Zusammenhang mit den Schadensersatzforderungen aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge abzugeben. Der Vorstand ist der Auffassung, dass die mit Gerichtsurteil aus dem Jahr 2004 bestätigten Ansprüche gegen Franchise Pictures und damit verbundene Unternehmen und Personen in dieser Höhe realisiert werden können. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass zusätzlich Haftungsansprüche gegen die Comerica Bank bestehen und durchgesetzt werden können. Über das Vorliegen einer gesamtschuldnerischen Haftung der Comerica Bank wird in einem Schiedsgerichtsverfahren in den USA entschieden, das sich derzeit in der Beweiserhebungsphase befindet.

Des Weiteren hat die Unternehmensleitung eine Finanzplanung aufgestellt, nach welcher der Fortbestand einzelner Tochterunternehmen und damit des Konzerns bis mindestens August 2010 gesichert wäre. Der Konzernabschluss wurde demzufolge unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Nach unserer Einschätzung bestehen erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich des Eintritts der in der Finanzplanung zugrunde gelegten Prämissen. Sollten die Prämissen nicht wie geplant eintreten, kann der Konzern seine laufenden Zahlungsverpflichtungen nicht mehr erfüllen, so dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit – auch sehr kurzfristig – nicht mehr gewährleistet wäre. Wir konnten im Rahmen unserer Prüfung keine hinreichende Sicherheit erzielen, dass die zugrunde gelegten Prämissen im erforderlichen Umfang eintreten werden und der Konzernabschluss demzufolge zu Recht unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt wurde.

Aufgrund der Bedeutung dieser Prüfungshemmnisse in ihrer Gesamtheit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie die Frage der Fortführung der Unternehmenstätigkeit versagen wir den Bestätigungsvermerk.

Aussagen darüber, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, sind wegen der dargestellten Prüfungshemmnisse nicht möglich. Ebenso kann nicht beurteilt werden, ob der Konzernlagebericht im Einklang mit dem Konzernabschluss steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

FALK GmbH & Co KG WPG StBG, Heidelberg
emQtec AG, Friedberg
31.12.2008, Jahresabschluss
20.05.2010

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der emQtec AG i. l. Friedberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu folgender Einwendung geführt: Der Jahresabschluss wurde unzulässigerweise unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt, obwohl wegen des am 31. März 2009 gestellten Antrags auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens und der am 1. Juli 2009 erfolgten Eröffnung des Insolvenzverfahrens hiervon nicht ausgegangen werden kann.

Aufgrund der Bedeutung dieser Einwendung versagen wir den Bestätigungsvermerk.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2008 der emQtec AG i. l., Friedberg, nicht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt kein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Da ein Lagebericht nicht aufgestellt worden ist, vermittelt die Rechnungslegung kein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung nicht dar.

PSP Peters Schönberger GmbH WPG, München
Intertainment AG, München
31.12.2009, Jahresabschluss
10.06.2010

Versagungsvermerk

Wir wurden beauftragt, den von der Intertainment Aktiengesellschaft, München, aufgestellten Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 zu prüfen. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft.

Als Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten zur Klärung der Sachverhalte nicht in der Lage waren, ein Prüfungsurteil zur Werthaltigkeit der in den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligung an der INTERTAINMENT Licensing GmbH (8,9 Mio. Euro) sowie zur Werthaltigkeit des in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesenen Verrechnungskontos mit dem Tochterunternehmen INTERTAINMENT Licensing GmbH (3,2 Mio. Euro) abzugeben. Die Werthaltigkeit beider Posten hängt entscheidend von den zu erwartenden Erlösen aus den Rechtsstreitigkeiten der INTERTAINMENT Licensing GmbH gegen Franchise Pictures, die Comerica Bank sowie damit verbundene Unternehmen und Personen und von der Realisierung der übrigen Prämissen in der Finanzplanung des Tochterunternehmens ab.

Des Weiteren hat der Vorstand eine Finanzplanung aufgestellt, nach welcher der Fortbestand der Gesellschaft und der INTERTAINMENT Licensing GmbH bis mindestens Dezember 2011 gesichert wäre. Der Jahresabschluss wurde demzufolge unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Nach unserer Einschätzung bestehen erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich des Eintritts der in der Finanzplanung zugrunde gelegten Prämissen. Sollten die Prämissen nicht wie geplant eintreten, können die Gesellschaft und die INTERTAINMENT Licensing GmbH ihre laufenden Zahlungsverpflichtungen nicht mehr erfüllen, so dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit - auch sehr kurzfristig - nicht mehr gewährleistet wäre. Wir konnten im Rahmen unserer Prüfung keine hinreichende Sicherheit erzielen, dass die zugrunde gelegten Prämissen im erforderlichen Umfang eintreten werden und der Jahresabschluss demzufolge zu Recht unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt wurde. Aufgrund der Bedeutung dieser Prüfungshemmnisse in ihrer Gesamtheit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sowie die Frage der Fortführung der Unternehmenstätigkeit versagen wir den Bestätigungsvermerk.

Aussagen darüber, ob der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entspricht und unter Beachtung dieser Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, sind wegen der dargestellten Prüfungshemmnisse nicht möglich. Ebenso kann nicht beurteilt werden, ob der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

PSP Peters Schönberger GmbH WPG, München
Intertainment AG, München
31.12.2009, Konzernabschluss
10.06.2010

Versagungsvermerk

Wir wurden beauftragt, den von der Intertainment Aktiengesellschaft, München, aufgestellten Konzernabschluss -bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernanhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 zu prüfen.

Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Als Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten zur Klärung der Sachverhalte nicht in der Lage waren, ein Prüfungsurteil zur Werthaltigkeit der Schadensersatzforderungen aus Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 38,4 Mio. Euro gegen Franchise Pictures, die Comerica Bank und damit verbundene Unternehmen und Personen sowie zur Werthaltigkeit der in Zusammenhang mit den Schadensersatzforderungen aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge abzugeben. Der Vorstand ist der Auffassung, dass die mit Gerichtsurteil aus dem Jahr 2004 bestätigten Ansprüche gegen Franchise Pictures und damit verbundene Unternehmen und Personen in dieser Höhe realisiert werden können. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass zusätzlich Haftungsansprüche gegen die Comerica Bank bestehen und durchgesetzt werden können. Über das Vorliegen einer gesamtschuldnerischen Haftung der Comerica Bank wird in einem Schiedsgerichtsverfahren in den USA entschieden, das sich derzeit in der Beweiserhebungsphase befindet.

Des Weiteren hat die Unternehmensleitung eine Finanzplanung aufgestellt, nach welcher der Fortbestand einzelner Tochterunternehmen und damit des Konzerns bis mindestens Dezember 2011 gesichert wäre. Der Konzernabschluss wurde demzufolge unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Nach unserer Einschätzung bestehen erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich des Eintritts der in der Finanzplanung zugrunde gelegten Prämissen. Sollten die Prämissen nicht wie geplant eintreten, kann der Konzern seine laufenden Zahlungsverpflichtungen nicht mehr erfüllen, so dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit - auch sehr kurzfristig - nicht mehr gewährleistet wäre. Wir konnten im Rahmen unserer Prüfung keine hinreichende Sicherheit erzielen, dass die zugrunde gelegten Prämissen im erforderlichen Umfang eintreten werden und der Konzernabschluss demzufolge zu Recht unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt wurde.

Aufgrund der Bedeutung dieser Prüfungshemmnisse in ihrer Gesamtheit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie die Frage der Fortführung der Unternehmenstätigkeit versagen wir den Bestätigungsvermerk. Aussagen darüber, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, sind wegen der dargestellten Prüfungshemmnisse nicht möglich. Ebenso kann nicht beurteilt werden, ob der Konzernlagebericht im Einklang mit dem Konzernabschluss steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Märkische Revision GmbH WPG, Essen
AREAL Immobilien und Beteiligungs-AG, Essen
31.12.2009, Jahresabschluss
02.09.2010

Unter der Bedingung, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 in der geprüften Form festgestellt wird, erteilen wir den nachstehenden Versagungsvermerk:

VERSAGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der AREAL Immobilien und Beteiligungs-AG, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu folgenden Einwendungen geführt: Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt, obwohl wegen der ungesicherten Liquiditätsausstattung der Gesellschaft hiervon nicht ausgegangen werden kann. Die nachhaltigen Verluste der vergangenen Jahre haben zu einer bilanziellen Überschuldung und zu einer unzureichenden Liquiditätsausstattung geführt. Auch für die absehbare Zukunft ist mit weiteren Verlusten zu rechnen. Die gesetzlichen Vertreter haben im Rahmen ihrer Fortbestehensprognose unterstellt, dass die bis zur Durchführung einer beabsichtigten Kapitalherabsetzung und anschließender Kapitalerhöhung erwarteten Verluste auch weiterhin durch die Hauptaktionärin oder verbundene Unternehmen finanziert werden. Da rechtsverbindliche Erklärungen für die weitere finanzielle Unterstützung durch die Hauptaktionärin oder andere verbundene Unternehmen bis zum Abschluss unserer Prüfung nicht erteilt worden sind und damit die für die Unternehmensfortführung notwendige künftige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft nicht gesichert ist, liegen die Voraussetzungen des IDW Prüfungsstandards 270 für die Annahme einer Fortführung der Unternehmenstätigkeit für die Aufstellung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses nicht vor. Eine Überschuldung im Sinne der Insolvenzordnung liegt nach Ansicht der gesetzlichen Vertreter durch qualifizierte Rangrücktritte sowie in ausreichender Höhe bestehende stille Reserven nicht vor. Ob zur Vermeidung einer Überschuldung im Sinne der Insolvenzordnung ausreichend hohe stille Reserven im Vermögen der Gesellschaft vorhanden sind, kann von

uns auf Basis der vorliegenden Unterlagen nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden. Ferner sind aufgrund der weiteren zu erwartenden Verluste der Gesellschaft zusätzliche Kapitalzuführungen oder Kapitalerhaltungsmaßnahmen zur Vermeidung einer Überschuldung erforderlich, für die bei Abschluss unserer Prüfung keine gesicherten Grundlagen vorgelegen haben.

Darüber hinaus führen erfolgswirksame Anpassungen der gesetzlichen Vertreter zu Bilanzansätzen im Bereich der Grundstücke und Bauten, deren Werthaltigkeit selbst unter der Annahme des Grundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit nicht unterlegt ist.

Aufgrund der Bedeutung dieser Einwendungen versagen wir den Bestätigungsvermerk. Weiterhin ist entgegen § 161 AktG eine erneute Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat hinsichtlich der am 18. Juni 2009 aktualisierten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nach Ablauf der Gültigkeit der bisherigen Entsprechenserklärung bisher nicht ergangen.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nicht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt kein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AREAL Immobilien und Beteiligungs-AG, Essen. Der Lagebericht steht nicht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss, vermittelt insgesamt kein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung nicht zutreffend dar.

BDO AG WPG, Leonberg
Business Media China AG, Stuttgart
31.12.2009, Jahresabschluss
20.08.2010/06.12.2010

Versagungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir wurden beauftragt, den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Business Media China AG, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 zu prüfen. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Als Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten zur Klärung der nachfolgenden Sachverhalte nicht in der Lage waren, ein Prüfungsurteil abzugeben:

1. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2009 unter den Sonstigen Vermögensgegenständen eine Forderung in Höhe von EUR 4,0 Mio. gegen einen Factor aus. Diese Forderung resultiert aus dem Verkauf eines Schadensersatzanspruches gegenüber dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden in Höhe von EUR 16,9 Mio. zu einem Kaufpreis von EUR 4,0 Mio. zuzüglich einer Erfolgsbeteiligung, die 30 % der den Grundbetrag übersteigenden tatsächlichen Schadensersatzleistungen beträgt. Hinsichtlich des Forderungsverkaufs hat die Verkäuferin Garantien u. a. bezüglich des rechtlichen Bestands und der Durchsetzbarkeit gegeben. Über Bestand und Werthaltigkeit der Forderung haben wir weder in Form einer Bestätigung eines Rechtsanwaltes noch durch alternative Prüfungshandlungen ausreichend Prüfungsnachweise erlangen können. Aus

diesem Grund war es uns nicht möglich, eine hinreichende Sicherheit über den Bestand und die Werthaltigkeit der Forderung zu erhalten.

2. Die Gesellschaft weist weiterhin zum 31. Dezember 2009 unter den Sonstigen Rückstellungen eine Rückstellung für Rechtsberatungskosten in China von TEUR 40 aus. Mangels eines schriftlichen Auftragsschreibens lassen sich weder der Umfang des Auftrags noch die Vertragsparteien des Rechtsberatungsverhältnisses zweifelsfrei klären. Insofern können wir nicht beurteilen, ob die dafür gebildete Sonstige Rückstellung begründet und mit TEUR 40 ausreichend dotiert ist.

Darüber hinaus erheben wir nachfolgenden Einwand:

3. Der Jahresabschluss wurde unzulässigerweise unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt, obwohl wegen der ungesicherten Liquiditätsausstattung der Gesellschaft hiervon nicht ausgegangen werden kann.

Aufgrund der Bedeutung der unter 1. und 2. dargestellten Prüfungshemmnisse und des unter 3. dargestellten Einwandes versagen wir den Bestätigungsvermerk.

Aussagen darüber, ob die Buchführung und der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ob der Jahresabschluss ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, sind wegen der dargestellten Prüfungshemmnisse und des Einwandes nicht möglich. Ebenso kann nicht beurteilt werden, ob der Lagebericht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

BDO AG WPG, Leonberg
Business Media China AG, Stuttgart
31.12.2009, Konzernabschluss
20.08.2010/06.12.2010

Versagungsvermerk des Abschlussprüfers zum Konzernabschluss 2009

Wir wurden beauftragt, den von der Business Media China AG, Stuttgart, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 zu prüfen. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Als Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten zur Klärung der nachfolgend genannten Sachverhalte nicht in der Lage waren, ein Prüfungsurteil abzugeben.

1. Der Konzern weist zum 31. Dezember 2009 unter den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten eine Forderung in Höhe von EUR 3,8 Mio. gegenüber einem Factoringunternehmen aus. Diese Forderung resultiert aus dem Verkauf eines Schadensersatzanspruches gegenüber dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden in Höhe von EUR 16,9 Mio. zu einem Kaufpreis von EUR 4,0 Mio. zuzüglich einer Erfolgsbeteiligung, die 30% der den Grundbetrag übersteigenden tatsächlichen

Schadensersatzleistungen beträgt. Hinsichtlich des Forderungsverkaufs hat die Verkäuferin Garantien u.a. bezüglich des rechtlichen Bestands und der Durchsetzbarkeit gegeben. Über Bestand und Werthaltigkeit der Forderung haben wir weder in Form einer Bestätigung eines Rechtsanwaltes noch durch alternative Prüfungshandlungen ausreichende Prüfungsnachweise erlangen können. Aus diesem Grund war es nicht möglich, eine hinreichende Sicherheit über den Bestand und die Werthaltigkeit der Forderung zu erhalten.

2. Der Konzern weist weiterhin zum 31. Dezember 2009 unter den Sonstigen Rückstellungen eine Rückstellung für Rechtsberatungskosten in Höhe von TEUR 140 aus. Mangels eines schriftlichen Auftragsschreibens lassen sich weder der Umfang des Auftrags noch die Vertragsparteien des Rechtsberatungsverhältnisses zweifelsfrei klären. Insofern können wir nicht beurteilen, ob die dafür gebildete Sonstige Rückstellung begründet und mit TEUR 140 ausreichend dotiert ist.

Darüber hinaus erheben wir nachfolgenden Einwand:

3. Der Konzernabschluss wurde unzulässigerweise unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt, obwohl wegen der ungesicherten Liquiditätsausstattung des Konzerns hiervon nicht ausgegangen werden kann.

Aufgrund der Bedeutung der unter 1. und 2. dargestellten Prüfungshemmnisse und des unter 3. dargestellten Einwandes versagen wir den Bestätigungsvermerk.

Aussagen darüber, ob der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt entspricht und ob der Konzernabschluss ein unter Beachtung dieser Vorschriften den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, sind wegen der dargestellten Prüfungshemmnisse und des Einwandes nicht möglich. Ebenso kann nicht beurteilt werden, ob der Konzernlagebericht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

LFK Rhenus-Treuhand GmbH WPG, Offenburg
Hans Keilbach Mode GmbH & Co. KG i. I., Offenburg
29.02.2008, Jahresabschluss
22.11.2010

Versagungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hans Keilbach Mode GmbH & Co. KG i. I., Offenburg, für das Geschäftsjahr vom 1. März 2007 bis 29. Februar 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung des Insolvenzverwalters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen,

dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Insolvenzverwalters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu folgender Einwendung geführt: Der Jahresabschluss wurde unzulässigerweise unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt, obwohl wegen der Insolvenz der Gesellschaft hiervon nicht ausgegangen werden kann. Die Gesellschaft wird abgewickelt. Das Insolvenzverfahren ist bisher nicht abgeschlossen. Aufgrund der Bedeutung dieser Einwendung versagen wir den Bestätigungsvermerk.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nicht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt kein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht nicht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss, vermittelt insgesamt kein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen nicht Entwicklung zutreffend dar.